



# quadrat

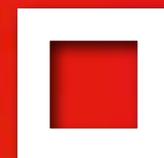
MAGAZIN ÜBER DAS LEBEN IN LÜNEBURG ■ KOSTENLOS ■ OKTOBER 2014



**KLEIDUNG, KNIGGE UND FRISUR –  
DER ERSTE EINDRUCK ZÄHLT!**

**Marion Jesenek**  
Friseur | Schminken | Stil | Image | Hochzeit

**LÜNEBURG AKTUELL ■ KULTUR ■ KUNST ■ PORTRÄT  
SENIOREN ■ REISE ■ LANDKREIS ■ EMPFEHLUNGEN**





*Tony Parker*

**T+**  
**TISSOT**  
LEGENDARY SWISS WATCHES SINCE 1853

TISSOT Luxury Powermatic 80

*Juwelier*  
**S V P K E**

Große Bäckerstraße 1  
21335 Lüneburg  
04131 / 31713

ALLGEMEINE BESONDERHEITEN OKTOBER 2014

# PS versus Becherhalter

Unlängst musste ein neues Auto her, und wir fuhren für die Suche nach einem geeigneten Kandidaten ins Autohaus. Mein Mann war schwer mit PS-Zahlen und Motorleistung beschäftigt, während ich mir die kleinen, aber feinen Details anschaute: Gibt es einen Becherhalter, in den ein großer Latte macchiato reinpasst? Sitzheizung? Einparkhilfe? Kindersicherung? Ich fand, das neue Fahrzeug sollte vor allem kraftstoffsparend und praktisch sein. Mein Mann war der Meinung, es zählen mehr die inneren Werte. Es wurde also hitzig diskutiert, bis wir uns fünf Stunden später auf einen Renault Laguna mit 150 PS und Sitzheizung einigten. Mit dem fuhren wir probe-weise herum – und sicherheitshalber zu Guido, dem Hobby-schrauber unseres Vertrauens. Zufällig war der Nachbar gerade da, und gemeinsam beugte sich die aufgeregte Männerrunde über das aufgeklappte Automaul. Verzückt schauten sie hinein – ungefähr so wie Frauen in einen Kinderwagen. Was ist daran so spannend, fragte ich mich. Da ist doch nur ein blöder Motor drin – sieht nicht ohnehin einer aus wie der andere? Die Männer drückten und ruckelten jedenfalls eine ganze Weile herum, bis endlich ein Urteil gefällt wurde: „Super Kiste für den Preis!“ Für meinen Geschmack viel zu teuer, aber nun gut. Zum einen hatte ich einfach keine Energie mehr für einen weiteren Rundlauf durchs Autohaus, zum Anderen versprach mein Mann, den Großteil zu bezahlen und mir nachträglich einen Becherhalter für meinen großen Latte macchiato einzubauen. Komisch, oder? Wenn wir Frauen ein Auto kaufen, ist uns die Farbe wichtig und ob unter der Sonnenblende ein Schminkspiegel zu finden ist. Männer treten beim Autokauf gegen die Reifen und schauen, wie weit die Tachometeranzeige reicht. Wir

Frauen wollen ein Gefährt, in das sich bequem Hund, Kind und Einkaufstaschen unterbringen lassen, für Männer sollte ein Auto vor allem eins sein: schnell und laut. Sie wollen damit einen bleibenden Eindruck hinterlassen, vor allem bei uns Frauen. Sagt ein Autoverkäufer Dinge wie: „Durch den 250 PS starken Motor beschleunigt der Wagen von null auf 100 in sechs Sekunden“, werden in kürzester Zeit jene Bereiche im männlichen Gehirn stimuliert, die für das Imponier- und Balzgehabe zuständig sind. So ähnlich stelle ich mir das jedenfalls vor. Tatsächlich gibt es Studien zum Thema, die so manches Klischee bestätigen. Danach setzen Frauen beim Autokauf auf soziale Empfehlungen, Männer auf Auto-Magazine. Ein „Männerauto“ hat im Schnitt genau 118 PS, ein „Frauenauto“ begnügt sich mit 94. Was nicht heißt, dass wir Frauen keine innige Beziehung zu unserem Fahrzeug pflegen, im Gegenteil: Etwa 13 Prozent der weiblichen Autobesitzer geben ihrem Auto Kosenamen, bei den Männern sind es gerade einmal fünf Prozent. Wir Frauen sehen unseren Wagen eben nicht als lebloses Objekt, sondern als einen Partner, auf den man sich voll und ganz verlassen können sollte. Apropos, verlässlich: Den Becherhalter hat mein Mann tatsächlich eingebaut. Da passt ohne Probleme ein XXL-Macchiato rein, der nicht umfällt. Nicht mal bei 180 Sachen.

Ihre

*Caren Hodel*



16

HAJO BOLDT



20

HAJO BOLDT



42

HORST PETERSEN



46

© ADRIAN SCARBROUGH



66

NATASCHA MESTER

## LÜNEBURG AKTUELL

Stadtteilgeschichte: Kaltenmoor heute	16
Kurz angetippt	22

## GESUNDHEIT

Früherkennung: Mammographie-Screening	26
Eröffnet: die Zahnärzte Schelwis & Voß	32
Naturheilpraxis: Sven Cäsar Düwel	36
Ästhetisch: die „Hautmeisterin“	49
Sprechstunde: Heilpraktikerin Saskia Druskeit	72

## LÜNEBURG SOZIAL

Der 2. „Marktplatz der Guten Geschäfte“	66
---	----

## AUS ALLER WELT

Fischköpfe: Weisheiten auf Platt	31
Hamburg: zwischen Alster & Michel	40
Artenschutz: Zoologisches Museum Hamburg	44
Londons Wohltäter: Pearly Kings & Queens	46
Südtiroler Spezereien	94

## KULINARIA

Heiß: Kaffeegenuss im „Bell & Beans“	14
Mußbestunden: das Café Zeitgeist	28
Pottkieker: Lüneburgs Hobbyköche	42

## LÜNEBURGER GESCHICHTEN

Plattsacker: niederdeutsche Geschichten	99
---	----

## LÜNEBURGER INSTITUTIONEN

Kompetent: Businessetikette von Marion Jesenek	12
Blütenreich: Blumendiscounter Rükelbusch	38
Mobil: die Automeile am Bilmer Berg	52
Lehre vom Räumlichen Optimum: Feng Shui	64

## SPORT

Hubertus grüßt: Schleppjagd in Wennekath	20
--	----

# Goldschmiedemeister ARTHUR MÜLLER



Wir sind im Herbst auch hier für Sie da:

12. Oktober 2014  
Hausmesse auf dem  
Hochzeitshof Glaisin



8. und 9. November 2014  
Hochzeitsmesse  
„Trau Dich“ in Hamburg

# AM

INH. HEINRICH & STEFFEN THON  
- TRADITION SEIT 1967 -

[www.goldschmiede-arthur-mueller.de](http://www.goldschmiede-arthur-mueller.de)



SCHRÖDERSTRASSE 2 • 21335 LÜNEBURG  
TELEFON: (0 41 31) 4 47 18



70



ENNO FRIEDRICH

76



ENNO FRIEDRICH

94



LEBRE.COM © FABRISIO

## LÜNEBURGER PROFILE

Platz genommen: Erwin und Gerd-Rainer Mahnke	52
Stadtverbunden: Helmut Muhsmann	70
Porträtiert: Stefan Metzger-Frey	76

## KULTUR

Musikalische Neuerscheinungen	60
Das „Kunst-Stück“ aus der Galerie Altes Kaufhaus	68
Neues vom Buchmarkt	74
Neu im Kino	62, 85
Kulturmeldungen	82
Köwekers Kurzgeschichte	90
David & Götz – Die Showpianisten	92

## STANDARDS

Kolumne	03
Suchbild des Monats	11
Astro-Logisch: die Waage-Frau	34
Chromjuwelen: der Mercedes Benz 190 SL	50
Backstage: Hoffmanns Erzählungen	78
Internetgerücht des Monats	90
Marundes Landleben	98
Abgelichtet	101
Schon was vor?	104
Impressum	106

# Behandlungen die berühren!

Gesichtsbehandlungen  
Ganz- und Teilkörpermassagen



Foto: ©chagin - Fotolia.com

BERGSTRÖM  
SPA & WELLNESS

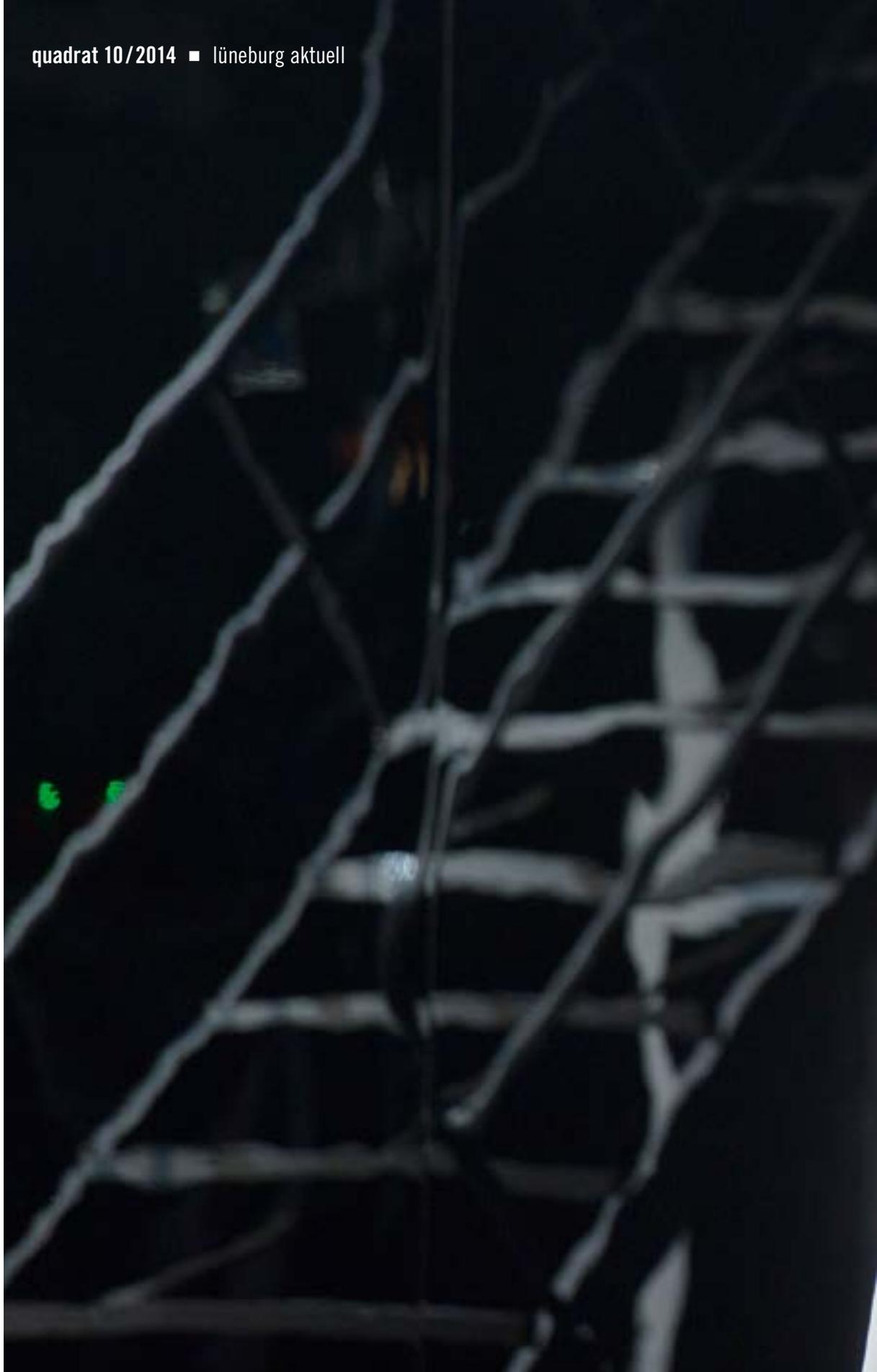
Entspannen Sie sich und  
lassen Sie sich verwöhnen.  
Wir sind immer gerne für Sie da!

BERGSTRÖM SPA & WELLNESS  
Bei der Lüner Mühle • 21335 Lüneburg  
Tel: 04131-308 444 • spa@bergstroem.de  
www.bergstroem.de • shop.bergstroem.de



Termine auch Sonntags!

quadrat 10/2014 ■ lüneburg aktuell





**FULMINANTE PREMIERE**

SPIELZEITERÖFFNUNG MIT VERDIS „RIGOLETTO“ – FOTO: HANS-JÜRGEN WEGE

*Kuschelig in  
den Herbst!*



annette görtz

**MACH  
ART**  
MODE & WOHNEN

Heiligengeiststraße 26a • 21335 Lüneburg  
Telefon: 0 41 31 – 4 57 19

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 10.00 – 13.00 und 14.00 – 18.00

Sa. 10.00 – 14.00

# Feiern & Events

in der Markthalle  
Bienenbüttel



**Für Ihre Feier:**  
Mieten Sie die besondere  
Atmosphäre der Showküche  
& Markthalle!

**08.10. ab 9.00 Uhr**

Zum 10. Mal: Jubiläums-**Frauenfrühstück**

**10.10. von 14.00 bis 20.00 Uhr**

Stilberatung und entspanntes **Late-Night Shopping**

**11.10. ab 10.00 Uhr**

Großer herbstlicher **Bauernmarkt**

**12.10. 19.30 Uhr**

**Spannende Lesung** mit Werner Preuß

„Der Auftakt“ – Lüneburger Roman

**17.10. um 19.00 Uhr**

**MODENSCHAU**

Mode, Trends & gute Unterhaltung

**31.10. um 19.00 Uhr**

„Wine meets fingerfood“

**Kulinarische Weinprobe** mit Winzer Axel Schäfer

**02.11. um 15.30 Uhr**

Sketche & Kurioses mit Herzblut

Bitte melden Sie sich zu den Veranstaltungen an.

**Markthalle**  
Bienenbüttel

Bahnhofstr. 16 • Bienenbüttel • Tel. 05823 9542-230

Veranstaltungsübersicht und weitere Infos unter

[www.markthalle-bienenbuettel.de](http://www.markthalle-bienenbuettel.de)



Fisherman  
out of Ireland



W U L F  
L Ü N E B U R G

Bei der Abtspferdetränke 1

21335 Lüneburg

Tel.: (041 31) 85 46 750

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 10 – 18 Uhr · Sa 10 – 16 Uhr  
oder nach Vereinbarung

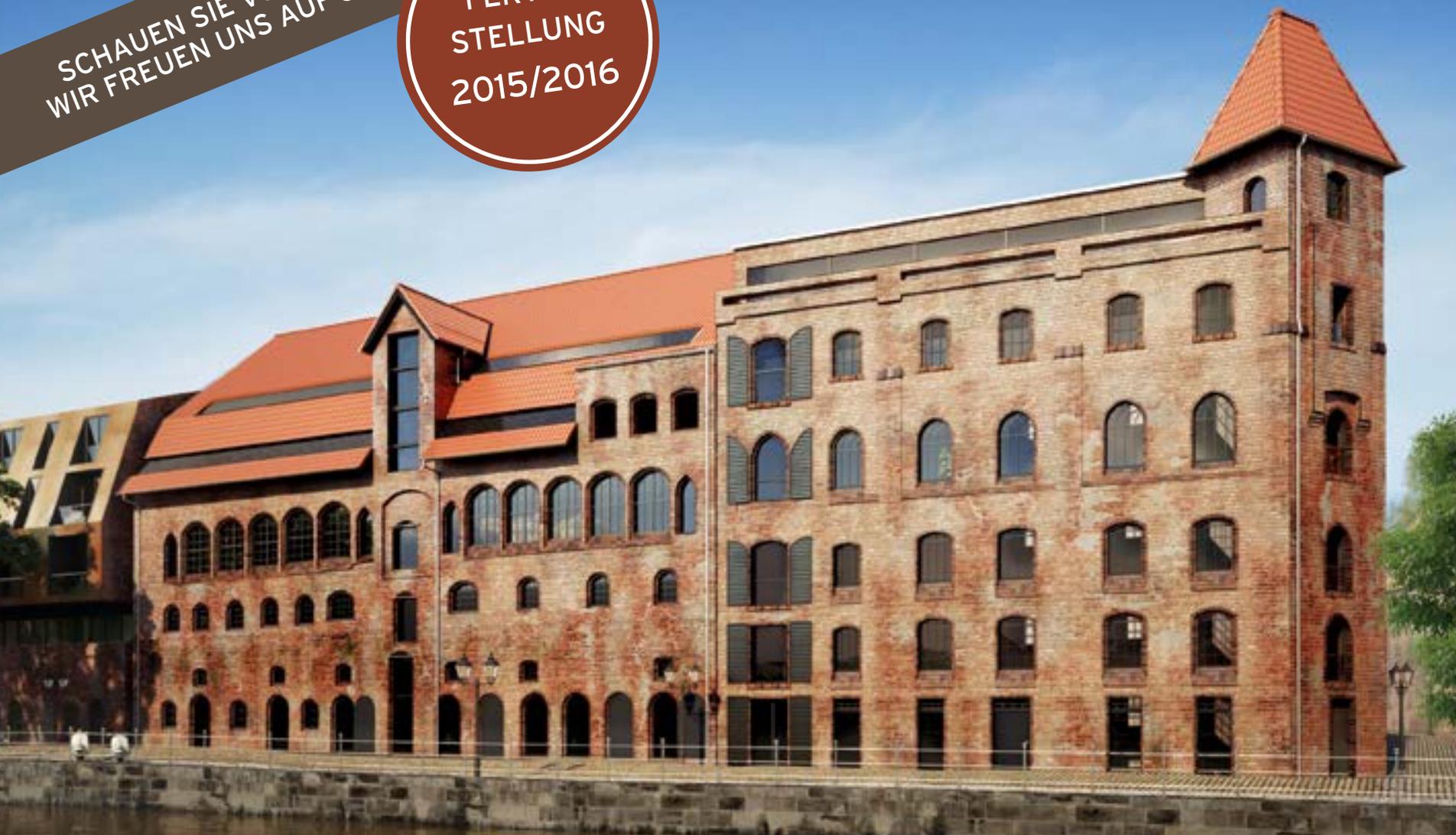
[www.wulf-mode.de](http://www.wulf-mode.de)

LEUCHTENDE HERBSTFARBEN

PRALLE BEEREN IM LÜNEBURGER STADTBILD – FOTO: WINFRIED MACHEL

SCHAUEN SIE VORBEI -  
WIR FREUEN UNS AUF SIE!

FERTIG-  
STELLUNG  
2015/2016



# VISCULENHOF

MODERNES WOHNEN IM  
HISTORISCHEN HAFENVIERTEL

- ▶ 14 luxuriöse Hafenwohnungen, 4 Townhäuser und 1 Loft in Patrizierhaus & Manufaktur
- ▶ Größen: 85–250 m<sup>2</sup>
- ▶ Preise: 4.000–5.200 EUR/m<sup>2</sup>
- ▶ Attraktive Steuervorteile durch Denkmalschutz-AfA

**SCHULTE** Bauregie  
Hindenburgstraße 1

04131 / 4 60 34  
21335 Lüneburg

[info@schulte-bauregie.de](mailto:info@schulte-bauregie.de)  
[www.schulte-bauregie.de](http://www.schulte-bauregie.de)

**SCHULTE**  
bauregie gmbh



## SUCHBILD DES MONATS

Lüneburg, Oktober 2014

Wir haben ein „Lüneburger Detail“ fotografiert.  
Erkennen Sie den Ausschnitt? Auf [www.quadratlueneburg.de](http://www.quadratlueneburg.de)  
können Sie noch etwas mehr entdecken!

**Wir suchen das „große Ganze“, zu dem der Ausschnitt passt!** Schicken Sie Ihre Lösung bis zum 15. Oktober an [gewinn@maelzer-brauhaus.de](mailto:gewinn@maelzer-brauhaus.de). Zu gewinnen gibt es 2 x das Schlemmerfühstücksbuffet für 2 Personen im Mälzer Brau- und Tafelhaus!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt.



**Gewinner der September-Verlosung:**

Ursula Manthei & Barbara Gottspenn

**Lösung des September-Fotos:**

Bildnis des Bäckers, der sich im Kampf gegen Magnus II. von Braunschweig hervortat – Giebel eines Hauses in der Bäckerstraße



**Da war was los....!**

**Wir bedanken uns bei allen Gästen für eine tolle Saison- gehen nun in die Winterpause und freuen uns schon auf die Saisonöffnung 2015**



**Mittwoch 15. Oktober ab 19 Uhr**

### **Spanferkelgelage**

**Knuspriges Spanferkel & Spanferkelkeulen vom Buffet mit reichlich Beilagen, incl. 0,5 Liter Bier nur 15,50€/Person (Reservierung empfohlen-begrenzte Plätze)**

**Immer wieder Sonntags ab 11 Uhr**

### **Braumeister-Brunch**

**vom vollwertigen Frühstück, über verschiedene Kleinigkeiten, zur Hauptgerichteauswahl und verschiedenen Desserts -hier bleibt kaum ein Wunsch offen! nur 21 €/Person incl. Kaffee/Tee satt**

### **zum Kopefest im Anstich:**

**-SÜLFMEISTER-**

**3 Malze & 2 Hefen geben dieser dezent gehopften, süffigen, bernsteinfarbenen Spezialität ihren unverwechselbaren Geschmack**



# Der erste Eindruck zählt!

Die Corporate Identity eines Unternehmens spiegelt sich auch in Kleidung und Auftreten der Mitarbeiter wider. Marion Jesenek vermittelt ganzheitliche Businessetikette, die beim stimmigen Äußeren beginnt und sich im adäquaten Verhalten fortsetzt



**N**ur eine Zehntelsekunde benötigt unser Gehirn, um ein Urteil über einen unbekanntenen Menschen zu fällen. Unser Erscheinungsbild ist also die erste Visitenkarte, die wir überreichen.

Formen des Umgangs, das äußere Erscheinungsbild gelten vor allem auch im beruflichen Umfeld als aussagekräftige Unterscheidungsmerkmale, als Signal für Kompetenz. Sie geben unserem Ge-

oft der erste Eindruck, der über Erfolg oder Misserfolg entscheidet. „Nonverbale Kommunikation“ nennt es Marion Jesenek, Friseurmeisterin, Visagistin und lizenzierte Kniggetrainerin, die sich seit vielen Jahren dem ganzheitlichen Coaching verschrieben hat. „Frisur, Gesicht, Kleidung und gutes Benehmen ergeben ein Gesamtbild“, erklärt die Trainerin. Jemand, der attraktiv und authentisch wirkt, hat es tatsächlich leichter – sowohl im

tung für ein anlassbezogenes Make-up sowie das gemeinsame „Feilen“ am respektvollen Umgang mit den Mitmenschen.

Den Ausdruck „Knigge“ verwendet sie dabei ungern, lässt dieser doch vornehmlich an den gestrengen Namensgeber denken und weniger daran, mit Spaß und unter Gleichgesinnten die richtigen Umgangsformen zu erlernen. Gecoacht werden selbstverständlich sowohl weibliche als auch männliche Kunden, Einzelpersonen, kleine Gruppen und ganze Unternehmen, für deren Mitarbeiter Marion Jesenek individuelle „Gesamtpakete“ erstellt oder aber Seminare aus einzelnen Bausteinen erarbeitet – ganz gleich, ob es um Stilkunde geht, um das adäquate Verhalten beim Business-Lunch oder die Knigge-Anleitung für das richtige Outfit zu jedem Anlass. Damen erhalten von ihr „High-Heel-Training“ für den sicheren Stand auf hohen Absätzen,

## FORMEN DES GUTEN UMGANGS, DAS ÄUSSERE ERSCHEINUNGSBILD GELTEN IM BERUFLICHEN UMFELD ALS AUSSAGEKRÄFTIGE UNTERSCHIEDUNGSMERKMALE, ALS SIGNAL FÜR KOMPETENZ.

genüber eine Hilfestellung bei der Einordnung unserer Person – und im besten Falle einen Vertrauensvorschuss. Sie sehen: Äußerlichkeiten sind alles andere als Nebensächlichkeiten, denn es ist

privaten Leben als auch im Beruf. Weshalb also diesen Aspekt nicht aktiv für unseren Erfolg nutzen? Marion Jeseneks Portfolio umfasst daher die Frisur- und Stilberatung und deren Umsetzung, die Anlei-

Herren erfahren, wie man der Frisur mit wenigen Handgriffen Pep verleiht oder wie weit das Hosenbein im Sitzen hoch rutschen darf.

Viele Unternehmen definieren sich über eine ausgeprägte „Corporate Identity“, weiß Marion Jesenek, doch wird schnell vergessen, dass sich dieses ebenso in der Kleidung und im Auftreten der Mitarbeiter widerspiegelt. Dabei geht es nicht etwa darum, ein uniformiertes Outfit zu kreieren, sondern um eine angemessene Kleidung, die zu seinem jeweiligen Träger passt – kurz: um den „Corporate Look“. Gerade hier kommt es darauf an, die Persönlichkeit des Einzelnen zu berücksichtigen. „Es ist wenig sinnvoll, den IT-Fachmann, der wenig Kundenkontakt hat, in einen steifen Designeranzug zu stecken. Vielleicht ist es eher die schicke Jeans kombiniert mit Hemd und sportlichem Sakko, in denen er eine gute Figur macht und sich zudem wohlfühlt.“

Das Bewusstsein für Stil lässt sich – ebenso wie der Knigge – erlernen, weiß die fröhliche Wahl-lüneburgerin aus jahrelanger Erfahrung. Seit 2012 empfängt sie in ihrem Salon am Rande von Lüneburgs Altstadt Kunden und Seminarteilnehmer und wird auch schon einmal von größeren Gruppen zur Vorbereitung auf einen besonderen Event gebucht oder gibt an der Leuphana ihr Wissen weiter. Mit viel Gefühl, Takt und Umsicht erhalten Teilnehmer aus ihrer Hand ein fundiertes Wissen, das sie von Kopf bis Fuß gut aussehen lässt und mit dem sie privat weiter arbeiten können.

„Jeder Mensch hat etwas ganz Besonderes an sich. Meine Aufgabe ist es, dies herauszukitzeln“, fasst Marion Jesenek ihre Berufung zusammen. Offene Seminartermine sind brandaktuell auf ihrer Website zu finden, private Termine können jederzeit telefonisch vereinbart werden. (nm)

---

**Marion Jesenek**

Friseurmeisterin, Visagistin & Kniggetrainerin  
 Auf dem Meere 1-2, 21335 Lüneburg  
 Tel.: (0170) 56 174 45  
[www.marionjesenek.de](http://www.marionjesenek.de)



# Kaffeegenuss im „Bell & Beans“

DAS CAFÉ „BELL & BEANS“ BIETET IN DER GLOCKENSTRASSE KÖSTLICHKEITEN RUND UM DEN KAFFEE



**D**ass Lüneburg der ideale Standort für ein ganz besonderes Café ist, davon war Isabell Kleinohl aus dem nordrhein-westfälischen

**„BELL & BEANS“ LAUTET DER TREFFENDE NAME FÜR DAS CAFÉ, DER SICH EINERSEITS AUF DIE GLOCKENSTRASSE BEZIEHT, ANDERERSEITS AUF DIE KAFFEEBOHNE.**

Gütersloh schon seit Längerem überzeugt. Und so fügte es sich ganz wunderbar, als in der Glockenstraße Räumlichkeiten frei wurden, in denen sich ihre Träume von einer eigenen Gastronomie mit außergewöhnlichem Flair genauso perfekt umsetzen ließen, wie sie es sich vorgestellt hatte. „Bell & Beans“ lautet nun der treffende Name für das Café, das Lüneburg nun bereichert und mit einer umfangreichen Karte neue Akzente setzt. „Bell“ (Glocke) bezieht sich dabei einerseits natürlich auf die Glockenstraße. „Es ist aber auch die dritte Silbe meines Vornamens“, erläutert Isabell Kleinohl. Und bei den „Beans“ handele es sich um den wichtigsten Teil ihres Angebots: die Kaffeebohnen.

Diese bezieht die 25-Jährige aus ausgewählten Röstereien, und sie verwöhnt ihre Gäste gleich mit zwei verschiedenen exquisiten Bohnenmischungen: Die eine hat eine sehr fruchtige Note und wird in einer Spezialitäten-Rösterei in Nürnberg veredelt, während sie sich den so genannten Houseblend aus der Toskana schicken lässt. „Dieser hat eine eher erdige und schokoladige Note“, beschreibt Isabell Kleinohl den Charakter dieses Kaffees. Diverse Kaffeespezialitäten, die in zwei Intensitäten angeboten werden, lassen den Gast die Unterschiede schmecken und genießen.

Seit ihrer Ausbildung in der Systemgastronomie vor rund acht Jahren ist Isabell Kleinohl diesem Bereich treu geblieben und hat ihre Kenntnisse auf Sylt und in Berlin vervollkommen. In Berlin hat sie schließlich auch das Handwerk der perfekten Kaffeezubereitung erlernt und weiß, wie man das Optimum an Aromen und Geschmack aus

wenn die dunklen Bohnen bei Bell & Beans eine ganz wichtige Rolle spielen, so ist das Angebot doch noch um einiges vielfältiger. Mit vielen Köstlichkeiten versüßt Isabell Kleinohl den Alltag ihrer Gäste und sorgt gleichzeitig auch mit herzhaften Gerichten für herzhaftere Überraschungen in der Speisekarte. „Besonders stolz bin ich auf meine



den Bohnen herausholen kann. Das gelingt auch bei dem klassischen Filterkaffee, der hier entweder frisch durch einen Porzellanfilter läuft oder mit dem AeroPress-Verfahren zubereitet wird. Auch



Spinat-Feta-Waffeln“, sagt sie. Als kleine Zwischenmahlzeit seien diese die perfekte Alternative zu den bekannten süßen Waffeln, die bei Bell & Beans ebenfalls immer frisch zubereitet werden. Das gilt genauso für den selbstgebackenen Kuchen, der zusätzlich in veganen Varianten erhältlich ist. Und auch bei den Frühstücksgeschenken hat Isabell Kleinohl ihrer Kreativität freien Lauf gelassen und überrascht ihre Gäste mit köstlichen Müsli-Kreationen oder Porridge-Rezepten. Ihr absoluter Favorit sei Porridge mit Bananen und Schokolade, schwärmt sie und empfiehlt diese Rezeptur besonders für die kommenden, kühleren Herbsttage, die dadurch auf wunderbare Weise versüßt werden können.

Das Saft- und Getränkeangebot setzt zusätzlich zu bewährten Klassikern wie etwa Apfelschorle oder Limonade weitere Schwerpunkte. Die Cafébetreiberin garantiert hier für absolute Frische und Qualität. Mit Hilfe eines hochwertigen Entsafters kreiert sie Säfte, die zum Beispiel unter der Bezeichnung „Grüner wird's nicht“ auf der Karte zu finden sind. Apfel, Stangensellerie, Ingwer, Zitrone und Minze sind dabei die geschmackgebenden Zutaten. „Als „Anfänger“ könne man es aber auch erst einmal einfach mit einem Saft aus Möhre, Apfel und Ingwer versuchen“, empfiehlt Isabell Kleinohl.

Verschiedene Sandwiches, Tee- und Kakaospezialitäten ergänzen das Angebot im Bell & Beans. Genießen kann man die Köstlichkeiten in einer ge-

schmackvollen Umgebung, die die Inhaberin gemeinsam mit ihrer Familie entwickelt hat. „Mein Vater ist Tischler und konnte meine Ideen und Entwürfe perfekt in die Tat umsetzen“, beschreibt sie den Entstehungsprozess. Die alten Klostersteine im Inneren wurden freigelegt, so dass gemeinsam mit dem Holzfußboden und dem Mobiliar ein stimmiges Gesamtkonzept entstanden ist. Im Obergeschoss laden zahlreiche Plätze diejenigen ein, die ein ruhiges Plätzchen für anregende Gespräche oder auch einfach nur zum Entspannen suchen. Wen es nach draußen zieht, für den stehen etliche Plätze im hinteren Bereich zur Verfügung. Direkt vor der Galerie im Zieglerhof hat Isabell Kleinohl die Außengastronomie ihres Cafés angesiedelt und

freut sich in diesem historischen Ambiente darauf, ihre Gäste verwöhnen zu dürfen. (cb)

#### **Bells & Beans**

Glockenstraße 1a

21335 Lüneburg

Tel.: (0176) 303 91 050

Öffnungszeiten: Mo.–Fr.: 8–18 Uhr,

Sa: 9–18 Uhr, So: 10–18 Uhr

## BELL & BEANS

coffee enjoyment



# Ein Stadtteil für Lokalpatrioten

Das soziale Gefüge einer Stadt en miniature: In Kaltenmoor ist heute nicht nur die kulturelle Vielfalt zu Hause, sondern auch ein starkes „Wir-Gefühl“, mit dem man den partiellen Interessenskonflikten begegnet



**K**altenmoor ist heute Lüneburgs Stadtteil, der wohl am stärksten kontroverse Empfindungen hervorruft. Manch einer schreibt ihm eine „multiple Persönlichkeit“ zu, andere wieder schätzen seine verschiedenartigen Gesichter. Seine Geschichte ist im Vergleich zu Lüneburgs Altstadtgeschichte jung, die konkrete Entwicklung begann erst in den 60er Jahren. Man plante großzügig, ging davon aus, dass dieser Stadtteil einmal 7.000 bis 8.000 Menschen beherbergen würde. Heute sind es über 9.000 Bewohner, die unter anderem auch von den sozialverträglichen Mieten profitieren.

Die Erschließung nahm von Süden her ihren Lauf mit einer vierspurigen Schnellstraße, ausgehend von der damaligen B4 bis zum Rand des vorgesehenen Baugebietes. Es folgte der Ausbau der Infrastruktur durch Schulen, Kindergärten, ein Seniorenzentrum, Einkaufsmöglichkeiten und die Busanbindung an den Stadtkern Lüneburgs. Für den „Wintersport“ wurde sogar eine Rodelbahn am einzigen Hügel der Gegend geschaffen. Wo einst die die Klebstoff-Firma Scheidemantel produzierte, ist heute ein Bildungszentrum für das Handwerk mit der kaufmännischen Berufsschule, der gewerblichen und der landwirtschaftlichen Be-

rufsschule sowie weitere Einrichtungen zur Weiterbildung und Fortbildung zu Hause. Und auch ein weiteres Novum nahm hier in den 70er Jahren seinen Anfang: In Kaltenmoor wurde die St. Stephanus-Kirche als erstes ökumenisches Zentrum im deutschsprachigen Raum gegründet, noch heute lebendiger Treffpunkt beider Konfessionen. Denkt man an Lüneburgs größten Stadtteil, denkt man vermutlich spontan an sein weithin sichtbares, ungeliebtes „Markenzeichen“, die Wohntürme, die als Relikt aus den 60ern noch heute dieses Terrain kennzeichnen. Rund 3.500 Menschen leben allein hier, viele beziehen Sozialleistungen.

# KULINARISCH IN DEN HERBST!



Im Lauf der Jahre blättere der Putz, das Erscheinungsbild zeigt sich innen wie außen marode. Es sind nicht etwa die Mieter, die für diesen Verfall verantwortlich sind; augenscheinlich verloren die Großinvestoren aus fernen Landen das Interesse an ihren Lüneburger Objekten. Die Mieten fließen schließlich regelmäßig, denn günstiger Wohnraum ist nach wie vor gefragt. Es folgten Prozesse, die jedoch keine sichtbare Verbesserung mit sich brachten. Schlechte Wohnbedingungen, soziale „Problemzone“: Von Zeit zu Zeit bevölkern Hiobsbotschaften die örtliche Tagespresse, ausgelöst von Interessensgruppen, zwischen denen eine Einigung unmöglich scheint.

## WER WEISS? VIELLEICHT TRINKT LÜNEBURG BEREITS IM NÄCHSTEN HERBST DEN ERSTEN NATURRÜBEN SAFT AUS KALTENMOOR!

Hier prallen Kulturen und Lebensweisen aufeinander, das birgt nun einmal Konfliktpotential; und doch ist es oft auch gerade diese kulturelle Vielfalt, die erstaunliche Projekte des Miteinanders entstehen lässt. Das internationale Frauencafé und das „Drei-Generationen-Projekt Niedersachsen – Mit Migranten für Migranten“ sind nur zwei von vielen Beispielen, die hier mit viel Engagement auf die Beine gestellt wurden. Auch Quartiersmanager Uwe Nehring packt überall dort mit an, wo Ideenreichtum und Initiative gefragt sind, um das Zusammenleben immer noch ein bisschen besser zu gestalten – nicht nur innerhalb des Bürgertreffs, den er leitet, sondern auch außerhalb, indem er mit Bürgern das Gespräch sucht, Anregungen aufnimmt und zur Umsetzung anregt. Genauso aktiv zeigt sich die Arbeiterwohlfahrt unter anderem mit ihrem Projekt „Awocado“ sowie eine Bürgersprechstunde. Darüber hinaus gibt es ein facettenreiches Angebot für Menschen mit Migrationshintergrund. 1999 wurde Kaltenmoor in das Städtebauförderungsprogramm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – die soziale Stadt“ aufgenommen. Seither ist eine stetige positive Entwicklung sichtbar.

Nur wenige Straßen weiter zeigt sich Kaltenmoor von seiner grünen Seite. Schmucke Einfamilien- und Reihenhäuser schmiegen sich hier aneinander, die gepflegten Vorgärten scheinen um den Titel des Schönsten zu buhlen.



Im Restaurant **DAS KLEINE** geht es deftig-kräftig in den Herbst mit deutschem Rumpsteak & Waldpilzen, „Birnen, Bohnen & Speck“, Schweinebraten mit Apfelrotkohl ... und zum süßen Abschluss: heiße Zimtpflaumen an Walnusseis.

\*\*\*\*\*

**Zu den Festtagen & für Ihre Weihnachtsfeier reservieren Sie bitte rechtzeitig!**



Am Stintmarkt 8 – 21335 Lüneburg – Tel. (04131) 22 49 10  
[www.das-kleine-restaurant.com](http://www.das-kleine-restaurant.com)

Hier hat nur eine was zu meckern.



Foto: Erno Friedrich

Sie wollen das Beste.

**Wir sind die Profis.**

AUTO  
**brehm**

21365 Adendorf • Dieselstraße 1 • Tel.: (041 31) 789 92-0 • [www.autobrehm.de](http://www.autobrehm.de)



**PEUGEOT**



Im April dieses Jahres rief der frühere Lüneburger Bürgermeister Helmut Muhsmann dazu auf, gemeinsam ein Areal mit Obstbäumen zu bepflanzen, um künftig von den Streuobstwiesen zu profitieren. Dank vieler Helfer können nun auf zwei Grünflächen zwischen Theodor-Heuss-Allee und Blümchensaal alte Sorten von Apfel-, Birnen- und anderen Obstbäumen gedeihen und Früchte tragen. Die erste Wiese mit über 30 Obstbäumen liegt nahe dem Jugendzentrum Kaltenmoor und erhält den Namen „Am Kaltenmoor“. Ein Stück weiter, ganz in der Nähe des Flüsschens Goldbeek, entsteht die „Goldbeekwiese“ mit weiterem Baumbestand. Und wer weiß – vielleicht trinkt Lüneburg bereits im nächsten Herbst den ersten naturtrüben Saft vom Streuobst aus Kaltenmoor!



Sozialer Wohnungsbau und etablierte Bürgerlichkeit, kulturelle Andersartigkeit und Lokalpatriotismus – es sind diese verschiedenartigen Facetten, aus denen sich Kaltenmoor zusammensetzt und zugleich zu einem Spiegel der Gesellschaft auf kleinstem Raum werden lässt. Wer hier lebt, liebt diese unnachahmliche Mischung, liebt die kulturelle Vielfalt, vor allem aber auch das besondere „Wir-Gefühl“, das parallel zu allen Hindernissen und Problemen über die Jahre gewachsen ist. Nachbarschaft hat hier noch einen hohen Stellenwert, wie auch die gegenseitige Unterstützung, das gemeinsame Ziehen an einem Strang. Daraus hat sich bei manch einem ein handfester Lokalpatriotismus entwickelt. Auch bei unserem Oberbürgermeister Ulrich Mädge, der hier seit vielen Jahren lebt – aus Überzeugung! (ilg/nm)



FOTOS: ENNO FRIEDRICH, HAJU BOLDT



Ein innovatives Produkt  
Ein verlässlicher Lieferant  
Ein erfahrener Meisterbetrieb



Ihre Servicenummer:

**0 41 31 / 99 99 888**

Wir beraten Sie gerne

**SCHNEIDER & STEFFENS**  
HEIZUNGS- & SANITÄRTECHNIK  
effizient - innovativ - regenerativ

Die Sanitärpartner



[www.schneiderundsteffens.de](http://www.schneiderundsteffens.de)

# Die Jagd in Rot

Im August fand die traditionelle Schlepplagd in Wennekath hinter der Cappenberger Meute statt. Wir sprachen mit den Jagdherren Hendrik Könemann und Heinz Querfurt über diese sportliche Form des Geländereitens hinter einer Meute



**E**s duftet nach Herbst, stille Idylle liegt in der Luft. Ruhig und romantisch, umgeben von Wald, Wiesen und sanften Hügeln, liegt das kleine Dorf Wennekath inmitten der Landschaft – eine prächtige Kulisse für ein reiterliches Event sondergleichen. Hunde, Hörner, Herren im roten

(Meute), welche einer zuvor gelegten Duftspur (Schleppe) folgt. Sie symbolisiert in moderner Form ein vergangenes Kulturgut, das heute völlig unblutig verläuft. Die Hetzjagd ist in Deutschland schon seit 1934 verboten und selbst in ihrem Ursprungsland Großbritannien seit 2005 nicht mehr

also, den krönenden Abschluss bildete der Halali-Sprung: ein in weiß eingedeckter Tisch. „Die Pferde müssen wissen, worauf sie sich einlassen“, so Könemann. Erfahrungsgemäß ist es ein sichereres Reiten, wenn die Hindernisse etwas höher gebaut sind, da viele Pferde niedrige Hindernisse nicht ernst genug nehmen und die Sprünge dadurch zu tückischen Stolperfallen werden können. „Das Allerwichtigste ist schließlich, dass Pferd und Reiter heil im Ziel ankommen.“

**„ES IST EINE TEAMVERANSTALTUNG, BEI DER DER GEMEINSAME SPASS UND DAS NATURVERBUNDENE ERLEBNIS GANZ KLAR IM VORDERGRUND STEHEN“.**

Rock gaben sich am vorletzten Wochenende im August am Westrand des Naturparks Elbufer-Drawehn ein Stelldichein. Bereits zum vierten Mal hatte Rechtsanwalt Hendrik Könemann gemeinsam mit seinem Freund Heinz Querfurt zur Schlepplagd auf sein Gestüt geladen. Könemann, dessen Wurzeln im Münsterland liegen, wurde schon im Kindesalter vom Jagd-Virus infiziert, bestritt als junger Bursche die ersten Jagden hoch zu Ross an der Seite seines Großvaters.

Die Jagd in Rot – eine lebendige Tradition im Einklang mit der Natur. Hinter der sogenannten Schlepplagd verbirgt sich eine sportliche Form des Geländereitens hinter einer Gruppe von Jagdhunden

gestattet. Bei der Schlepplagd steht nicht die sportliche Herausforderung im Fokus sondern das Vertrauen zwischen Pferd und Reiter. „Es ist eine Teamveranstaltung, bei der der gemeinsame Spaß und das naturverbundene Erlebnis ganz klar im Vordergrund stehen“, so die beiden Jagdherren, ein Sport, der viel Ausdauer, Verlässlichkeit und Herz erfordere.

Auch im August stellten Hendrik Könemann und Heinz Querfurt erneut ihr goldenes Händchen für die die Gestaltung der Geländestrecke unter Beweis, die 14 Kilometer lang und mit 24 Hindernissen gespickt war. Eine sehr schöne und faire Jagdstrecke erwartete die teilnehmenden Reiter

## JAGDETIKETTE

Der Ablauf einer Schlepplagd ist klar strukturiert: Die Jagd beginnt mit dem Sammeln der Reiter (Stelldichein). „Zum Stelldichein erscheint man ohne Pferd, aber bereits im korrekten Reitanzug (Jagdröck, Plastron und Sporen), trägt sich in das Jagdbuch ein und entrichtet sein Cap (Jagdgeld)“, so Heinz Querfurt. Es folgt das Satteln und Aufwärmen der Pferde. Mit dem geblasenen Signal „Sammeln der Jäger“ nimmt die Jagdgesellschaft im Halbkreis Aufstellung. Die Equipage besteht aus dem Master, dem Master of Foxhounds, den Pikeuren und den Schlepplagern und führt die



Henrik Könemann

Hunde herein. Beim deren Eintreffen erklingt traditionell das Signal „Hundruf“. Der Equipage mit der Meute folgt der Jagdherr. Die Herren ziehen zur Begrüßung ihre Kappe. Mit dem Signal „Aufbruch zur Jagd“ wird die Meute vom Stelldichein zur Anlegestelle der ersten so genannten Schleppe geführt, die der Schleppenleger mit einem ortskundigen Reiter auf der vorgesehenen Jagdstrecke legt. Der Equipage folgen zwei Felde (Gruppen) der Reiter, die sich in ein springendes und ein nichtspringendes Feld aufteilen. Nach klar definierten Regeln geht es im gestreckten Galopp über gelbe Stoppelfelder, durch bunt-goldene Herbstwälder und über natürliche Hindernisse hinweg. Während der einzelnen Schleppen, auch Line oder Run genannt, wird „Strich auf Lücke geritten, das heißt: mit Abstand hintereinander und leicht versetzt

zum Vordermann“, erklärt Querfurt. Nach der letzten Schleppe ziehen die Reiter ihren rechten Handschuh aus und rufen „Halali – Halali“. Anschließend reicht man den Mitreitern die Hand. Die Jagd endet traditionell mit dem Curée („Beute“), dem Dank an die Hunde und dem Verteilen der so genannten Brüche, Zweigen, die die Inbesitznahme des „erlegten Wildes“ markieren. „Das Schöne ist, dass es bei der Schleppjagd nur Gewinner gibt“, so Hendrik Könemann.

### DIE HUBERTUSLEGENDE

Am 3. November feiern Jäger ihren Schutzpatron, den heiligen Hubertus. Der Legende nach verstand es Hubertus, Sohn des Herzogs Bertrand von Toulouse, hervorragend, mit Waffen umzugehen.

Nachdem seine Frau bei der Geburt des ersten Sohnes starb, suchte er auf der Jagd in den Wäldern des Ardennengebirges Ablenkung von seinem Schmerz, bis ihm eines Tages ein kapitaler weißer Hirsch erschien, dem er tagelang nachstellte. Doch noch bevor sich der tödliche Schuss lösen konnte, sah er ein strahlendes Kreuz in den Geweihstangen und vernahm eine mahnende Stimme: „Hubertus, warum jagst du nur deinem Vergnügen nach und vertust die wertvollste Zeit deines Lebens?“ Berührt von diesem Ereignis beschloss er, von seinen Ämtern zurückzutreten, seine Reichtümer an die Armen zu verschenken und sich zum Priester weihen zu lassen. Im Jahr 700 n. Chr. wurde er zum Bischof von Maastricht, 727 starb er und wurde 993 in das amtliche Verzeichnis der Heiligen aufgenommen. (ak)



## KURZ ANGETIPPT OKTOBER

### RICHTIGSTELLUNG

In der letzten Ausgabe unseres Magazins 09/2014 hatte sich der Fehlerteufel eingeschlichen. Auf den Seiten 42 und 43 stellten wir Ihnen die Sieb & Meyer Stiftung vor, die mit verschiedenen Wohnprojekten benachteiligte Menschen unterstützt. Dem Foto auf Seite 43 gaben wir die Bildunterschrift „Ralf Klein und Irina Hessler sind mit festen Sprechzeiten vor Ort.“ Es handelte sich jedoch um Ralf Klein und Petra Grebe vom Herbergverein in Lüneburg. Wir bitten den Fehler zu entschuldigen.

### THEATERCAFÉ

THEATER LÜNEBURG, GR. HAUS  
SAMSTAG, 04. OKTOBER  
17.00 UHR

Ein Nachmittag für Nachdenkliche und Interessierte: Hier stellen die Dramaturgen des Theaters Lüneburg kommende Premieren vor, geben Einblicke in das aktuelle Geschehen und bieten inhaltlichen Stoff für die eine oder andere Kontroverse. „Unterhaltung mit Musik“ ist Motto des Nachmittags, bei dem auch die Künstler mal das Wort ergreifen. Wer offen für neue Einblicke und Anregungen ist und stets interessiert an der Entwicklung des Theatergeschehens, ist hier richtig aufgehoben. Der Eintritt ist frei. Spenden werden dankend entgegengenommen.

### 5. LÜNEBURGER KRIMIFESTIVAL

23. OKTOBER BIS 06. NOVEMBER

Der Herbst wird mörderisch: Zum fünften Mal in Folge wird in Lüneburg gewürgt, gemeuchelt und geschossen. Vom 23. Oktober bis zum 6. November schreiten die Stars der nationalen und internationalen Krimiszene zur Tat.



FREEIMAGES.COM © FLAVIOLOKA

Steckbrieflich gesucht werden Nele Neuhaus, Don Winslow, Simon Beckett und Nicci French. Im Auftrag der Gerechtigkeit treten an: Marc Elsberg, Marek Erhardt, Viveca Sten und Klaus-Peter Wolf. Los geht's am 23. Oktober mit dem gar nicht so utopischen Zukunftsthiller „Zero“ von Marc Elsberg, um 20.00 Uhr in der neu eröffneten Kulturbäckerei. Das komplette Programm, alle Infos und weiterführende Indizien erhalten Sie bei Lünebuch am Markt, an der LZ-Veranstaltungskasse und auf [www.krimifestival-lg.de](http://www.krimifestival-lg.de).

### RATHAUSFÜHRUNG „MIT HÄNGEN UND WÜRGEN“

30. UND 31. OKTOBER  
20.00 UHR

Diese besondere Erlebnisführung geleitet Sie durch das altherwürdige Lüneburger Rathaus und widmet sich dem Kapitel Glanz- und Schattenseiten der einstigen Lüneburger Gerichtsbarkeit, den Richtern und Henkern, dem Unrecht

und der Rechtsprechung. Riskieren auch Sie Kopf und Kragen und lassen Sie sich von der Patriziergattin und dem Schafrichter über das Hals- und Blutgericht und andere verwegene Brauchtümer vergangener Zeiten aufklären. Und wer weiß, vielleicht haben auch Sie ein paar Leichen im Keller, die hier enttarnt werden. Anmeldung und Karten über die Tourist Information am Markt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Ein weiterer Termin wird am 1. November um 20.00 Uhr angeboten.

### ERÖFFNUNG DER KULTURBÄCKEREI

DORETTE-VON-STERN-STR. 2  
25. UND 26. OKTOBER

Mit der Kulturbäckerei im neuen Hanseviertel nimmt am 25. und 26. Oktober ein weiterer Baustein der Lüneburger Kulturlandschaft seinen Betrieb auf. Nach umfangreichen Umbau- und Sanierungsarbeiten erinnern lediglich die schmiedeeisernen Türen der alten Backöfen im künftigen Theatersaal an die Vergangenheit des Hauses. Inzwischen haben Künstler, Fotografen, Schmuck- und Modedesigner die elf vorhandenen



MATASCHA MEISTER

Ateliers bezogen – ein buntes Spektrum aus Kunst und Handwerk, das viel Potenzial für kommende Veranstaltungen und Ausstellungen mitbringt. Im zweiten Obergeschoss hat die Kunstschule Ikarus ihr neues Zuhause gefunden und wird ihr umfassendes Programm anbieten. Auch vier Theatergruppen erhielten an diesem Standort Bühnen- und Archivräume für Bühnenbilder und Equipment. Am 25. und 26. Oktober fällt nun

der lang ersehnte Startschuss für die Eröffnung. Am Samstag von 14 bis 18 Uhr und am Sonntag von 11 bis 18 Uhr werden das Theater „Rampenlicht“, der Schauspieler Thomas Ney, das „Theater zur weiten Welt“ und das Schauspielkollektiv „Auszüge aus ihrem Repertoire vorstellen, die Künstler präsentieren sich bei geöffneten Ateliertüren und die „Arche Region“ sorgt mit Produkten regionaler Erzeugergemeinschaften für das leibliche Wohl der Besucher. QUADRAT wünscht diesem neuen Haus der Kultur viel Erfolg und kreative Ideen!

### UMBAUPHASE IM OSTPREUSSISCHEN LANDESMUSEUM

Das Ostpreußische Landesmuseum hat mit der Umbauphase begonnen. Bis voraussichtlich 2015 entsteht zusätzlich eine Deutschbaltische Abteilung, eine Abteilung „Integration der Vertriebenen“ sowie „Die Region Ostpreußen heute“. Ein neu zu errichtendes Eingangsgebäude wird direkte Zugänge in die Dauer- und Sonderausstellungen, zum Brauereimuseum und in die Deutschbaltische Abteilung erlauben. Über das 500 Jahre alte so genannte „Scharffsche Haus“ wird der Museumshaupteingang in die Heiligengeiststraße, also direkt in die berühmte Altstadt Lüneburgs verlegt. Darüber hinaus erweitert das Museum seine Dauerausstellungsfläche auf über 2.000 qm und passt sie heutigen Zielgruppen und Fragestellungen an. Ebenfalls kommen ein angemessener Vortragssaal, größere und schönere Räume für die Museumspädagogik, erweiterte Depot- und Werkstattflächen, ein Museumscafé sowie ein Museumsladen hinzu – alles barrierefrei. Die Rahmenbedingungen für die länderübergreifende wissenschaftliche Arbeit werden durch neue Arbeitsplatzausstattungen und einen Konferenzraum ebenfalls verbesser-

sert. Durch den Umbau sind zunächst nur einige Ausstellungsbereiche unzugänglich, ab Mitte Februar 2015 wird das Museum dann für mehrere Monate komplett schließen.

## NEUES PROGRAMM DER BILDUNGSSTÄTTE

Die Evangelische Familien-Bildungsstätte stellt im 50. Jubiläumsjahr viele neue Kurse vor. Neben den bewährten Angeboten für Babys ab der 6. Lebenswoche, Rückbildungsgymnastik und Eltern-Kind-Gruppen und auch Kindergruppen ohne Eltern wird in mehr als 400 Veranstaltungen für jeden etwas angeboten. Vom Rosenbergsseminar über Literaturkurse bis zur Selbsterfahrungsgruppe erhalten auch Neulüneburger Anregungen für das Leben in der neuen alten Salzstadt. Einen weiteren Themenschwerpunkt stellt die Reihe: „Gott und die Welt“ dar, in der theologische Themen behandelt werden. Für Jugendliche gibt es zahlreiche Angebote, wie den Babysitterkurs und auch Eltern erhalten in zahlreichen Seminaren Unterstützung und Anleitung fürs Elternsein. Im Bereich der Gesundheitsvorsorge gibt es neben Yoga, Pilates und Beckenbodengymnastik auch den „veganen Kochtreff“. Kreativ werden können Interessierte bei Malkursen, Kinder können in den Schulferien an vielen Aktionen wie der „Radiowerkstatt“ oder einem Schauspielkurs teilnehmen oder sich auf die Spuren der Walddetektive begeben. Das komplette Programm liegt in Buchhandlungen, bei Frauen- und Kinderärzten, in Kindergärten, Kirchengemeinden sowie in der Familien-Bildungsstätte aus. Informationen erhalten Sie unter (04131) 44 2 11 oder [www.familienbildungsstaette.de](http://www.familienbildungsstaette.de).

## JUGEND FORSCHT 2015

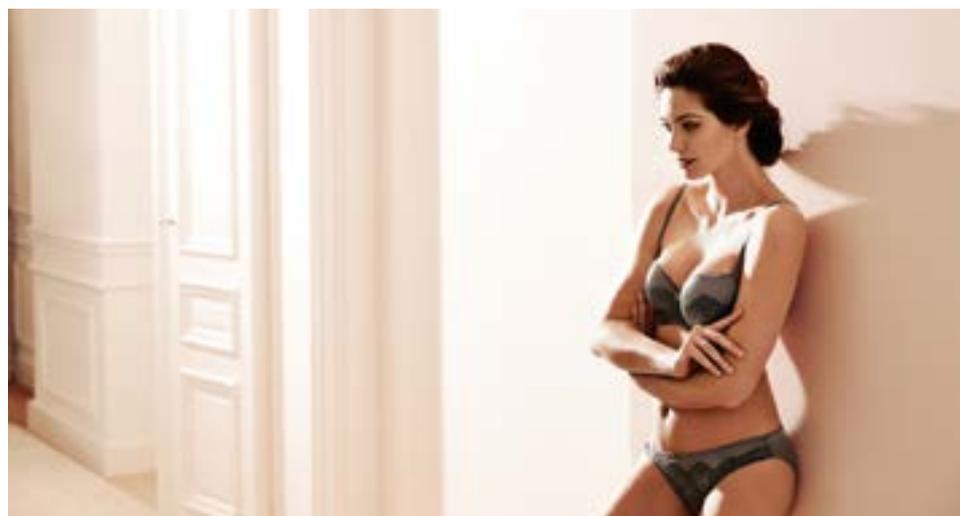
BEWERBUNGSFRIST:  
30. NOVEMBER

Unter dem Motto „Es geht wieder los!“ startet Jugend forscht in die 50. Wettbewerbsrunde. Bis 30. November 2014 können sich junge Menschen mit Freude und Interesse an Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) wieder bei Deutschlands bekanntestem Nachwuchswettbewerb anmelden. Wer bei Jugend forscht mitmachen will, muss kein zweiter Einstein sein. Wer jedoch auf Entdeckungsreise gehen möchte



und nach neuen Herausforderungen sucht, wer leidenschaftlich gerne forscht, erfindet und experimentiert, für den ist der Wettbewerb genau das Richtige. Das Forschungsthema wird dabei frei gewählt. Wichtig ist aber, dass sich die Fragestellung einem der sieben „Jugend forscht“-Fachgebiete zuordnen lässt: Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Geo- und Raumwissenschaften, Mathematik/Informatik, Physik sowie Technik. Für die Anmeldung unter [www.jugend-forscht.de](http://www.jugend-forscht.de) reichen zunächst das Thema und eine kurze Beschreibung des Projekts. Im Januar 2015 müssen die Teilnehmer eine schriftliche Ausarbeitung einreichen. Am 27. und 28. Februar 2015 findet dann der Regionalwettbewerb Nordostniedersachsen an der Leuphana Universität Lüneburg statt. Wer hier gewinnt, tritt auf Landesebene an. Dort qualifizieren sich die Besten für das Bundesfinale Ende Mai

# MARIE JO



## Venus-Moden

Annette Redder e.K. · Untere Schrankenstraße 13 · 21335 Lüneburg  
Telefon: 04131 / 48 202 · [www.venus-moden.de](http://www.venus-moden.de)  
Montag – Freitag: 9.30 – 18.00 Uhr · Samstag: 9.30 – 16.00 Uhr

2015. Auf allen drei Wettbewerbsebenen werden Geld- und Sachpreise im Gesamtwert von mehr als einer Million Euro vergeben.

## 12. LÜNEBURGER SÜLFMEISTERTAGE

AM SANDE  
03. BIS 05. OKTOBER

Nicht nur Mut, sondern auch Geschicklichkeit, Kampfgeist und Schnelligkeit müssen die Mannschaften unter Beweis stellen, um sich bei den Wettspielen zu behaupten. Neben den alt bewährten Spielen wie dem „Sülfmeister-Puzzle“ und dem „Soletransport“ werden auch zwei neue Wettspiele ausgetragen. Die Salz- und Hansestadt Lüneburg feiert vom 3. bis 5. Oktober 2014 bereits zum zwölften Mal die Lüneburger Sülfmeistertage, ein mittelalterliches Spektakel rund um das Thema Salz. Neben den Wettspielen können sich die Besucher auf einen mittelalterlichen Markt, ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm und einen großen Festumzug, die so genannte Kopefahrt, mit zahlreichen historisch gekleideten Teilnehmern und geschmückten Festwagen freuen. Den Abschluss der Sülfmeistertage 2014 bildet

die traditionelle Verbrennung eines Kopefasses am Platz Am Sande. Weitere



Informationen zum Programm, zu den Mannschaften und Spielen finden Sie im Internet auf [www.suelfmeistertage.de](http://www.suelfmeistertage.de).

## FUNDSACHEN WERDEN VERSTEIGERT

BÜRGERAMT  
MITTWOCH, 15. OKTOBER  
14.00 UHR

Ihre Frist ist abgelaufen: Zahlreiche Fahrräder und Silberschmuck sind, so

schreibt es das Gesetz vor, sechs Monate lang im Bürgeramt aufbewahrt worden. Da sich in dieser Zeit kein Besitzer gemeldet hat, kommen diese Fundstücke nun am 15. Oktober um 14 Uhr im Innenhof des Bürgeramtes an der Bardowicker Straße 23 unter den Hammer. Wer glaubt, unter den gefundenen Dingen, die zur Versteigerung stehen, sein Eigentum erkannt zu haben, kann seine Ansprüche nur noch bis zum 14. Oktober um 12 Uhr im Fundbüro der Hansestadt geltend machen, das Montag, Dienstag und Freitag von 8 bis 12 Uhr sowie Donnerstag von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Telefonischer Kontakt: (04131) 309-3269.

## WOHNEN UND ARBEITEN IN DER ALTEN MUSIKSCHULE

Rund 80 Menschen sind am 4. September der Einladung der Conplan GmbH gefolgt und haben sich über die Pläne zur Sanierung der Alten Musikschule informiert. In drei Gruppen führten die Architekten Meyer und Steffens die Interessenten durch die Gebäude. Im Anschluss wurde das Konzept für das ge-

meinschaftliche Wohn- und Arbeitsprojekt vorgestellt. Die Conplan GmbH hat schon eine Vielzahl derartiger Projekte entwickelt. „Bereits im November soll eine Planungsgemeinschaft GbR gegründet werden, die die Planungen vorantreibt“, erläuterte Volker Spiel, Geschäftsführer der Conplan GmbH; „noch in diesem Jahr soll das Ensemble gekauft werden“. Auf den verteilten Plänen wird sichtbar, in welchen Bereichen die einzelnen Wohnungen und Gewerbeeinheiten entstehen können. Dazu stellten die Architekten ihre Ideen zur behutsamen Sanierung der denkmalgeschützten Gebäude vor. An der Neuen Sülze werden die ehemaligen Klassenräume durch Einbauten zu großzügigen loftartigen Wohnungen umgestaltet. Im Erdgeschoss an der Katzenstraße werden die Arkaden mit Glas geschlossen und in den Innenraum einbezogen. Hier könnte ein Restaurant/Café bzw. eine Galerie/Büro entstehen. In den Obergeschossen sind Wohnungen vorgesehen. Als Nutzungen sind hier neben Wohnungen auch Praxen möglich. Im Erdgeschoss ist auf der Ecke ein Laden/Café denkbar. Das Projekt umfasst insgesamt ca. 2.000 qm Wohn- und Nutzfläche zum Wohnen und Arbeiten. Der Innenhof soll öffentlich zugänglich bleiben, gleichzei-



## FORUM

Gesundheit Wachstum Lernen e.V.  
*Ihr Lüneburger Netzwerk*

## Einladung zum Tag der Vorträge

Heilpraktiker, Therapeuten und Berater geben Impulse zur Verbesserung Ihrer Lebensqualität.

Samstag, den 11. Oktober 2014 von 10.30-18.00 Uhr

Vortragsprogramm: [www.lueneburg-forum.de](http://www.lueneburg-forum.de)

**Eintritt frei!**

im Café fabelhaft/Gymnastikstudio, Reichenbachstr. 3, 21335 Lüneburg

tig aber auch Rückzugsmöglichkeiten für die Bewohner bieten. Das Konzept wird gemeinsam mit den



Nachbarn entwickelt. Nach Möglichkeit soll der Innenhof dabei autofrei werden. Weitere Informationen auf [www.conplan-gmbh.de](http://www.conplan-gmbh.de).

## 5. FILM- UND MEDIEN-FORUM

KLOSTER LÜNE / SCALA  
PROGRAMMKINO  
22. BIS 24. OKTOBER

Das Kloster Lüne und das Scala Programmokino sind vom 22. bis 24. Oktober 2014 wieder die Orte, an denen Film- und Fernsehschaffende über aktuelle Themen rund um Film, Kino und Fernsehen diskutieren. Während tagsüber im Kloster getagt wird, finden am Abend öffentliche Vorstellungen mit Filmen und Kurzfilmen in der SCALA statt. Zahlreiche Gäste sind mit dabei, um ihre Produktionen dem Lüneburger Publikum vorzustellen – teilweise weit vor dem offiziellen Kinostart. Das geplante Programm:

**Mi. 22.10. – 19:00**

Die Arier (Dokumentarfilm, 90 min) – Regisseurin Mo Asumang stellt ihren Film vor: Eine persönliche Reise durch die ganze Welt in die Abgründe des Rassismus. Was steckt hinter der Idee des „Herrenmenschen“?

**Mi. 22.10. – 21:30**

Nord Shorts – preisgekrönte Kurzfilme von Alexandra Nebel, Philipp

Döring, Carolina Hellsgård, Rosa Hannah Ziegler, Gerd Gockell und Susann Maria Hempel

**Do. 23.10. – 19:15**

Kurzfilme von Pourya Ezzatipour, Astrid Hagenguth, Carsten Woike, Konrad Kästner und Niels Schreiner

**Do. 23.10. – 21:30**

Patong Girl (Spielfilm, 93 min) — Regisseurin Susanna Salonen voraussichtlich zu Gast; sie erzählt jenseits lieb gewordener Vorurteile von der Urlaubsreise einer deutschen Familie nach Thailand. Der Ton wurde in Lüneburg von „Chaussee Filmton“ abgemischt.

**Fr. 24.10. – 19:00**

(K)ein besonderes Bedürfnis (Dokumentarfilm, 84 min) — Mit großer Offenheit erzählt der Film von drei Freunden auf einer abenteuerlichen Reise – der 29-jährige Autist Enea ist auf der Suche nach dem perfekten ersten Mal. Produzent Henning Kamm ist voraussichtlich zu Gast.

## KÜCHENGARN NR. 2: DER BESONDERE ADVENTSKALENDER

21. UND 22. NOVEMBER

Die Adventszeit naht, und damit beginnt das alljährliche Ausschauhalten nach einem besonderen Adventskalender. In der zweiten Kinder-Mitmach-Werkstatt „KüchenGarn“ trifft Nähkunst auf Backhandwerk. Kinder ab acht Jahren können dort für sich selbst, für Freunde oder Geschwister einen einzigartigen Adventskalender entwerfen, nähen und auch gleich mit allerlei Selbstgebackenem füllen, einen Kalender, der garantiert auch die nächsten Jahre überdauert. Die Werkstatt findet am 21.11. von 15 bis 19 Uhr, am 22.11. von 10 bis 14 und von 14.30 bis 18.30 Uhr im Café Neun, Gebäude

9 auf dem Gelände der Leuphana, statt. Da die Plätze begrenzt sind, wird um rechtzeitige Anmeldung per E-Mail an [kuechengarn@gmx.de](mailto:kuechengarn@gmx.de)



gebeten. Weitere Termine und Informationen finden Sie unter [kuechengarn.blogspot.de](http://kuechengarn.blogspot.de).

## ANMELDUNG ZUM 31. LÜNEBURGER JAZZWORKSHOP

MUSIKSCHULE LÜNEBURG  
21. BIS 23. NOVEMBER

Auch in diesem Jahr sind Schüler und Schülerinnen wieder eingeladen, am Lüneburger Jazzworkshop teilzunehmen. Mitmachen können jugendliche jazzinteressierte Musikerinnen und Musiker ab 12 Jahren, die über Notenkenntnis und elementare Instrumentalgrundlagen verfügen, auch wenn sie noch keine praktischen Erfahrungen im Jazz gesammelt haben. Wer Lust hat, sollte sich möglichst schnell anmelden, da die Plätze begrenzt sind. Sämtliche Infos zum Workshop und zum Rahmenprogramm sowie die Anmeldeformulare sind unter [www.jazzig.net/lueneburger-jazzworkshop](http://www.jazzig.net/lueneburger-jazzworkshop) zu finden. (nm)

NEUBAU & MONTAGE  
„FÜR NEUES  
SIND WIR IMMER  
ZU HABEN!“



Thomas Klein  
Azubi, 1. Lehrjahr  
seit 2013

Michael Lindloff  
Monteur  
seit 2006

KUNDENDIENST · ERFAHRUNG SEIT 1985

SOLAR · SANITÄR · HEIZUNGEN

MODERNISIERUNG · ENERGIEBERATUNG

haustechnik  
will

Mühlenkampsweg 1  
21406 Barnstedt | Tel. 04134/8935  
[haustechnik-will.de](http://haustechnik-will.de) | [info@haustechnik-will.de](mailto:info@haustechnik-will.de)

# Je früher, desto besser!

**BRUSTKREBS FRÜH ERKENNEN: DANK DES MAMMOGRAPHIE-SCREENING PROGRAMMS FÜR FRAUEN ZWISCHEN 50 UND 69 JAHREN SIND BESSERE HEILUNGSCHANCEN UND SCHONENDERE THERAPIEN MÖGLICH**



In Deutschland erkranken jährlich etwa 72.000 Frauen an Brustkrebs. Um Brustkrebs frühzeitig zu erkennen und besser behandeln zu können, ist in Deutschland vor einigen Jahren ein flächendeckendes bevölkerungsbezogenes Mammographie-Screening Programm eingeführt worden, das sich an von der EU herausgegebenen Leitlinien orientiert. In den Medien ist dieses Programm in der letzten Zeit zum Teil sehr kritisch bewertet worden.

Doch die Programmverantwortlichen Ärzte für Nordost-Niedersachsen, Dr. med. Gabriele Kratz und Dr. med. Karl Struckmann, sind weiter von den vielen Vorteilen des Programms überzeugt: „Die Evaluation des deutschen Screening-Programms zeigt schon jetzt bei den Screening-Teilnehmerinnen eine Zunahme der prognostisch günstigen kleinen Stadien und einen Rückgang der prognostisch ungünstigen Stadien“, erläutert Dr. Struckmann. Mittlerweile werden die anspruchs-

berechtigten Frauen in der vierten Screeningrunde untersucht. Die Rezertifizierung der gesamten Screening-Einheit Niedersachsen-Nordost ist im September 2014 zum dritten Mal durch die Kooperationsgemeinschaft Mammographie erfolgt. Die Screening-Einheit Lüneburg unter der Leitung von Dr. med. Struckmann betreut die Regionen Uelzen, Lüchow-Dannenberg, Soltau und Lüneburg. Alle Frauen der Altersgruppe zwischen 50 und 69 Jahren werden im zweijährigen Abstand über



Wohnort und Melderegisterdaten zur Mammographie eingeladen. Die Untersuchungen erfolgen entweder in der stationären Screening-Einheit in Lüneburg oder im Mammobil, das eine wohnortnahe Untersuchung ermöglicht. Ein Mammobil ist eine fahrbare Röntgeneinrichtung, eingerichtet wie eine normale Praxis mit einem hochwertigen digitalen Vollfeldmammographiegerät.

### WIRKSAME FRÜHERKENNUNG: DURCH DAS MAMMOGRAPHIE-SCREENING WIRD DIE DIAGNOSESTELLUNG OFT UM MONATE BIS JAHRE VORGEZOGEN.

Alle Mammographien werden von zwei hierfür speziell weitergebildeten Radiologen unabhängig voneinander befundet. Bei unauffälligem Befund erfolgt eine schriftliche Benachrichtigung der Frau innerhalb einer Woche. Bei etwa fünf bis sieben von 100 Frauen wird eine Auffälligkeit entdeckt, die weitergehende Untersuchungen erfordert. Hierzu erfolgt eine erneute Einladung innerhalb einer Woche in die Screening-Einheit nach Lüneburg, wo zum Beispiel eine Ultraschalluntersuchung, Spezialaufnahmen und auch eventuell eine Gewebeprobeentnahme unter örtlicher Betäubung durchgeführt werden. In den meisten Fällen kann hierdurch ein Brustkrebsverdacht ausgeschlossen werden.

Doch falsch-positive Befunde ließen sich bei Früherkennungsuntersuchungen nicht immer vermeiden, so Dr. Karl Struckmann. Bei Nachweis von Brustkrebs in der Gewebeprobe erfolgt in Zusammenarbeit mit dem betreuenden Frauenarzt die Überleitung zur Therapie. Manche Tumore sind in der Mammographie nicht erkennbar, und auch zwi-

schen den zweijährigen Screening-Intervallen können Tumore entdeckt werden. Bei Auftreten von Tastbefunden oder sonstigen Auffälligkeiten sollte deshalb umgehend der betreuende Frauenarzt konsultiert werden und eine Klärung erfolgen.

„Studien haben gezeigt, dass bei jeder 200. deutschen Frau, die regelmäßig an dieser Röntgenuntersuchung teilnimmt, der Brustkrebs früh genug

entdeckt wird, so dass er heilbar ist. Dies ist zwar auf den ersten Blick nicht viel, aber auf die Gesamtbevölkerung gesehen kann man beim Mammographie-Screening von einer erfolgreichen Früherkennungsuntersuchung sprechen“, ist auch Dr. Susanne Weg-Remers, Leiterin des Krebsinformationsdienstes (KID) des deutschen Krebsforschungszentrums (DKFZ), überzeugt.

Die Auswertung der bisherigen Daten zeigt, dass die Anzahl der Frühstadien sowie der kleinen Karzinome mit guter Prognose deutlich zugenommen haben. So können durch eine frühe Diagnose eine Brustamputation oder eine Chemotherapie häufig vermieden werden. Durch das Mammographie-Screening wird die Diagnosestellung oft um Monate bis Jahre vorgezogen. Dr. Struckmann bedauert, dass von Kritikern in den Medien teilweise der Eindruck erweckt wird, als würde eine Krebserkrankung ohne Therapie wieder zum Erliegen kommen und nicht weiter fortschreiten. „Doch dies widerspricht leider den Grundeigenschaften bösartiger Tumoren“, betont der Mediziner. Bei

Frühformen von Brustkrebs, dem sogenannten DCIS, lasse sich nicht voraussehen, ob und wann ein Übergang in ein invasives Mammakarzinom erfolgt. Deshalb werde auch hier grundsätzlich eine operative Behandlung empfohlen.

Das Mammographie-Screening habe letztendlich also zu einer deutlichen Qualitätsverbesserung in der Brustkrebsfrüherkennung geführt. Das belege auch eine Analyse des niederländischen Screening-Programms durch das Niederländische Gesundheitsministerium, die den Effekt der Sterblichkeitsreduktion an Brustkrebs durch das Screening-Programm eindeutig zeigt.

„Die Vorteile des Mammographie-Screenings überwiegen ganz klar, so dass es für die Frauen zwischen 50 und 69 Jahren gute Gründe gibt, an diesem Programm teilzunehmen“, fasst der programmverantwortliche Arzt Dr. Karl Struckmann zusammen. (cb)

#### Mammographie-Einheit Lüneburg

Programmverantwortlicher Arzt Dr. Karl Struckmann  
Willy-Brandt-Straße 2

21335 Lüneburg

Tel.: (04131) 22 438 76

[www.screening-lueneburg.de](http://www.screening-lueneburg.de)

[www.mammo-ich-bin-dabei.de](http://www.mammo-ich-bin-dabei.de)



# Das Café „Zeitgeist“

ZEIT FÜR MUSSE UND GENUSS: IM CAFÉ ZEITGEIST GEHEN DIE UHREN ANDERS – EIN WENIG LANGSAMER.  
EIN ORT DER ENTSCHEUNIGUNG – MIT BESTEM KAFFEE UND MEHR



**D**as kostbarste Gut in dieser rastlosen Zeit ist die Zeit selbst! Meist macht sie sich rar, vor allem, was die angenehmen Dinge des Lebens betrifft. Umso schöner, wenn Orte entstehen, in denen sich die Zeiger der Uhr plötzlich ein wenig langsamer fortzubewegen scheinen. Im Café Zeitgeist beispielsweise, indem man mit einem besonderen Ambiente einen Ruhepol der Entschleunigung geschaffen hat. In seinem modernen, skandinavisch anmutenden Interieur wird der heutige Zeitgeist sichtbar, der sich auf das Schönste mit dem historischen freigelegten Backstein vereint. Die Wände zieren Lüneburg-Ansichten des walisischen Künstlers Barrie C.J. Short, Kreative haben zudem die Möglichkeit, schöne Geschenkideen zu präsentieren.

Es sind Orte wie dieser, an denen wir die verstreichende Zeit für ein Weilchen anhalten können – ganz gleich, ob wir uns nach einem anstrengen-

den Termin belohnen, uns der Sinn nach einem Tapetenwechsel steht oder uns der kleine Hunger auf etwas Besonderes plagt. An der Wand hängt eine Ein-Zeiger-Uhr, die die Zeit lediglich in Fünfminutenschritten anzeigt. „Das reicht völlig“, sagen die Klamps überzeugt. „Hier bei uns geht es nicht um den Sekundentakt!“

**UM IHRE LIEBE ZUM KAFFEE HABEN SIE EIN KULINARISCHES GESAMTKONZEPT GESTRICKT, DAS SICH AUF BESTE ZUTATEN, FRISCHE, SAISONALES UND REGIONALES STÜTZT.**

Für die Klamps war die Eröffnung des Cafés eine logische Konsequenz, in der sich ihre Leidenschaft für exquisiten Kaffee und mehr Lebensqualität vermählen konnten. Um diese „heiße“ Liebe haben sie schließlich ein kulinarisches Gesamtkonzept gestrickt, das sich auf beste Zutaten, Frische und natürlich köstlichen Geschmack stützt,

auf Saisonales und vor allem auf Regionales. Quark und Joghurt stammen von Hof Weitenfeld an der Elbe, das Obst aus umliegenden Gärten und dem Alten Land. Die handgemachten Kuchen und Torten fertigt eine Lüneburger Konditorin, die frischen Buttermilchwaffeln stammen aus eigener Herstellung, und auch die selbstgemachten Marme-

laden erhalten sie aus einer kleinen Manufaktur im nahen Hamburg. Frühstück – auch ein vorzüglich-veganes mit Aufstrichen, Sojajoghurt und viel frischem Obst und Gemüse – wird übrigens den gesamten Tag ab 8.30 Uhr serviert. Doch kann da schon einmal die Wahl zur Qual werden, wenn man zwischen italienischen Käse- und Wurstspezialitäten,



einem frisch-fruchtigen Tagesstarter oder dem „Verwöhn-Frühstück“ mit allem Drum und Dran wählen muss. Dazu gibt es Brot und Brötchen aus einer Familienbäckerei, in der das alte Backhandwerk noch Tradition hat.

Und schließlich der Kaffee: Dieser stammt aus fairem Handel, wird in „Mr. Hoban's Coffee Roastery“ in Hamburg geröstet, die jüngst vom Feinschmecker als eine der besten Röstereien in Deutschland ausgezeichnet wurde. Sämtliche Mitarbeiter sind geschult, um den Kaffeespezialitäten, die es auch mit Soja-, Reis- oder Hafermilch gibt, das volle Aroma zu entlocken. Kaffee lebt von

der Gleichmäßigkeit“, so Oliver Klamp, „und zwar vom Anbau der Bohne bis hin zur Herstellung unseres leckeren Kaffees mit dem perfekten Milchschaum. Der unsere ist extrem feinporig, so verbindet er sich cremig mit dem Kaffee, setzt sich nicht ab.“ Die italienische „La Marzocco“ läuft ab 8.30 Uhr auf Hochtouren, denn der Kaffee ist hier heiß begehrt. Selbstverständlich werden hier auch die Freunde einer guten Tasse Tee verwöhnt, ebenso wie Limonaden-Liebhaber, die aus hausgemachten Variationen aus frischen Früchten wählen können. Wem der Sinn nach Deftigem steht, findet eine Auswahl lecker belegter Paninis in der Karte.

Eine schöne Besonderheit sind die „Quarkgeister“, hergestellt aus verschiedenen Quarksorten, frischen Früchten und unwiderstehlichen Toppings – eine süße Kleinigkeit, die nicht nur köstlich, sondern ganz nebenbei auch kerngesund ist.

Claudia und Oliver Klamp haben mit ihrem Café einen ungezwungenen Treffpunkt für alle geschaffen, die nach einer Oase inmitten des Alltags-trubels suchen. In der warmen Jahreszeit sitzt man gemütlich in der historischen Heiligengeiststraße, in den Wintermonaten wird es drinnen so richtig kuschelig. Dank der Anordnung der Tische ist hier sowohl ein intimes Gespräch möglich, wie auch ein Treffen in größerem Rahmen. Eltern können ganz entspannt in der liebevoll eingerichteten Spielecke ihren Nachwuchs im Blick behalten. „Jeden, der uns besucht, möchten wir nach allen Regeln der kulinarischen Kunst verwöhnen“, so Inhaberin Claudia Klamp. Und dies gelingt ihr und ihrem Team bereits bestens – immer dienstags bis sonntags von 8.30 bis 18.00 Uhr. (nm)

#### Café Zeitgeist

Heiligengeiststraße 36  
21335 Lüneburg  
Tel.: (04131) 40 24 56  
[www.cafe-zeitgeist.de](http://www.cafe-zeitgeist.de)

Café  
ZEITGEIST



# Die Wiege des Erfolges sollte in Ihrem Zimmer stehen.

Für die Polsterung Ihres DreamSwiss können Sie zwischen verschiedensten Farben, Stoffen oder Lederarten wählen. Immer enthalten ist das patentierte Liforma-Federelement. Somit schlafen Sie schön und erwachen voller Tatendrang.



**Wir schenken Ihnen  
25% auf Ihr neues  
Bettgestell!\***

\* Bei Kauf eines Hüsler Nest Schlafsystems

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:

**BURSIAN**  
MÖBEL | DESIGN | NATUR

Bei der Keulahütte 1 (Ilmenaucenter) | 21339 Lüneburg  
Tel.: 04131 46301 | Fax: 04131 402982 | [info@moebel-bursian.de](mailto:info@moebel-bursian.de)  
[www.moebel-bursian.de](http://www.moebel-bursian.de)

**HÜSLER  
NEST™**

Das original Schweizer Naturbett.

# Erntedank

PLATTDEUTSCHE WEISHEIT ZUR HERBSTZEIT



**H**erbstzeit ist Erntezeit. Am ersten Sonntag im Oktober wird Erntedank gefeiert, eines der ältesten Feste, das die Menschheit kennt. Traditionell wird Gott für eine reiche Ernte gedankt, heute ist dieser Brauch ein schöner Anlass, um uns bewusst zu machen, dass der Überfluss, in dem wir heute leben, wie auch das Vorhandensein aller Nahrungsmittel nicht selbstverständlich sind. Bedenkt man, dass die Bauern bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts den größten Anteil der Bevölkerung ausmachten, wird deutlich, wie wichtig eine gute Ernte war, um die Menschen zu versorgen und Hungersnöte abzuwenden. Die Ernte markierte den Höhepunkt des Jahres. Noch heute wird in vielen Gemeinden das Erntedankfest feierlich mit herbstlich geschmückten Altären zelebriert.

Im Plattdeutschen finden wir ein Gedicht, das so richtig schön herbstlich stimmt: „Sunnenstroahlen, güllene düerlöchtet däern Wold. Leste Wärme innen Stroahlen; nit mähr lange. Bolle raget bläöß blanket Geäst. Bauckeckern un Oikeln, Dännenappel störtet, raskelnder Läow. Muine Schrie foihlt de Arnt. Dräge Kramant-selten amme Nadelnhäop; wennige. Welket Kriut op fiueln Pilzen. De Warnraup oiner Makolwe, süss stumme Vüle. Nao lange. Unhoimlieke Stille ringsümme Rugge! Owwer bolle. Datt lätt hoapen.“

Übersetzt: „Sonnenstrahlen, goldene, durchleuchten den Wald. Letzte Wärme in den Strahlen; nicht mehr lange. Bald ragt nur nacktes Geäst. Eckern und Eicheln, Tannenzapfen fallen, raschelndes Laub. Meine Schritte fühlen die Ernte. Träge Ameisen am Nadelberg, wenige. Welkes Kraut auf faulen Pilzen. Der Warnruf des Hähers. Sonst stumme Vögel. Noch lange. Seltsame Ruhe ringsum. Stille! Aber bald. Das macht Hoffnung.“

(ak)

# Ackermann

Taschenmanufaktur



Ackermann Manufaktur : 21339 Lüneburg  
• Goseburgstraße 27 • Tel. 04131 38558 •  
info@ackermann-leder.de  
Ackermann Store : 21335 Lüneburg  
• An der Münze 1 unsere Marken :

TINALILIENTHAL  
LONDON



mywalit



Wiebke Möller

VOLKER LANG  
ACCESSOIRES

Mühlbauer

OLBRISH

RUSTICO

dothebag  
HAROLD'S

DEVRIES  
HERFSTZEIT - HERFSTZEIT  
2014/2015

HACK  
lederware.de

SONNENLEDER

HESTER VAN EEGHEN  
— ANTWERPEN —

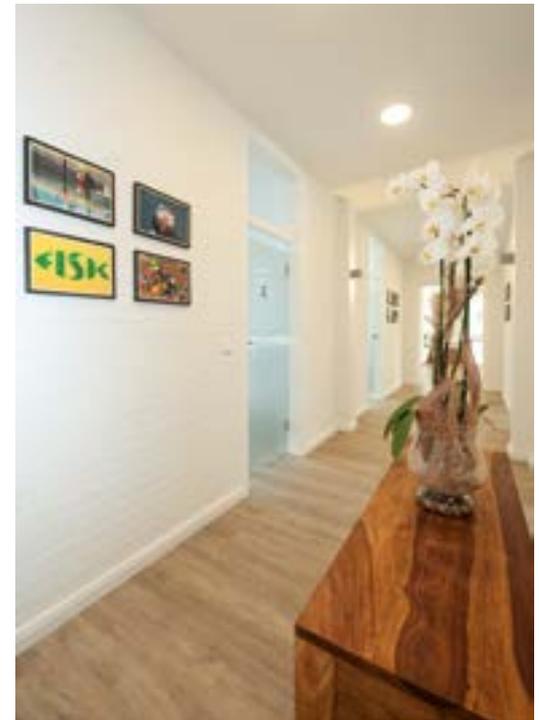


www.ackermann-leder.de

• natürlich Leder

# Alles für gesunde Zähne

DIE ZAHNÄRZTE DR. ANNIKA SCHELWIS UND ANDRÉ VOSS ERÖFFNETEN AM 15. AUGUST IHRE PRAXIS IM GARBERSCENTER



Die Wohngebiete rund um Rettmer, Häcklingen und Oedeme wachsen stetig und damit auch die Zahl der Einwohner. Zu den zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten in diesem Viertel Lüneburgs ist nun endlich auch ein Zahnarzt hinzukommen. „Die Patienten sind sehr froh, dass sie jetzt direkt vor Ort versorgt werden können“, berichten Dr. Annika Schelwis und André Voß, die gemeinsam am 15. August die neue Praxis unter der Adresse Häcklinger Weg 66 direkt im Garberscenter eröffnet haben. „Wir sind für alle Altersgruppen und sämtliche Zahnprobleme ein kompetenter Ansprechpartner“, betonen die beiden Zahnmediziner. Für die Patienten gibt es zudem Parkplätze vor der Haustür, einen Aufzug und an zwei Tagen Öffnungszeiten bis 20 Uhr.

Beim Besuch der Praxis können die Besucher eine stilvolle und helle Einrichtung erleben. Viele Grünpflanzen und individuelle Farbakzente sorgen für eine angenehme Atmosphäre, bereits das Warte-

zimmer ist durch geschmackvolles Mobiliar geprägt. Dieser Stil setzt sich in der gesamten lichtdurchfluteten Praxis fort. Klare, moderne Formen, die zum Wohlfühlen einladen, prägen das Ambiente.

Die mit dem neuesten Stand der Technik ausgestatteten Behandlungsräume ermöglichen den beiden Zahnärzten und ihrem sechsköpfigen Mit-

## MODERNSTE INSTRUMENTE HELFEN DR. ANNIKA SCHELWIS UND ANDRÉ VOSS, EINE SCHMERZFREIE BEHANDLUNG DURCHFÜHREN UND SO ANGSTPATIENTEN IHRE FURCHT ZU NEHMEN.

arbeiterteam ein durchdachtes Behandlungsmanagement zum Wohl der Patienten. Modernste Geräte ermöglichen eine effektive und möglichst schmerzfreie Behandlung. So gibt es ein besonders strahlungsarmes digitales Röntgengerät, dessen gestochen scharfe Aufnahmen in Sekundenschnelle bereitstehen und anschließend auf einem großen Bildschirm direkt im Behandlungszimmer

zu sehen sind. „So können wir gemeinsam mit den Patienten die Befunde besprechen und über die beste Therapie informieren“, erläutert Annika Schelwis die Vorteile. Die Bildschirme könnten jedoch genauso dazu dienen, Filme abzuspielen, um Patienten die Behandlungszeit angenehm zu gestalten. Selbstverständlich gibt es einen hoch-

modernen Sterilisationsraum, in dem alle Arbeitsabläufe genauestens dokumentiert werden, um absolute Hygienesicherheit zu gewährleisten.

Die beiden Fachärzte bieten ihren Patienten das gesamte Spektrum der Zahnmedizin an, doch im Laufe der Berufstätigkeit hat jeder durch besondere Fortbildungen Schwerpunktthemen entwickelt. Für Dr. Annika Schelwis ist dies vor allem die

Parodontologie. „Da die Menschen immer länger ihre eigenen Zähne behalten möchten, wird es zunehmend wichtiger, auf die Gesundheit des Zahnhalteapparates zu achten“, betont sie. Die Parodontitis sei daher ein ernst zunehmendes Problem, das zwar anfangs keine Beschwerden verursache, später aber zu einem Verlust der Zähne führen könne. Zudem sei erwiesen, dass Probleme wie tiefe Zahnfleischtaschen und die damit verbundene Gefahr für Infektionen unter anderem zu einem deutlich erhöhten Herzinfarktrisiko führen, erläutert die Ärztin die Bedeutung einer regelmäßigen Vorsorge.

Und so wird auch die Zahnprophylaxe in dieser Praxis groß geschrieben. Kompetente und speziell fortgebildete zahnmedizinische Prophylaxehelferinnen sorgen dafür, dass solche Probleme bei den Patienten im Idealfall gar nicht erst entstehen können. Das fängt schon bei Kindern und Jugendlichen an, die hier in der Praxis eine regelmäßige Vorsorge erhalten, und wird bei erwachsenen Patienten im Rahmen der professionellen Zahnreinigung komplettiert – für das gemeinsame Ziel eines gesunden Gebisses, das ein Leben lang anhält. Auch in diesem Bereich kommt die neue „No pain Technology“ zum Einsatz, die eine schmerzfreie und angenehme Behandlung gewährleistet. Diese modernen Instrumente haben für Dr. Annika Schelwis und André Voß eine hohe Priorität, denn beide arbeiten häufig mit Angstpatienten. „Hier ist sehr viel Einfühlungsvermögen und Fingerspitzengefühl nötig“, so die Zahnärzte. Zuerst gebe es meist



reine Kontrolltermine, die zugleich dem ersten Kennenlernen dienen. Mit viel Zeit und Ruhe taste man sich nach den individuellen Bedürfnissen des Patienten an die eigentliche Behandlung heran, beschreiben sie ihre Vorgehensweise. „Wenn der Patient später sagen kann, dass er ohne Angst zu uns in die Praxis kommt, ist das für uns sein großer Erfolg.“ Der Zahnarzt André Voß hat zudem auch durch seine Ausbildung zum Zahntechniker Schwerpunkte im Bereich der ästhetischen Prothetik und durch mehrjährige Fortbildungen weitere Schwerpunkte in den Fachgebieten der Implantologie und der Endodontie (Wurzelkanalbehandlungen). Eine endodontische Maßnahme wird etwa dann nötig, wenn das weiche innere Gewebe des Zahnes, die Pulpa, entzündet oder infiziert ist. Mit Hilfe spezieller Geräte reinigt der erfahrene Zahnarzt die feinen Wurzelkanäle des betroffenen Zahnes, um

ihn dadurch retten zu können. Denn hier, wie auch bei allen anderen Behandlungsmethoden, die Dr. Annika Schelwis und André Voß anbieten, steht der Erhalt des natürlichen Gebisses an erster Stelle. Das Zahnärzteteam berät Sie gerne über alle Möglichkeiten zur Gesunderhaltung Ihrer Zähne. (cb)

---

**Zahnärzte André Voß, Dr. Annika Schelwis**

Häcklinger Weg 66

21335 Lüneburg

Tel. (04131) 969 00 20

[www.zahnaerzte-im-garberscenter.de](http://www.zahnaerzte-im-garberscenter.de)

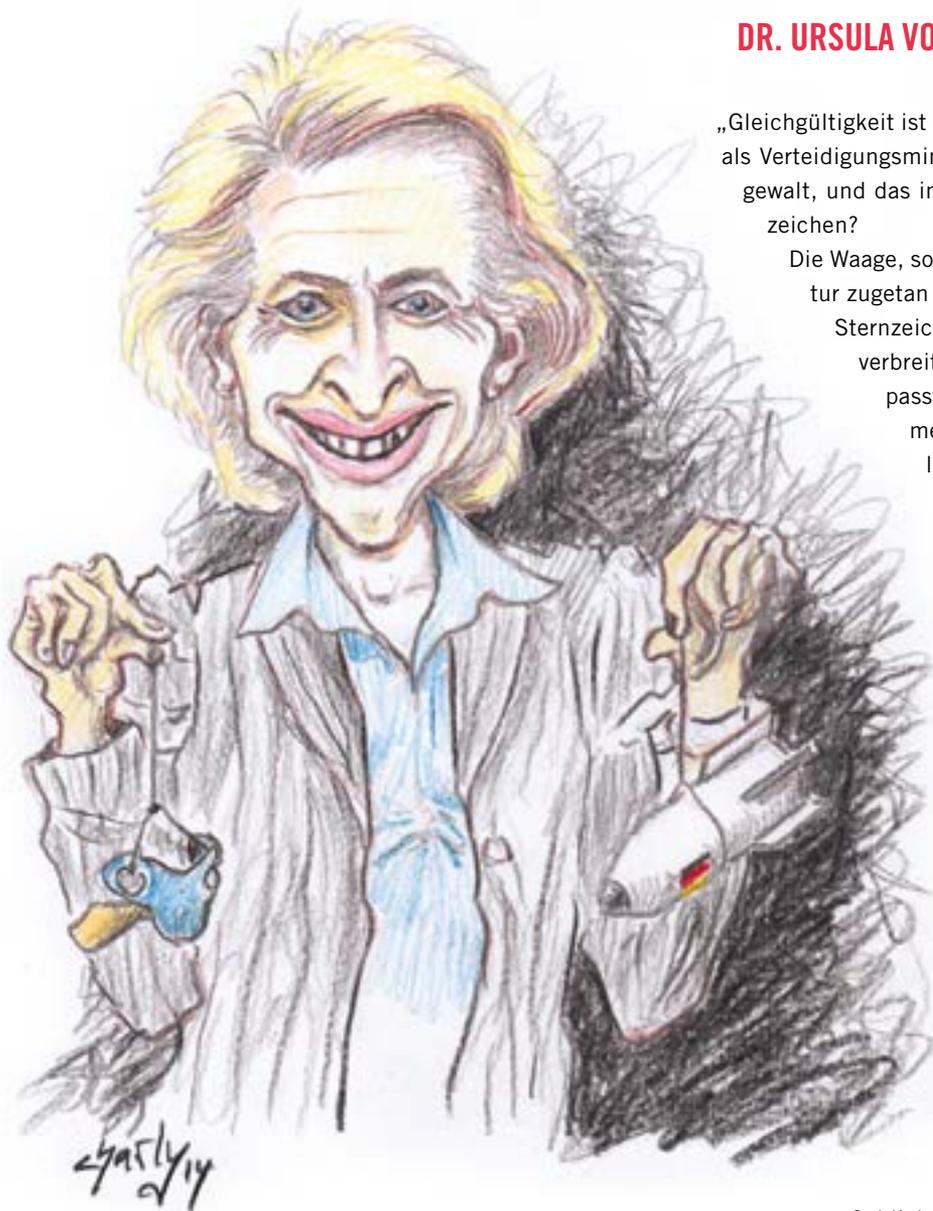


**Voß & Schelwis**  
Zahnärzte im Garberscenter



# Die Waage-Frau

DR. URSULA VON DER LEYEN – 08.10.1958



**Gipfelstürmer oder Grenzgänger, willensstark oder freiheitsliebend? Charly Krökel hat unsere Polit-Prominenz und ihre jeweiligen Tierkreiszeichen unter die Lupe genommen und verspricht spannende Einblicke, denn Pluto und Uranus sorgen in 2014 schließlich für Chancen und Veränderung!**

„Gleichgültigkeit ist keine Option“, das war die Kernaussage bei Ursula von der Leyens Antrittsrede als Verteidigungsministerin auf der 50. Münchener Sicherheitskonferenz. Eine Frau mit Befehlsgewalt, und das im Macho-Kosmos des Militärs. Was hat sie vor, wie passt das zu ihrem Sternzeichen?

Die Waage, so heißt es, soll ein ästhetischer Diplomat, soll den schönen Dingen und der Kultur zugetan sein. Venus, der Planet der Liebe, der Schönheit und der Kultur regiert dieses Sternzeichen. Kaum ein anderes versteht es so gut, ein ganz spezielles Flair um sich zu verbreiten. Ihr Charme und ihr gepflegtes Äußeres tun dabei natürlich ihr Übriges. Das passt auf jeden Fall zu Frau von der Leyens neuer Selbstinszenierung; der Blick immer in die Ferne schweifend, vermutlich dorthin, wo die Probleme dieser Welt lauern – oder die deutschen Waffen hingeliefert werden. Dass sie selbst am Kopierer derart selbstverliebt posiert, brachte ihr schon einige Häme ein. Für Unmut sorgte dann ihre Aussage in einem Interview: „Wichtiger als die Frage, ob und welche Waffe wir am Ende liefern, ist die Bereitschaft, Tabus beiseitezulegen und offen zu diskutieren“.

Schauen wir doch einmal, wie sich dieses berufliche Gebaren mit den Waageeigenschaften zusammenbringen lässt: Das Sternzeichen Waage hat eine besonders kreative Ader. Auf dem Gebiet der schönen Künste ist es zu Hause; nicht zufällig sind viele Waagen in kulturellen Berufen oder in der Modebranche beschäftigt. Doch irgendwie will dieser besagte Sinn für das Schöne mit dem Amt der Verteidigungsministerin nicht so recht zusammenpassen. Gut – Ausnahmen gibt es natürlich immer. Schon ihr Studienweg zeigt eine ganz andere Richtung an: Studium der Volkswirtschaft (Göttingen, Münster) 1977 bis 1980; London School of Economics 1978; Studium der Medizin (Medizinische Hochschule Hannover; MHH) 1980 bis 1987; Staatsexamen und Approbation 1987; Promotion 1991; Magister Public Health (M.P.H.) 2001. Doch wieso dann die Politik? Familienministerin, das mag noch gehen, schließlich hat sie privat ausreichend Erfahrungen sammeln können mit sage und schreibe sieben Kindern. Doch jetzt ist es die Verteidigung unseres Landes! Vielleicht mag folgende Eigenschaft Aufklärung geben: Für die Waage stehen Frieden und Harmonie im Vordergrund, Streitigkeiten sind für sie etwas Furchtbares. Sie wird daher häufig zum

Schlichter und übernimmt den vermittelnden Part. Dabei bleibt sie neutral und besonnen. Tja, wenn Frau von der Leyen sich da mal nicht auf sehr dünnem Eis bewegt. Mag ja sein, dass dieses Amt nur ein Schritt zu einem höheren Ziel ist – die Presse im In- und Ausland vermutet schon Ambitionen auf den Stuhl der Kanzlerin. Trotzdem muss dieser Job erst einmal gewissenhaft erledigt werden, zu hoffen ist überdies, ohne überambitionierte Kriegstreiberei.

Ob dann noch größere Aufgaben warten – schauen wir mal. Auf jeden Fall ist die Waagefrau in Kleinigkeiten eine Perfektionistin. Geringfügige Unordnung regt sie auf. Sie ist die Frau, die noch beim Untergang des Schiffes die Deckstühle an Bord ordentlich aufstellt. Am 8. Oktober aber reicht es voll und ganz, wenn sie die Stühle für ihre Gäste aufstellt, dann wird sie nämlich 56. Herzliche Glückwünsche! Zu hoffen bleibt, dass sie am nächsten Morgen keinen „drohnenden Schädel“ hat. ¶



## Keine Kompromisse beim Verkauf Ihrer Immobilie: Vertrauen Sie dem Testsieger!

Das Deutsche Kundeninstitut hat im Rahmen eines umfassenden Tests die Beratungs- und Servicequalität von Immobilienmaklern bewertet\* – und das Ergebnis spricht für uns:

- **Dienstleistungsangebot: „sehr gut“**  
Wir erstellen ein maßgeschneidertes Vermarktungskonzept für Ihre Immobilie
- **Expertise: „sehr gut“**  
Sie profitieren von der exzellenten Fach- und Marktkenntnis unserer Immobilienberater
- **Kundenservice: „sehr gut“**  
Ihre individuellen Ansprüche haben für uns höchste Priorität – jederzeit

Kontaktieren Sie uns jetzt für eine unverbindliche Beratung – unsere Experten sind für Sie da!

\* Euro am Sonntag Nr. 23/2014, Servicetest Immobilienmakler 2014.

Shop Lüneburg · Salzstraße Am Wasser 2 · 21335 Lüneburg · Tel. 04131 864 47 48  
 Shop Seevetal · Schulstraße 43 · 21220 Seevetal – Maschen · Tel. 04105 676 33 44  
[www.engelvoelkers.com/lueneburg](http://www.engelvoelkers.com/lueneburg) · Immobilienmakler



# ENGEL & VÖLKERS



### TOP Investition in Lüneburg!

- Citylage
- Baujahr: 2000
- Aufzug
- Hochwertige Ausstattung
- Fläche: ca. 850 m<sup>2</sup> bis 1.000 m<sup>2</sup>
- Kaufpreis: € 1.750.000
- Energieausweis wird erstellt



### Traum unter Reet in St. Dionys!

- 2 Bäder, Sauna
- Fußbodenheizung
- Gartenteich
- Fläche: ca. 134 m<sup>2</sup>
- Grds.fl.: ca. 400 m<sup>2</sup>
- Kaufpreis: € 315.000
- Energieausweis wird erstellt

## Engel & Völkers Lüneburg

### Ihr Makler für IHRE Immobilienwünsche

**... ob alt oder neu  
klein oder groß, günstig oder teuer**

Shop Lüneburg  
Salzstraße Am Wasser 2 · 21335 Lüneburg  
Tel. 04131 864 47 48

Shop Seevetal  
Schulstraße 43 · 21220 Seevetal – Maschen  
Tel. 04105 676 33 44

[www.engelvoelkers.com/lueneburg](http://www.engelvoelkers.com/lueneburg)  
Immobilienmakler



# ENGEL & VÖLKERS

# Der Mensch steht im Mittelpunkt

## HEILPRAKTIKER SVEN CÄSAR DÜWEL ERÖFFNET EINE PRAXIS IN LÜNEBURG

**A**ls Heilpraktiker ist es Sven Cäsar Düwel wichtig, sich Zeit für seine Patienten zu nehmen. Er möchte dabei den Krankheitsursachen auf den Grund gehen, die Zusammenhänge erfassen und den Menschen in seiner Gesamtheit sehen. Daher geht es nicht ohne eine gründliche Anamnese in ruhiger Atmosphäre. „Ich nehme mir viel Zeit für ein ausführliches Gespräch, in dem auch die Lebensumstände oder die Ernährungsgewohnheiten eine Rolle spielen.“ Behutsam versucht er gemeinsam mit den Patienten den Ursachen der Beschwerden auf den Grund zu gehen, um dann die individuell auf ihn abgestimmte Therapieform zu finden. Heute sind viele Patienten davon überzeugt, dass Heilpraktik und Schulmedizin einander ergänzen können. Genau dies war auch der Ansatz, der Sven Cäsar Düwel im Jahr 2000 dazu bewog, direkt nach seiner Ausbildung eine Heilpraktikerpraxis in Schneverdingen zu eröffnen, um nach diesen Grundsätzen zu praktizieren. Zahlreiche Fortbildungen schlossen sich an, so dass er seinen Patienten eine große Bandbreite naturheilkundlicher Behandlungsmöglichkeiten anbieten kann. Mit seiner zweiten Praxiseröffnung in der Großen Bäckerstraße freut er sich, in seine Geburtsstadt Lüneburg zurückzukehren. Hier ist er an drei Tagen pro Woche ein einfühlsamer Ansprechpartner für gesundheitliche Probleme. Die neuen Räumlichkeiten befinden sich in der Praxis der Physiotherapeutin Ingrid Rass, deren Behandlungsspektrum sich über die cranio-sacrale Therapie, die Kiefergelenksbehandlung bis

hin zu Migränetherapie oder auch manuelle Therapie erstreckt, was die perfekte Ergänzung zu den vielseitigen Behandlungsmöglichkeiten von Sven Cäsar Düwel ist. „Durch die Zusammenarbeit kann

bildung zum Heilpraktiker. „Das Vertrauen der Patienten und die ausführliche Beschäftigung mit den Menschen machen den Beruf so erfüllend“. Durch seine inzwischen langjährige Erfahrung



**Physiotherapeutin Ingrid Rass und Heilpraktiker Sven Cäsar Düwel**

kann Düwel die verschiedensten Beschwerden seiner Patienten erfolgreich behandeln. „Rückenprobleme aller Art lassen sich zum Beispiel mit der Ultraschalltherapie sehr gut beheben“, hat er festgestellt. Gerade bei Problemen mit der Wirbelsäule oder Schmerzen im Schulter- oder Nackenbereich ergänzt er diese durch die Pneumatron-Schröpfmassage. Aus eigener Erfahrung empfiehlt der zweifache Vater viele seiner sanften Behandlungsmethoden gerade auch für Kinder und Säuglinge. Besonders die Akupunkturmassage nach Penzel ist sehr wirksam, wie er auch bei seinen eigenen Kindern feststellen konnte. Die bekannten „Dreimonatskoliken“ etwa, die viele Säuglinge in ihren ersten Lebensmonaten quälen, sind

manchmal schon nach wenigen Sitzungen mit dieser ganzheitlichen und schmerzfreien Therapie verschwunden. Allergien wie Asthma oder Neurodermitis sind ebenfalls häufige Gründe, warum Patienten die Praxis des Heilpraktikers aufsuchen.

für die Patienten ein sehr positiver Synergieeffekt entstehen“, so der Heilpraktiker. Wie so viele seiner Kollegen ist auch Sven Cäsar Düwel erst über Umwege zu seinem Beruf gekommen. „Nachdem ich einige Jahre im Finanzwesen

Hier hat der Experte besonders gute Erfahrungen mit der Bioresonanztherapie gemacht. Diese Behandlungsmethode beruht auf der Annahme, dass

### GERADE PROBLEME MIT DER WIRBELSÄULE ODER SCHMERZEN IM SCHULTER- ODER NACKENBEREICH LASSEN SICH MIT DER ULTRASCHALLTHERAPIE SEHR GUT BEHEBEN.

tätig war, wollte ich mich noch einmal komplett neu orientieren.“ Er erfüllte sich einen lang gehegten Wunsch und begann in Hamburg die Aus-

Hier hat der Experte besonders gute Erfahrungen mit der Bioresonanztherapie gemacht. Diese Behandlungsmethode beruht auf der Annahme, dass



der menschliche Körper unterschiedliche elektromagnetische Schwingungen abstrahlt. Durch die nebenwirkungsfreie Therapie können belastende Stoffe freigesetzt und ausgeschieden werden, so dass die Kommunikation zwischen den Zellen wieder ungestört funktioniert.

Eine weitere spezifische Heilmethode, die Sven Cäsar Düwel sowohl in Schneverdingen als auch in seiner neuen Lüneburger Praxis anwendet, ist die Eigenbluttherapie, die dafür sorgt, dass die körpereigene Abwehr stimuliert wird. Dies ist besonders effektiv in Kombination mit einer „homöopathischen Grippeimpfung“, durch die der Körper ebenfalls die Kraft erhält, sich gegen Krankheitserreger zu wehren.

Neben der Verordnung von homöopathischen Komplexmitteln für die verschiedensten Beschwerden berät der Heilpraktiker ebenfalls gerne bei Ernährungsfragen. „Mit dem Programm ‚Gesund & aktiv‘ werden für jeden Menschen die für ihn optimalen Nahrungsmittel herausgesucht“, beschreibt er die Methode, die vor rund zehn Jahren von Stoffwechselspezialisten, Medizinerinnen und Ökotrophologen entwickelt wurde. Die Grundlage ist eine Vital- und Stoffwechselanalyse mit 42 Blutwerten, aus der sich schließlich ein ganz persönlicher Ernährungsplan ergibt. Bei der anschließenden Umsetzung sieht sich Sven Cäsar Düwel als motivierenden Begleiter, der seinen Patienten zur Seite steht. „So ergibt sich ein Fahrplan für mehr Gesundheit und Vitalität“, verspricht er. Auch das Thema Cellulite wird in der Praxis behandelt. Mit einer speziellen Kombination aus Entschlackung und Gewebestimulation kann dem besonders nachhaltig entgegen gewirkt werden.

Sven Cäsar Düwel informiert Sie gerne über die vielfältigen diagnostischen und therapeutischen Methoden der Praxis. (cb)

#### Heilpraktiker Sven Cäsar Düwel

Große Bäckerstraße 30

21335 Lüneburg

Tel. (04131) 267591

[www.naturheilpraxis-duewel.de](http://www.naturheilpraxis-duewel.de)

Öffnungszeiten:

Mo. + Mi.: 9.00 – 13.00

und 15.00 – 17.00 Uhr,

Fr.: 9.00 – 13.00 Uhr



**NATURHEILPRAXIS  
DÜWEL**

# Mittwoch ist jetzt Ihr Blumentag

SCHNITTBLUMEN IN TOP-QUALITÄT ZU SCHNÄPPCHEN-PREISEN



**B**lumen sind das Lächeln der Erde“, wusste schon der amerikanische Philosoph Ralph Waldo Emerson. Ein schöner Blumenstrauß macht nicht nur jede Wohnung dekorativer, jeden Schreibtisch individueller – Blumen sind auch die schönste Art „Danke“ zu sagen, an jemanden, den man ganz besonders mag.

Ab sofort müssen Blumen kein teurer Luxus mehr sein. Nur wenige Meter vom Lüneburger Marktplatz entfernt hat jetzt der Blumendiscout „Rükelbusch“, Am Berge 36, mit einem ganz neues Shop-Konzept eröffnet: Schnittblumen in Top-Qualität zu Schnäppchen-Preisen. Das heißt 10 bis 20 Stück zu Sensationspreisen von 2,30 bis 5,90 Euro.

## BLUMEN – SOLANGE DER VORRAT REICHT!

Das für die Hansestadt Lüneburg neue Shop-Konzept ist schon erfolgreich in Städten wie Hamburg, Berlin und München gestartet. Wie man Qualitäts-

blumen zu so günstigen Preisen verkaufen kann, erzählt „Rükelbusch“-Inhaberin Melanie Urban: „Wir kaufen nachts direkt auf den internationalen Blumenauktionen in Holland und auch bei großen Gärtnereien. Dadurch sparen wir den Zwischenhandel und können so die günstigen Preise direkt an unsere Kunden weitergeben.“ Immer Dienstag-nacht werden dann die Blumen direkt aus Holland superfrisch hier in Lüneburg angeliefert und bereits ab 9 Uhr bei „Rükelbusch“ verkauft. So lange der Vorrat reicht! „In anderen Städten sind die kleinen Shops bereits nach drei bis vier Tagen ausverkauft. Also: Wer schnell kommt hat die größte Auswahl“, freut sich Shop-Betreiberin Urban. Das Beste: Woche für Woche gibt es neue tolle Angebote; zum Beispiel rote Rosen, die unser Lüneburg mit einer erfolgreichen TV-Serie einem Millionenpublikum bekannt gemacht haben. Aber auch Nelken, Astern, Mädchenauge, Gladiolen, Narzissen und und und – eben jede Woche nach Preis und Saison eine neue, frische Blumenpracht.

Ein Besuch bei „Rükelbusch“ lohnt sich garantiert für alle Lüneburger. Auch für die vielen Gastronomen, Dienstleister und Hoteliers in der Stadt, denn bei Melanie Urban gibt es da spezielle Blumen-Angebote.

Binden muss sich jeder seine Lieblingssträuße selbst, aber an Kreativität hat es den Lüneburgern ja noch nie gefehlt...

---

## Blumen-Discout RÜKELBUSCH

Am Berge 36  
21335 Lüneburg  
geöffnet: Mi–Sa 9–18 Uhr



**RÜKELBUSCH**

# Frischgebrühte Nächstenliebe

Der „aufgeschobene Kaffee“ im Coffee-Shop No. 1 kommt all jenen zugute, denen das Budget für ein Tässchen des heißen Bohnengetränks fehlt



Zwei zahlen, einen spenden: Silke und Heiko Meyer führen in ihrem Coffee-Shop No. eine Initiative fort, die sich in anderen Städten rund um den Globus längst etabliert hat. Die Idee brachte QUADRAT-Verleger Ed Minhoff, aus Spanien mit, wo sie längst zum festen Bestandteil vieler Cafés gehört. Das Konzept ist ebenso einfach wie genial: Zwei zahlen, einen trinken. Mit anderen Worten: Neben seinem eigenen Kaffee zahlt man einen weiteren, der von den Mitarbeitern des Cafés notiert und auf Anfrage an einen Bedürftigen unendgültig ausgegeben wird. Im Coffee-Shop No. 1 ist jeweils auf einer Kreidetafel die Strichliste sichtbar, wie viele der „suspended Coffees“ bereits zusammengekommen sind und auf ihre Abholung warten. Machen auch Sie mit und spenden Sie einen Kaffee für einen Bedürftigen, während Sie Ihren eigenen genießen.

FOTO: ENNO FRIEDRICH

mein<sup>e</sup>s  
DAS TRÄGT SIE



meines  
Untere Schraggenstraße 18-19  
21335 Lüneburg  
Tel.: (0 41 31) 757 17 14  
[www.meines-lueneburg.de](http://www.meines-lueneburg.de)

 Wir sind bei Facebook!

# Hamburg

## GESCHICHTLICH, ERÖFFNET, GESCHMACKVOLL

**Wir sind für Sie unterwegs in der nahen Hansestadt – zwischen Alster und Michel, zwischen Landungsbrücken und Hamburger Umland –, um Sie monatlich über unsere schönsten Entdeckungen zu informieren**

### GESCHICHTLICH: DIE ELBINSEL KALTEHOFE

„Naturpark – Industriedenkmal – Museum“. So preist die Stiftung Wasserkunst die Elbinsel Kaltehofe an. Die Insel, die im Jahre 1893 die Filtrationsanlage beherbergte, die den Hamburgern sauberes Wasser schenken sollte, ist heute ein besonderes Ausflugsziel. Auf dem Gelände von Wasserkunst kann man draußen fünf der ehemals 22



Wasserbecken, in denen das Wasser gefiltert wurde, in verschiedenen Funktionen bestaunen, einen Naturlehrpfad durchwandern, Klangschalen lauschen und nebenbei die herrliche Elbluft schnupern. In der Villa, die ehemals Außenstelle des Hygienischen Instituts mit Labor- und Wohnräumen war, geht die Reise weiter: Im dortigen Museum wird die Geschichte der Elbinsel erzählt. Wer eine Pause von all dem Wissenserwerb benötigt, ist in dem historischen Gebäude ebenfalls richtig: Ein kleiner Shop nebst Café ist hier zu finden. Insgesamt definitiv eine Reise wert!

**Wo:** Kaltehofe Hauptdeich 6-7

**Wann:** Di. bis Do.: 10.00 bis 18.00 Uhr

(März bis Oktober) bzw. 10.00 bis 17.00 Uhr  
(November bis Februar)

**Web:** [www.wasserkunst-hamburg.de](http://www.wasserkunst-hamburg.de)

### ERÖFFNET: DAS GELÄNDE DER IGS

Bis vor wenigen Monaten war das Gelände der internationalen Gartenschau nur für zahlende Besucher zugänglich. Jetzt wurden die Tore für die Allgemeinheit geöffnet, so dass der Wilhelmsburger Inselpark nun in seiner ganzen Pracht kostenfrei bestaunt werden kann. Auch wenn die Attraktionen der IGS der Vergangenheit angehören, so lohnt



sich doch ein Spaziergang durch die liebevoll angelegten Gärten vorbei an kleinen Gewässern. Vor allem für Kinder hat das Gelände nach wie vor eine Menge zu bieten: Hochseilgarten, Skateranlage und Spielplätze. Doch damit nicht genug; zusätzlich gibt es in der Nordwandkletterhalle, dem Wälderhaus und der Willi Villa neben der Gastronomie auch eine ganze Menge Attraktionen zu entdecken. Ob mit Familie oder Freunden, zu zweit oder allein: Ein Besuch lohnt sich.

**Wo:** Kurt-Emmerich-Platz, S-Bahnhof

Wilhelmsburg

**Wann:** jederzeit

**Web:** [www.igs-hamburg.de](http://www.igs-hamburg.de)

### GESCHMACKVOLL: OTTO'S BURGER

Burger gibt es in jeder Stadt, in einer Metropole wie Hamburg fast an jeder Ecke. Aber einen wirklich guten seiner Art zu finden, das ist nicht leicht! „Otto's Burger“ hat es geschafft, sich durch Qualität, Regionalität und einzigartigen Geschmack aus der Masse herauszuheben. Wer hier bestellt, dem steht der Sinn nach Burger. Burger pur, mit



Pommes, mit Cole Slaw oder Salat. Dabei ist natürlich auch an die Vegetarier gedacht, die fleischlose Varianten auf der Speisetafel finden. Ein kleines Highlight ist die eigens kreierte smokey Mayonnaise, die zu den Pommes serviert wird. Unbedingt probieren! Wer wissen möchte, woher „Otto's Burger“ seinen Namen hat, der kann sich entweder mit der Herkunft des „Hamburgers“ beschäftigen, oder einfach auf die Homepage schauen. Hier erfährt man auch, weshalb es sich bei Otto's Burgern um echte „Hamburger“ handelt. Und wem es eigentlich nur um einen guten Burger geht, der lässt das Lesen einfach weg und macht sich gleich auf den Weg! (ak)

**Wo:** Lange Reihe 1-5 und Grindelhof 33

**Wann:** Mo. bis Do. und So.: 11.30 bis 22.30 Uhr,

Fr. und Sa.: 11.30 bis 23.30 Uhr

**Web:** [www.ottosburger.com](http://www.ottosburger.com)

# kultimer

Events und Kulturtrips

## Silvester-Highlights in aller Welt

Mehr Infos zu kultimer, Eventreisen  
von Studiosus, erhalten Sie bei:

Intensiver**leben**  
**Studiosus**

z. B.

Jahreswechsel in Barcelona mit Silvesterkonzert  
im Palau de la Música und Silvester-Dinner  
4 Reisetage ab 1530,- €

Ein Lächeln • Eine gute Beratung • Eine tolle Reise

REISEBÜRO  
**ROSSBERGER**

Urlaub von Anfang an

[www.urlaub-leicht-gebucht.de](http://www.urlaub-leicht-gebucht.de)

Schröderstraße 16 • 21335 Lüneburg • Telefon (04131) 756200



**QUADRAT** wirft einen Blick in die privaten „Kombüsen“ kochaffiner Lüneburger, lüftet ihre Küchengeheimnisse und geht auf Entdeckungstour durch ihren Rezeptfundus.

Das Ergebnis präsentieren wir Ihnen hier – samt Anleitung zum Nachkochen.

An Topf & Pfanne: Hanna Weber  
„Chefs de Partie“: Sabine Lainé



## VORWEG

### Rote Bete-Apfel-Salat (für 4 P.)

500 g frische Rote Bete waschen, putzen, schälen und raspeln. Zwei säuerliche Äpfel vierteln, entkernen und raspeln. Apfelraspel mit 2 El Zitronensaft mischen. Rote Bete- und Apfelhobel in einer Schüssel mischen und mit Ahornsirup und Walnussöl abschmecken.

## DIE HAUPTSACHE

### Zucchini-Pfannkuchen mit Champignon Gemüse und Bärlauchquark (für 4 P.)

Für den Pfannkuchenteig vier Eier in einer Rührschüssel mit dem Schneebesen verquirlen. 350 ml Milch, eine Prise Salz und einen Schuss Mineralwasser hinzugeben und unter die Eimasse rühren. Etwa 350 g Mehl hineinsieben (2/3 Weizen-, 1/3 Buchweizenmehl) und alles mit einem Schneebesen zu einem glatten Teig verrühren. 250 g Zucchini waschen und auf der Reibe grob raspeln. Die Zucchiniraspel unter den Teig mengen, mit Salz und frisch gemahlener Pfeffer abschmecken. Für das Champignon Gemüse rund 500 g Champignons putzen und vierteln. Ein Bund Lauchzwiebeln waschen und in feine Ringe schneiden. Anschließend Butter in einem Topf erhitzen und die Pilze darin anbraten. Mit ein wenig Würzl oder klarer Rinderbouillon ablöschen und mit Salz, Pfeffer und Muskat abschmecken.

## STECKBRIEF

**Name:** Hanna Weber  
**Lüneburger seit:** schon immer  
**Kulinarische Präferenz:** Pfannkuchen in allen Variationen  
**Kochen ist für mich:** Kunst, Menschlichkeit

Den Topf vom Herd nehmen und die Lauchzwiebeln hinzugeben. Für den Bärlauchquark 500 g Magerquark mit einem Schuss Mineralwasser und einem Schuss Leinöl cremig rühren. Einige Blätter Bärlauch (je nach gewünschter Intensität) waschen, in feine Streifen schneiden und hinzufügen. Mit Salz und frisch gemahlener Pfeffer abschmecken. Die Zucchini-Pfannkuchen in Butter ausbacken und zusammen mit dem Champignon-Lauch-Gemüse und dem Rote Bete-Apfel-Salat auf einem Teller anrichten. Quark dazu reichen.

## SÜSSES FINALE

### Mousse aux cerises mit Cashewsahne (für 4 P.)

500 ml roten Fruchtsaft (z.B. Kirsch-Apfelsaft) aufkochen. 50 g Grieß (Dinkelgrieß) hinzugeben und fünf Minuten köcheln lassen. Anschließend vom Herd nehmen und fünf Minuten ruhen lassen. Zu guter Letzt den Topf in Eiswasser stellen und die Masse mit einem elektrischen Handrührer schlagen, bis die Menge sich verdoppelt hat. Die rosa Mousse in Gläser füllen und kalt stellen. Für die Cashewsahne 1 Tasse Cashewkerne rund 20 Minuten in Wasser einweichen. Wasser abgießen, die Cashewkerne zusammen mit einer Tasse Mandelmilch, ca. 40 ml Ahornsirup, einer Prise Salz und etwas Vanille mit einem Pürierstab zu einer sahnigen Konsistenz verarbeiten. Die Mousse mit Cashewsahne-Topping und gerösteten Pekannüssen servieren. (ak)

**Guten Appetit!**







Daniel Bein zeigt Eidechsegürtel



Beschlagnahmte Handtaschen, Schuhe und Gürtel

# Schmuggler, Raubtiere und ferne Länder

**IM ZOOLOGISCHEN MUSEUM HAMBURG WIRD ARTENSCHUTZ ANSCHAULICH VERMITTELT:  
ANHAND VON BESCHLAGNAHMTER SCHMUGGLERWARE, DIE DER ZOLL DEM MUSEUM ZUR VERFÜGUNG STELLT**

**S**chlangenleder“, sagt Daniel Bein knapp und streicht mit den Fingern über einen glänzenden Gürtel. Der 52-Jährige erkennt mit geschultem Blick Kleidung und Accessoires, die aus Haut geschützter Tiere hergestellt wurden. „Bei echtem Schlangenleder stehen die Schuppen in einer Richtung leicht hoch. Das kann man fühlen“, erklärt der Museumspädagoge vom Zoologischen Museum Hamburg und kann das Material damit sicher von Nachahmungen unterscheiden. Fast täglich führt er Schüler, Studenten und andere Zoologie-Interessierte durch die Sammlung am Martin-Luther-King-Platz 3. Die Ausstellung umfasst rund 2.000 Exponate: Insekten, Säugetiere,

Vögel und viele andere Tiergruppen – von groß bis klein. Etwa sechs Meter misst der Walschädel, in den sich Bein gern bei Führungen setzt, nur wenige Millimeter groß sind hingegen einige Käfer in der Insekten-Vitrine am Eingang der Schau. Gleich daneben findet sich ein Raum, der Bein besonders am Herzen liegt: Viele hundert Pelze, Krokohandtaschen, Elfenbeinketten oder auch Schlangenledergürtel, gefertigt aus geschützten Tieren, lagern dort. Es sind Waren, die der Zoll bei Reisenden oder Händlern beschlagnahmt hat und die nach Abschluss des Verfahrens gegen die Schmuggler normalerweise zerstört werden. Bein aber darf sie für seine Museumspädagogik behalten, denn er

möchte den Besuchern eine andere Seite der Biologie zeigen: „Wir wollen Artenschutz nicht moralinsauer herüberbringen, sondern zeigen, was praktisch dahintersteckt“, erklärt der Zoologe. Und dazu gehören Geschichten von Schmugglern, Raubtieren und fernen Ländern: In einer Sammlungsvitrine steht ein Tigerschädel, der auffällig künstlich wirkt. „Der ist echt“, sagt Daniel Bein und berichtet, wie überrascht selbst die Experten der Uni Hamburg waren, als sie in dem Kopf Pappmaché-Reste fanden, gefertigt aus einer nordindischen Zeitung von 1958. „Der Schädel hing in einem rustikalen Autohof. Artenschützer sind durch Zufall aufmerksam geworden“, erklärt Bein.



### Elfenbeinzähne, aus einem wurde ein Pinguin geschnitzt

Der Wirt wurde nicht bestraft. Er hatte die Einrichtung vom Vorgänger übernommen.

So einfach ist das nicht immer. Was gestern noch erlaubt war, kann heute schon verboten sein. Artenschutz verlangt nicht nur biologische Kenntnisse, sondern auch rechtliche und kulturelle, wie Bein erklärt. Genau hier unterstützt er Zoll und Polizei mit Schulungen. Rund drei Mal in der Woche stehen ohnehin Beamte an der Uni-Pforte, um eine Handtasche oder ein Schmuckstück artenschutzrechtlich prüfen zu lassen. „Schließlich kann Plastik auch wie Elfenbein aussehen“, sagt Bein. Um das zu erkennen, dafür muss man aber nicht nur Elefantenexperte sein, Materialkenntnisse seien da genauso wichtig, erläutert Bein. Das kann banal sein: Eine gefärbte Kuhhaut mit Streifen ist viel größer als ein echtes Zebrafell.

Auch ein kultureller Hintergrund hilft: „Deutsche, die beispielsweise in Saudi-Arabien arbeiten, schmuggeln vor Weihnachten gern Schweinebraten in den Nahen Osten“, erzählt Bein. Haben Zöllner das im Hinterkopf, können sie gezielter suchen. Auch die Kenntnis traditioneller Medizin kann helfen: „Wird jemand aus Südostasien mit grauem Pulver erwischt, kann man gezielt auf Nashorn testen“, empfiehlt Bein. Dem tierischen Produkt wird in Südostasien eine heilsame Wirkung zugespro-

chen. Ein Drogentest würde hingegen oft nur in die falsche Richtung führen.

Die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Zoll hilft, Abläufe zu vereinfachen und zu beschleunigen. „Voll beladene Frachter können zur Artbestimmung nicht wochenlang festhalten werden. Oft sind das Zulieferer für Modefirmen. Das ist ein Saisongeschäft“, erklärt Bein. Aber auch der geerbte Pelzmantel der Großtante ist in seinen Führungen oft Thema. „Vor 50 Jahren durfte man durchaus einen Mantel aus Leopardenfell tragen. Will man das heute tun, muss der Besitz genau dokumentiert werden“, sagt Bein. Dazu gehören Kaufbelege, alte Fotos, aber auch Fellreste und Bescheinigungen, wenn der Mantel beim Kürschner modisch umgearbeitet wurde. Über die Grenze würde Bein damit dennoch nicht reisen: „So ein Mantel würde wahrscheinlich erst einmal vom Zoll beschlagnahmt.“ Und dann wäre er wieder ein Fall für Daniel Bein. (mh)

### Zoologisches Museum Hamburg

Martin-Luther-King Platz 3, 20146 Hamburg  
 Eintritt frei; geöffnet dienstags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr  
 Gruppenführungen: 040/428 38 2276  
[www.uni-hamburg.de/biologie/BioZ/zmh](http://www.uni-hamburg.de/biologie/BioZ/zmh)



## HOTEL GUT BARDENHAGEN



### KUNST & KULTUR



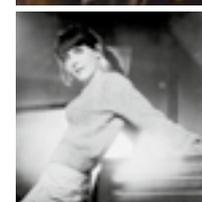
Fr, 31. Okt 2014 | 20 Uhr

**SILJE NERGAARD  
TRIO**  
*Konzert*



Fr, 14. Nov 2014 | 20 Uhr

**ULLA MEINECKE**  
*Das Konzert*



Sa, 29. Nov 2014 | 20 Uhr

**ANNA DEPENBUSCH**  
*Solo am Klavier*



Fr, 12. Dez 2014 | 20 Uhr

**MAX MUTZKE**  
*feat. monoPunk*



Sa, 31. Jan 2015 | 20 Uhr

**GREGOR MEYLE**  
*New York - Stintino Tour*

Reservierungen gerne unter:  
 05823 95 39 96-0 / [mail@gut-bardenhagen.de](mailto:mail@gut-bardenhagen.de)  
 oder an der LZ Konzertkasse

*Kombinieren Sie eine Veranstaltung mit  
 einem Kulturmenü in unserem Restaurant  
 GUT Evening: 3 x 3 Degustationsmenü  
 für 29 Euro pro Person exkl. Getränke*



# Die Pearly Kings und Queens

London präsentiert sich gern als umtriebige Weltmetropole – und doch gibt es auch hier Menschen, die in Armut leben. Seit über 100 Jahren setzten sich die „Pearly Kings and Queens“ für sie ein – von Ed Minhoff

Unter den vielfältigsten und spannendsten Metropolen der Welt rangiert London sicher an einer der ersten Stellen. In dieser rund acht Millionen Einwohner zählenden Hauptstadt werden durch die ständig wachsende Einwohnerzahl aus den ehemaligen Kolonien, dem Commonwealth, fast 300 Sprachen gesprochen. Immer wieder ist es eine Freude und ein Erlebnis, diese Stadt zu besuchen, in der es immer wieder interessante Dinge zu entdecken gibt – fernab der üblichen touristischen Attraktionen wie Tower, Big Ben, Madam Tussaud oder dem Buckingham Palast. Mein erster Weg führt mich meist nach Covent Garden. Dieses Stadtviertel erhielt seinen Namen während der Regierungszeit von König John Lackland zwischen 1199 und 1256. Es hat die Gestalt eines großen Rechtecks von rund 160.000 m<sup>2</sup> und diente der Abtei von Sankt Peter in Westminster als Gartenanlage, um deren Bedarf an frischen Lebensmitteln zu decken. Nach diversen Besitzstreitigkeiten zwischen Krone und Geistlichkeit wurde das Gebiet nach dem großen Brand von London 1666

zum wichtigsten Standort der Markthändler; eine Markthalle entstand um 1830, um einen witterungsunabhängigen Marktbetrieb zu gewährleisten. Gegen Ende der 1960er Jahre konnten die kleinen Strassen rund um die Markthallen den Verkehr, der durch das Anliefern der Ware ein immenses Ausmaß angenommen hatte, nicht mehr bewältigen, so dass der Marktplatz 1974 fünf Kilometer westlich eine neue Heimat fand: der heutige New Covent Garden Market. Die alten Markthallen verfielen und wurden schließlich 1980 zu neuem Leben erweckt. Durch die Ansiedlung von kleinen Läden, Cafés, Restaurants und zahlreichen Kleinkünstlern, die hier ihr Programm darbieten, ist Covent Garden neben dem Royal Opera House und dem London Transport Museum heute zu einer Touristenattraktion geworden. Hier können Stunden wie im Flug vergehen, während man inmitten des Trubels permanent Neues und Ungewöhnliches entdeckt. Und ungewöhnlich erschien dann erst einmal auch der Anblick der Männer und Frauen in ihren schwarzen Anzügen und Kleidern, die über und über mit



Treffpunkt der Pearly Kings & Queens



Covent Garden

**NEU** Mit einem genüsslichen Frühstück

fängt der Tag besser an!

Ab sofort eine aufgefrischte Frühstückskarte mit neuen Kreationen.

Überzeugen Sie sich selbst - da ist für jeden etwas dabei!



**Alle Jahre wieder ist es soweit...**  
Haben Sie schon eine Idee für Ihre **Weihnachtsfeier?**  
Gerne beraten wir Sie und unterbreiten Ihnen individuelle Angebote.



Perlmutterknöpfen unterschiedlicher Größe verziert waren. Die „Pearly Kings and Queens“ sind Londons so genannte Könige der Arbeiterklasse und heute eine anerkannte traditionelle Wohlfahrtsorganisation, deren Wurzeln bis in das Jahr 1875 zurückreichen. Eng verbunden ist mit ihrer Entstehung der Name Henry Croft, der in jenem Jahr das Licht der Welt erblickte und in einem Waisenhaus aufwuchs. Mit 14 Jahren verließ er dieses und begann, auf dem Markt in Somers Town als Straßenkehrer sein eigenes Geld zu verdienen. Die harte Arbeit der Straßenhändler, der Costermongers, der kameradschaftliche Umgang und die Fürsorge, die man füreinander aufbrachte, wenn die Familien krank oder in Not waren, gefielen ihm. Die Costermongers wählten einen Vorstand der Gemeinschaft, den Costermongers-King. Jeder der Händler hatte zur Unterscheidung der Gewerke an sei-



Henry Croft

ner Kleidung ein Muster bestehend, aus Perlmutterknöpfen, angenäht. Wenn ein Knopf verloren ging, sammelte Henry ihn auf, und da er keinen Anzug besaß, nahm er Lumpen und nähte sich eine Kappe und den ersten Anzug für sein geplantes Vorhaben – und so ist es auch heute noch Pflicht bei den „Pearlies“, wie sie liebevoll genannt werden, sich seinen Anzug selbst zu schneiden. Henry nähte nun alle gefundenen Knöpfe an seinen Anzug, bis dieser über und über mit Knöpfen bedeckt war und begann als Londoner Original Geld für die Kinder in den Waisenhäusern zu sammeln. Für seine Spendensammlung gelang es ihm, einige der Costermongers-Familien ins Boot zu holen, aus ihnen entstand die erste „Pearly-Dynastie“. Seiner Beerdigung 1930 wohnten weit mehr als 400 „Pearlies“ bei – natürlich in der gewohnten Kluft. Dieses Ereignis machte erstmals die Medien auf das Wirken

aufmerksam, die von da an regelmäßig über die Wohltätigkeitsorganisation berichteten. Der Titel „Pearly King und Queen“ wird von den Eltern auf die nächste Generation übertragen. Ihre Arbeit hat sich bis heute etabliert, die Organisation arbeitet inzwischen mit der St. Paul's Church in Covent Garden und St. Martin-in-the-fields, am Trafalgar Square Hand in Hand. Hier, in der Krypta von St. Martin-in-the-fields, wird das Andenken an Henry Croft in Form einer Statue aufrecht erhalten. An jedem Sonntag nach dem Gottesdienst in der St. Paul's Church trifft man die Pearlies in Covent Garden im Prince of Wales Pub an, wo sie Spenden für die unterschiedlichsten Wohltätigkeitsorganisationen sammeln. Ihre größte Veranstaltung ist das alljährlich stattfindende Harvest Festival im September/ Oktober. Hier wird mit Umzügen und traditionellen Ost-Londoner Trinkliedern getanzt und gefeiert. Und wenn sie in London rund um Covent Garden einen „Pearlie“ treffen, spenden sie ruhig etwas. Es ist garantiert für einen guten Zweck!

# Das geht unter die Haut

SEIT EINEM JAHR HAT LÜNEBURG EINE „MEISTERIN“ FÜR SCHÖNE HAUT, DIE „HAUTMEISTERIN“. QUADRAT BESUCHTE DIE INHABERIN CHRISTIANE MÖRIKE IN IHRER PRIVATPRAXIS FÜR HAUTÄSTHETIK IN LÜNEBURG



Die Haut ist eine sehr empfindliche Hülle, die unser Alter, unsere Lebensweise und häufig auch etwas über den Zustand unserer Seele verrät“, sagt Christiane Mörike, die „Hautmeisterin“, die seit einem Jahr in Lüneburg eine Privatpraxis für Hautästhetik führt. Die Praxis ist spezialisiert auf medizinisch-ästhetische Behandlungsmethoden. „Hauptsächlich kommen Männer und Frauen

## DIE AUSGEBILDETE HEILPRAKTIKERIN CHRISTIANE MÖRIKE IST SPEZIALISIERT AUF VERSCHIEDENE VERFAHREN DER HAUTÄSTHETIK.

ab 35 Jahren zu mir, die ihr Hautbild glätten, auffrischen, verjüngen oder verschönern wollen, ohne unters Skalpell zu müssen.“

Die Praxis befindet sich in der Stresemannstraße 1 in einem schönen Altbau. Im Inneren erwartet die Besucher eine helle und entspannte Atmosphäre, elegant kombiniert mit modernster technischer Ausstattung, darunter das hochwertige „Intense Pulsed Light“-Lasengerät, welches zur Entfernung der Couperose (sichtbare Äderchen meistens im Wangen-, Nasen- und Kinnbereich), zur wirkungs-

vollen Hautglättung und -auffrischung bzw. zur dauerhaften Haarentfernung verwendet wird.

## MICRONEEDLING VERJÜNGT DIE HAUT

Zur Anwendung beim Kunden kommen verschiedene schonende Verfahren aus der ästhetischen Mesotherapie, die Faltenunterspritzungen mit Hyaluronsäuren, Fruchtsäurepeelings oder das medizinische Microneedling. „Die Methode des Microeedlings ist zum Beispiel seit einigen Jahren

als ein sicheres Verfahren zur Hautstraffung, Verbesserung des Hautbildes und in der Narbentherapie etabliert und hat durch den Begriff Kollagen-Induktions-Therapie Eingang in die medizinische Literatur gefunden. Es belastet die Haut kaum und liefert doch sehr effektive Ergebnisse. Ganz erstaunliche Ergebnisse werden dabei auch im Hals-Dekolleteebereich oder an den Händen erzielt. Auch in Hollywood hat dieses Verfahren Einzug gehalten und verleiht unter anderem Angelina Jolie zu ihrer jugendlichen, makellosen Haut“. Aber auch Hautprobleme wie Akne, Altersflecken, Couperose oder Hyperpigmentierung behandelt „Die Hautmeisterin“. Die Erstberatung ist übrigens grundsätzlich kostenfrei.

### Die Hautmeisterin Privatpraxis für Hautästhetik

Stresemannstraße 1  
21335 Lüneburg  
Tel.: (04131) 2260223  
[www.hautmeisterin.de](http://www.hautmeisterin.de)



DIE HAUTMEISTERIN  
PRIVATPRAXIS FÜR  
HAUTÄSTHETIK  
CHRISTIANE MÖRIKE

# Mercedes-Benz 190 SL

BAUJAHR: 1962 · ZYLINDER: 4 R · HUBRAUM: 1.897 CCM · LEISTUNG: 78 KW / 105 PS





# Damit die beste Vorsorge Ihre eigene ist:

Maßgeschneidert.  
Nur für Sie.  
Nur bei uns.

Jetzt  
Beratungs-  
termin  
vereinbaren!

Jeder Mensch hat etwas,  
das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

#### Das bieten wir Ihnen:

- ✓ Individuelle, kostenfreie und ganzheitliche Beratung, die sich an Ihren Zielen und Wünschen orientiert
- ✓ Unterstützung beim Ausfüllen der Förderanträge
- ✓ Regelmäßige Check-up Gespräche
- ✓ Ausgezeichnete Verbundpartner mit einem vielfältigen Angebot
- ✓ Absicherung aus einer Hand



FOTO: THOMAS SCHRÖTER

Ohne den amerikanischen Boom für kleine, zweisitzige Sportwagen hätte es den Mercedes 190 SL nie gegeben. Man beobachtete bei Daimler-Benz den Roadster-Markt in den USA genau. So entstanden in Sindelfingen atemberaubend schöne Holzmodelle eines sportlichen Zweisitzers. Die Technik hatte als Basis den Ponton-Typ 180, dann 190. Man blieb dabei bewusst in Seriennähe. Nur so konnte ein Verkaufspreis kalkuliert werden, der größere Stückzahlen ermöglichte. Das gelang grandios – immerhin 25.881 Stück wurden vom 190 SL abgesetzt.

Tel. 0800 0965 100  
www.vblh.de

Volksbank  
Lüneburger Heide eG 

# Kias intergalaktische Wochen

Im Autohaus Unger am Bilmer Berg feiert Kia seine „Intergalaktischen Wochen“ mit zahlreichen Sondermodellen und lohnenswerten Preisvorteilen



Hans-Jürgen Freßel



Marco Irmak

Auch beim Thema Sicherheit hat Kia mit dem Venga einen Volltreffer gelandet: „Der Minivan,



**STERNSTUNDEN IM AUTOHAUS UNGER:  
PREISVORTEILE UND FINANZIERUNGS-  
ANGEBOTE BEI DEN INTERGALAKTISCHEN  
KIA-WOCHEN**

**N**och bis November lädt das Autohaus Unger am Bilmer Berg zur großen Kia-Herbstkampagne ein. „Die „Intergalaktischen Wochen“ haben ein ganzes Universum voller Sondermodelle, Preisvorteile und Finanzierungsvarianten im Gepäck, verrät Hans-Jürgen Freßel, Verkaufsberater in der Lüneburger Unger-Dependance auf der Automeile am Bilmer Berg. Mit

Sondermodellen ist auch der Kia-Venga vertreten. Sie kennen das wendige Familienauto von Kia noch nicht? Dann lohnt es sich, in der Friedrich-Penseler-Str. 4-8 vorbeizuschauen, denn der Fünftürer sorgt nicht nur für jede Menge umweltfreundlichen Fahrspaß; er zeigt sich auch als variables Raumwunder, in dem Kind und Kegel, Hund, Katze, Maus und vieles mehr spielend Platz finden.

der bis zu fünf Passagieren Platz bietet, zählt laut europäischem Crashtest Euro NCAP nicht nur in puncto Insassenschutz zu den sichersten Fahrzeugen seiner Klasse“, weiß Marco Irmak vom Kia-Verkaufsteam des Autohauses. Mit seinem ungewöhnlich langen Radstand von 2,62 m und einer Dachhöhe von 1,60 m bietet er überdies viel Spielraum für Fahrer, Passagiere und Gepäck. Die signifikante Fenstergrafik, kombiniert mit den höhenverstellbaren Sitzen, garantiert eine hervorragende Rundumsicht. Probefahrt mit „Mann und Maus“ gefällig? Dann besuchen Sie die „Intergalaktischen Wochen“ im Autohaus Unger!

FOTOS: KIA, UNGER



# Ein Jahr Mazda 3

**Glückwunsch: Der neue Mazda 3 begeht bereits sein einjähriges Markt-Jubiläum.**

**Ein Resümee über die „Golfalternative für Individualisten“ aus dem Lüneburger Autohaus Unger**

**S**ehnsüchtig erwartet wurde der kompakte Japaner bereits im Oktober 2013, als die dritte Generation des Mazda 3 auf den deutschen Markt rollte. Exakt ein Jahr nach seiner Einführung, fragen wir: Hat er seine Versprechen eingelöst? Er hat – und zwar in allen Punkten. Hervorheben möchten wir dennoch drei Besonderheiten, mit denen er sich von Modellen seiner Klasse deutlich unterscheidet: das Platzangebot, das ausgeklügelte Konnektivitätssystem und die durchdachte Skyaktive-Technologie.

**Platzangebot:** Richtig, er ist um 2 cm flacher geworden, als sein Vorgänger. Und doch bietet der Dreier dank seiner 4 cm zusätzlichen Breite und dem auf 2,70 m gestreckten Radstand selbst großgewachsenen Passagieren im Fond nach wie vor sehr viel Spielraum.

**Connectivity:** Auch seine Konnektivitätssysteme betreffend hat der Mazda 3 einen guten Sprung nach vorn getan, belegte im Vergleichstest der Auto Bild Ausgabe 15/14 einen hervorragenden ersten Platz. Der große, freistehende Monitor über der Mittelkonsole schaut nicht nur nobel aus, er wird zudem zum Schauplatz für ein pffiffiges Infotainment-System mit Online-Navigation, Internet-Radio und vielem mehr. Das Smartphone wird im Handumdrehen zum WLAN-Hotspot und die Musikwiedergabe ist sowohl per Bluetooth als auch per USB-Kabel möglich.

**SKYACTIV Technologie:** Die SKYACTIV Technologie verfolgt ein ganzheitliches Ziel, bei dem Karosserie, Fahrwerk, Motor und Getriebe für mehr Effizienz, Nachhaltigkeit und Fahrspaß neu entwickelt und direkt aufeinander abgestimmt wurden. Damit

zeigt sich der Mazda 3 leichter und um bis zu 20 Prozent sparsamer. Neugierig geworden? Verkaufsberater Michael Kunze vom Autohaus Unger berät Sie gern über die weiteren Vorzüge des Mazda 3.



Michael Kunze

[www.automeile-bilmerberg.de](http://www.automeile-bilmerberg.de)

**auto.meile  
am bilmer berg  
Lüneburg**

## TERMINE UND NEUHEITEN 2014

bis 31.10.	<b>Aktionswochen bei Toyota</b>
08. – 27.10.	<b>Audi-Gebrauchtwagen-Wochen</b>
11. + 12.10.	<b>Vogelschau und Kunsthandwerker-Markt bei D&amp;L</b>

## NEUHEITEN 2014

Oktober	<b>Toyota RAV Edition-S</b>
Oktober	<b>Hyundai i20</b>
Oktober	<b>Hyundai i30 Sport</b>
November	<b>Opel Adam S</b>
Ab 2015	<b>Hyundai H350</b>



FOTOS: MAZDA, UNGER

**AUTOHAUS  
UNGER**  
„einfach gut!“



Autohaus  
**S+K**  
...geht nicht, gibt's nicht



**W** CLAAS  
WEHNER  
AUTOHAUS





ERWIN UND GERD-RAINER MAHNKE

GANZ PRIVAT

FOTOS: ENNO FRIEDRICH, FOTOGRAFIERT IN ANNA'S CAFÉ

# Platz genommen

**Vater und Sohn – zwei, die aus dem gleichen Holz geschnitzt sind und beruflich an einem Strang ziehen. Das ist Brauch im Baugeschäft Mahnke. Erwin und Gerd-Rainer Mahnke sind bereits die 5. und 6. Generation des Familienunternehmens. Sie wurden für die Sanierung historischer Bauobjekte mehrfach ausgezeichnet. Privat verbindet sie die Liebe zum alpinen Sport.**

**Das Bauunternehmen Mahnke ist seit 177 Jahren in Familienhand. Begonnen hat es in Tespe, seit 1937 ist es in Lüneburg ansässig. Welches Bewusstsein löst solch eine lange Tradition aus?**

*Gerd-Rainer Mahnke:* Es schwingt schon ein wenig Stolz mit, wenn man diese lange Zeit bedenkt, die unser Unternehmen schon in Familienhand existiert. Und es ist schön, es weiter in die Zukunft führen zu dürfen.

**Ist es in Ihrer Familie Tradition, das Unternehmen jeweils an den ältesten Sohn weiterzugeben?**

*Erwin Mahnke:* In meiner Generation war dies sicher noch üblich. Ich war von sechs Brüdern der Älteste, da hatte ich gar keine andere Wahl, als das Unternehmen zu übernehmen. Glücklicherweise war es der Beruf, in dem ich mich immer wohlfühlte. Hätte ich frei wählen dürfen, so hätte ich mich vermutlich auch für diesen Berufszweig entschieden.

*Gerd-Rainer Mahnke:* Ich kann guten Gewissens sagen, dass ich mich für diesen Beruf frei ent-

scheiden durfte. Schon als Kind hat es mir Spaß gemacht, meinen Vater auf unsere Baustellen zu begleiten. Es ist faszinierend, historische Gebäude zu sanieren und somit etwas zum Erhalt des schönen Stadtbildes beizutragen.

**Wächst man als Mahnke-Spross automatisch in die Materie hinein?**

*Gerd-Rainer Mahnke:* Natürlich bin ich schon als Kind mit auf die Baustellen gefahren und habe so automatisch einen Bezug zur Materie erhalten. Das hörte auch nicht auf, als wir zur Schule gingen. Ich habe dann auch schon mal als Handlanger mit angepackt. Für mich war das Baugeschäft immer mit einem durchweg positiven Gefühl verbunden – da lag es auf der Hand, dass ich mich selbst irgendwann beruflich in diese Richtung bewegen, etwas Anderes kam nie in Frage.

**Was haben Sie die Vorfahren gelehrt, welches Credo haben sie Ihnen auf den beruflichen Weg mitgegeben?**



*Erwin Mahnke:* Meinem Großvater habe ich viel zu verdanken. Er war es, der mich mitnahm, mich an die Materie heranführte, auch in Zeiten, als mein Vater im Krieg war. Mein Großvater war ein großes Vorbild, er lehrte mich, dass man mit Fleiß und Ehrlichkeit immer noch am besten fährt. Das habe auch ich an meine Kinder weitergegeben, und so halte ich es bis heute.

**Ihre Unternehmensphilosophie lautet: Zwischen Tradition und Innovation. Wie gelingt dieser Spagat?**

*Gerd-Rainer Mahnke:* Das Traditionelle bezieht sich einerseits darauf, dass wir unser Unternehmen bis heute sehr familiär führen und zahlreiche langjährige Mitarbeiter haben, die uns schon über 20 Jahre begleiten. Der Tradition verbunden fühlen wir uns auch, indem wir die Altbausanierung und damit den Erhalt der historischen Bausubstanz zu unserer Kernkompetenz gemacht haben. Auf der anderen Seite nutzen wir natürlich modernste Techniken und Maschinen, sind mit unserem Know-how auf dem neuesten Stand. Nur so bleibt

**GYMNASTIK, KURZ- UND LANGSTRECKE, KUGELSTOSSEN, WEITSPRUNG, RADFAHREN – ALL DIES GEHÖRT SEIT 50 JAHREN ZU MEINEM SPORTPROGRAMM IM MTV.**

ein solches Unternehmen wie das unsere wettbewerbsfähig und lässt sich erfolgreich in die Zukunft führen.

**Erzählen Sie doch einmal von den wichtigsten Stationen Ihres beruflichen Werdegangs.**

*Gerd-Rainer Mahnke:* Vor allem bei Jungen ist die Lust am Lernen nicht immer sehr stark ausgeprägt. Bei mir war's nicht anders, daher ging ich nach der zehnten Klasse erst mal von der Schule ab, um eine Lehre als Maurer zu machen. Danach holte ich das Fachabitur nach und begann ein Studium zum Bauingenieur (Fachrichtung Architektur) in Buxtehude – auch dies übrigens eine alte Familientradition: Sowohl mein Großvater als auch mein Vater studierten an der Hochschule in Buxtehude. Heute ist es für mich von Vorteil, neben dem theoretischen Wissen auch das praktisch-handwerkliche Können von der Pieke auf gelernt zu haben.



*Erwin Mahnke:* Ich trat mit gerade einmal 14 Jahren meine Lehre zum Maurer an. Trotz der 48 Wochenstunden, die man damals noch im Betrieb arbeitete, besuchte ich parallel an drei Tagen in der Woche die Abendoberschule im Johanneum,

um meine Mittlere Reife nachzuholen. Viel Freizeit hatte ich also nicht. Dafür hielt ich zeitgleich meinen Gesellenbrief und das Abschlusszeugnis des Johanneums in meinen Händen. Weiter ging es damit zum Studium nach Buxtehude, wo ich mit 21 als einer der jüngsten Absolventen ehrenvoll ins Berufsleben entlassen wurde. Um auch andere Betriebe kennenzulernen, ging es für mich erst einmal ins Allgäu nach Lindau, später dann für zwei Jahre nach Kempten, wo ich meine Frau kennenlernte. Ursprünglich war mein Plan, mich dort selbständig zu machen. Doch erreichte mich der Ruf meines Vaters, der mich 1958 damit in den elterlichen Betrieb zurückholte.

**Gerd-Rainer Mahnke, hat es Sie ebenfalls in die Fremde gezogen?**

*Gerd-Rainer Mahnke:* Nach meinem Studium bin ich direkt in unser Baugeschäft eingestiegen, da

**Erwin Mahnke**

geboren 1933 in Schwinde  
Beruf: Dipl. Ing., Baumeister

gerade dringend ein Bauleiter gesucht wurde. Somit hat es mich nicht weiter in die Fremde gezogen.

**Erwin Mahnke, Sie tragen die Berufsbezeichnung „Baumeister“, was genau bedeutet denn dies?**

*Erwin Mahnke:* Den Titel des Baumeisters gibt es heute leider nicht mehr, daher ist er vielen nicht geläufig. Voraussetzung war ein Studium mit dem Abschluss des Diplomingenieurs sowie mehrere Jahre der Berufspraxis in führender Position. Der Baumeister ist nicht vergleichbar mit einem Meistertitel in unserer Branche, denn er ist viel breiter aufgestellt. So konnte ich zum Beispiel nach erfolgreich abgelegten Prüfungen sowohl Maurer-, Zimmerer- als auch Dachdeckerlehrlinge ausbilden. Ein halbes Jahr lang bin ich neben meinem Beruf jeden Samstag in die Handwerkskammer zur Prüfungsvorbereitung gegangen.

**Wenn Vater und Sohn unter einem Dach arbeiten, birgt dies oft ein gewisses Konfliktpotenzial. Welches ist Ihr Geheimnis für ein gutes Miteinander?**

*Erwin Mahnke:* Schon in der Zusammenarbeit mit meinem Vater galt die goldene Regel: Alle Probleme werden gemeinsam angegangen. Dadurch gab es eigentlich nie Streit. Diskussionen ja, auch einmal verschiedene Meinungen, doch waren diese immer die Basis für klärende Gespräche. Schließlich wollten wir die Firma gemeinsam voranbringen. So halten wir es heute noch.

*Gerd-Rainer Mahnke:* Man kann es kaum glauben, aber in den über 20 Jahren der gemeinsamen Zusammenarbeit gab es nicht einen einzigen Streit. Dies mag daran liegen, dass wir beide Harmonie-Menschen sind, doch ich denke, es ist vor allem auch die Kunst, sich auf einer rationalen, menschlichen Ebene auszutauschen und Reibungspunkte auf eine kluge Art und Weise zu beseitigen.

**Welche Eigenschaften schätzen Sie in der Zusammenarbeit an dem jeweils anderen?**

*Erwin Mahnke:* Im Grunde sind wir uns recht ähnlich, vielleicht verstehen wir uns deshalb so gut. Gerd-Rainer ist ein absolut ehrlicher Mensch, dem ich in jeder Beziehung mein volles Vertrauen schenke. Wir ziehen an einem Strang – das gibt mir ein gutes Gefühl. Selbst wenn ich mich einmal ganz aus dem Unternehmen zurückziehe, bin ich mir sicher, dass er das Unternehmen in unserem Sinne in die Zukunft führen wird.

*Gerd-Rainer Mahnke:* Ich schätze die Diplomatie meines Vaters, seine Fähigkeit, in jeder Situation den richtigen Ton zu treffen, ganz gleich, mit wem er es zu tun hat. Das schaue ich mir gerne ab. Auch er liebt es harmonisch, wir mögen keinen Streit. Das ist, wie schon gesagt, eine gute Basis für unsere Zusammenarbeit. Und dann habe ich in ihm natürlich einen extrem erfahrenen Fachmann an meiner Seite. Gerade bei der Sanierung von Altbauten gibt es für mich keinen besseren Kalkulator als meinen Vater. Auf sein Urteil kann ich mich 100-prozentig verlassen.

**Das Baugeschäft Mahnke liegt heute in den kundigen Händen der 5. und 6. Generation und ist nach wie vor ein ausgemachter Familienbetrieb.**

*Gerd-Rainer Mahnke:* Seit rund fünf Jahren ist meine Lebensgefährtin mit im Betrieb und sorgt für die nette Ansprache und vieles mehr in unserem Büro. Meine Schwester ist seit einem Jahr auch wieder dabei – auch sie hat übrigens in Buxtehude studiert. Ihr Mann ist seit langem für

**IMMER WIEDER BEGEGNEN MIR SITUATIONEN, IN DENEN ES VON VORTEIL IST, AUCH DAS HANDWERKLICHE KÖNNEN VON DER PIEKE AUF GELERNT ZU HABEN.**

unseren Fuhrpark und vieles mehr zuständig. Und meine beiden Neffen machen momentan ihren Meister. Die Chancen stehen nicht schlecht, dass auch sie Teil des Unternehmens Mahnke werden.

**Gerd-Rainer Mahnke, machen Sie Ihren Kindern den Eintritt in den Familienbetrieb ebenfalls schmackhaft?****Gerd-Rainer Mahnke**

geboren 1963 in Lüneburg

Beruf: Dipl. Ing., Fachrichtung Architektur

zeit habe ich allerdings hinter mir gelassen, die beschränkt sich heute nur noch auf die Quadrille zur Weihnachtszeit.

*Gerd-Rainer Mahnke:* Ich halte mich mit Fitness und Joggen fit. Dieses ist für mich der ideale Ausgleich für den beruflichen Alltag. Im Winter geht's dann auch sehr gerne auf die Piste. Seit meinem fünften Lebensjahr laufe ich Ski und fahre noch heute so oft es die Zeit erlaubt in die Berge.

*Erwin Mahnke:* Zum Skilaufen fahren wir häufig noch zusammen. Gerade planen wir mit Freunden einen gemeinsamen Urlaub...

*Gerd-Rainer Mahnke:* ... Das macht immer großen Spaß, weil mein Vater mit seinen 81 Jahren dabei noch richtig jugendlich ist. Das Gefühl, dass da unterschiedliche Generationen aufeinandertreffen, habe ich bei ihm eigentlich nie.

*Erwin Mahnke:* Der Dienstag ist mein Leichtathletiktag beim MTV. Ich habe 42 goldene Sportabzeichen, in jedem Jahr eines, da ist ein kontinuierliches Training gefragt. In diesem Jahr steht noch das Radfahren über 20 Kilometer aus, dann sollte es auch in 2014 wieder mit einem Abzeichen klappen. Gymnastik, Volleyball, Kurz- und Langstrecke, Kugelstoßen, Weitsprung, Radfahren – all dies gehört seit 50 Jahren zu meinem Sportprogramm im MTV. Das ist mir wichtig, ich will mich schließlich fit halten. Noch heute gehöre ich dem Bayerischen Alpenverein an, das Bergsteigen war früher eine meiner großen Leidenschaften.

*Gerd-Rainer Mahnke:* Eine weitere Leidenschaft von mir ist das Reisen, das Fernweh begleitet mich fast täglich. (nm)

*Gerd-Rainer Mahnke:* Meine Tochter ist 16 und befindet sich gerade in Kanada. Sie wird, so denke ich, später wohl einen anderen beruflichen Weg einschlagen. Mein Sohn ist erst 13, da lässt sich noch keine endgültige Prognose abgeben. Doch ich glaube, das Interesse ist da.

**Unterscheidet sich das Baugewerbe heute von jenem vor 40 Jahren?**

*Erwin Mahnke:* Sicher. Heute ist als Folge des Ausschreibungs-Procderes der Preis das vorrangige Kriterium für einen Auftrag. Damals war es die Bindung an ein Unternehmen, weil man mit dessen Kompetenz und Leistung zufrieden war.

*Gerd-Rainer Mahnke:* Dieser Aspekt wird momentan aber wieder stärker, was mich sehr freut. Wir

stellen fest, dass viele Kunden uns treu sind, weil sie bereits mit uns zusammengearbeitet haben und wissen, was sie von uns erwarten dürfen.

**Wo spannen Sie aus, wenn der Feierabend eingeläutet wird?**

*Erwin Mahnke:* Seit 32 Jahren bin ich erster Vorsitzender im Reitclub Hagen. Meine aktive Reiter-

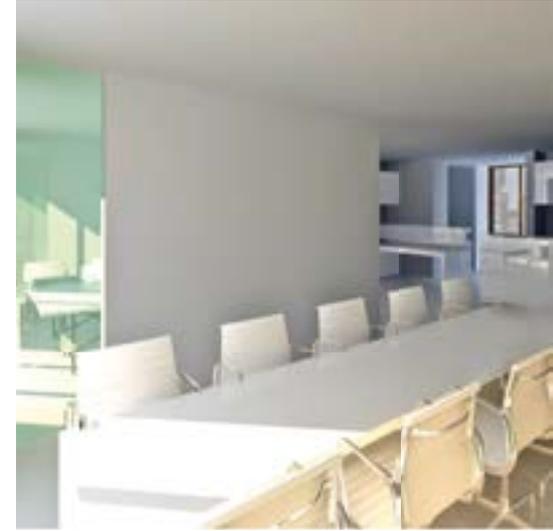


# ZU VERMIETEN

**Büro- und Gewerbeflächen  
Exklusive Lage  
in der Innenstadt  
Parkhaus nebenan  
Bahnhof 5 Minuten**



**M&M IMMOBILIEN GMBH  
WWW.MANZKE-IMMOBILIEN.DE**





## Im Zentrum arbeiten - Stadtleben genießen

**IMMOBILIE DES MONATS! ARBEITEN AM WASSERTURM – IM GRÜNEN TURMGARTEN**

Liebe Leser, gerne möchten wir Ihnen unsere „Immobilie des Monats“ vorstellen:

Dieses Gewerbeobjekt ist so einmalig und unverwechselbar – wie die Stadt Lüneburg selbst: Lichtdurchflutete Räume, hohe Decken und klare Strukturen prägen den hochwertigen Neubau, der Maßstäbe setzt. Hier entstehen einzigartige Gewerbeeinheiten neben exklusiven Eigentumswohnungen mitten im Zentrum der Hansestadt. Einmalig und charmant ist auch der im Mittelpunkt der Anlage entstehende begrünte Innenhof „der Turmgarten“, an den sich die, mit unterschiedlichen Größen aufwartenden, Gewerbeflächen anschließen.

Interessenten können hier den ersten Gewerbekomplex bis zu 340 Quadratmetern und den zweiten Komplex bis zu 420 Quadratmetern anmieten. Natürlich sind auch kleinere Einheiten möglich. Ein großer Vorteil liegt darin, dass `derzeit` bei der Grundrissplanung Ihrer Geschäftsräume auf individuelle Wünsche und Bedürfnisse eingegangen werden kann. Diese Mietobjekte in Lüneburgs City gehen ab sofort an den Markt.

**Rufen Sie uns gerne an!**



**M&M IMMOBILIEN GMBH**

**Ansprechpartner:**  
Barbara E. Santo  
Gewerbegebiet 1  
21397 Volkstorf  
Telefon 04137 / 814-114  
Telefax 04137 / 814-301  
[www.manzke-immobilien.de](http://www.manzke-immobilien.de)

## REINGEHÖRT OKTOBER

### TINA TURNER & FRIENDS

LOVE WITHIN BEYOND  
PANORAMA

Tina Turner mal ganz anders! Sie hat sich für ihr neues Projekt mit der Schweizer Sopranistin und Musiktherapeutin Regula Curti, der tibetischen Mantra-Sängerin Dechen Shak-Dagsay und der indischen Sängerin Sawani Shende-Sathaye zusammengeschlossen. „Love Within Beyond“ verbindet Gebete aus buddhistischer, christlicher und hinduistischer Tradition in alten



Sprachen wie Latein, Aramäisch, Sanskrit, Hindi, Brij und Tibetanisch. Die Musik umfasst eine weite Palette von Stilen und Instrumenten: von westlichen Gospels bis hin zu traditioneller indischer Musik; von tibetischen Glocken und Klangschaalen, indischen Trommeln, Sitar und einer armenischen Doudouk bis hin zum schweizerischen Alphorn.

### LEONARD COHEN

POPULAR PROBLEMS  
SIM COL

Nur zwei Jahre nach seinem erfolgreichen Album „Old Ideas“ veröffentlicht

der Methusalem des Singer-/Songwriter-Genres Leonard Cohen sein 13. Werk. Mit „Popular Problems“ scheint er sich selbst zu beschenken, denn es erschien unlängst am 21. September, zwei Tage vor seinem 80. Geburtstag. Wen nun die Furcht befällt, in einer so kurzen Zeit

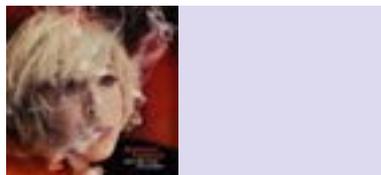


könnte kein Meisterwerk entstehen, der sei beruhigt. Auch dieses hat das Zeug dazu, obwohl – oder vielleicht gerade weil – es sich einreicht in die lange Reihe von Cohens Werken, in denen er lustvoll hadert mit Himmel, Hölle und der Liebe. Die neun Songs des Studioalbums sind in enger Zusammenarbeit mit Patrick Leonard (u. a. Madonna, Pink Floyd, Elton John) entstanden und zeigen, dass auch ein religiöser Diskurs durchaus mit viel Funk und unverkennbar raunender Stimme vorgetragen werden kann – untermalt von herrlichem Bass-Groove, Orgel, Piano und obligatorischem Backgroundchor.

### MARIANNE FAITHFULL

GIVE MY LOVE TO LONDON  
NAIVE

Das 50. (!) Bühnenjubiläum feiert Marianne Faithfull dieser Tage, deren Karriere mit 17 im Dunstkreis der Rolling Stones



begann. Zu diesem besonderen Anlass beschenkt sie sich und die Welt mit dem opulenten Bildband „A Life On Record“ und diesem Tonträger, an dem unter anderem Nick Cave, Roger Waters, Brian

Eno, Steve Earle, Warren Ellis und Anna Calvi mitgewirkt haben, so dass ganz unterschiedliche Stücke entstanden sind, die auch die Handschrift der Kooperationspartner tragen. Aber wer – wie diese würdevolle Überlebende der wilden 60er – wirklich düstere Zeiten hinter sich hat, braucht niemandem mehr etwas beweisen und darf sich daher von den Kollegen auch gern mal ein tolles Alterswerk zusammenbasteln lassen!

### BONNIE „PRINCE“ BILLY

SINGER'S GRAVE A SEA OF  
TONGUES  
DOMINO

Seit Will Oldham Anfang der 90er in Latzhosen als sonderbarer Liedermacherjüngling aus seinem Garagenverschlagen, in der er dereinst lebte, unter dem Alter Ego „Palace Brothers“ in die Weltöffentlichkeit kletterte, ist eine Menge Wasser den Mississippi hinuntergeflossen. In-



zwischen ist Oldham zu einem der Hohepriester der Alternative-Country/Americana/Folk-Gemeinde avanciert – vielleicht, weil niemand sonst verlässlicher den Staub der Welt an sich nehmen und in seinem Herzen verwahren könnte, um ihn von da als schmerz-schönes Liedgut in sie zurückzutragen.

### BILLY IDOL

KINGS & QUEENS OF THE  
UNDERGROUND  
BFI RECORDS

Zeitgleich mit der deutschen Ausgabe seiner beeindruckend den Wahnwitz ei-

nes Rockstardaseins nachzeichnenden Autobiografie „Dancing with myself“ erscheint im Oktober nach gut zehn Jahren ein neues Album von Billy Idol, pro-



duziert von Trevor Horn, dem Mann, der „die 80s erfand“, die Zeit, in der er unter Anderen auch den Klängen von Genesis, Tina Turner, The Art Of Noise, Simple Minds und „Frankie Goes To Hollywood“ seinen Midastouch verlieh. Und tatsächlich: Idols aktuelle Single „Can't Break Me Down“ erstaunt als auf aktuellen Stand gebrachte Hochglanzvariante des original 80s-Idols, dem der späte Aufstieg zur Ikone mehr als gönnt sei.

### MUTTER

TEXT UND MUSIK  
CLOUDS HILL

Seit etwa 30 Jahren existiert die Berliner Band „Mutter“ nun schon, es scheint, die Band um Sänger und Kreativ-Kopf Max Müller ist, in Anbetracht ihrer legendären, genialisch-minimalistisch angelegten Lärmrockskizzen ihrer frühen Jahre, altersmilde geworden. Der kritische Gestus einer grundsätzlichen



Verweigerung, in einer Gemeinschaft zu leben, die ihre selbst gemachten Übel lieber hinnimmt, anstatt dagegen etwas zu unternehmen, aber ist geblieben. Und so legen „Mutter“ auch weiterhin ihren Finger mit ihren Texten gezielt in die Wunden der Gesellschaft, in der Hoffnung auf mehr Empfindsamkeit. (ap)

# 10 JAHRE! JUSTY-GESCHENKVERPACKUNG



Justyna Krisp  
Auf dem Kauf 8  
21335 Lüneburg

JUSTY-Geschenkverpackungen  
für private und geschäftliche Anlässe.

JUSTY-Anlasskarten  
individuell in Handarbeit gestaltet

JUSTY-Modeschmuck  
eigene und internationale Kollektionen

[www.justy.biz](http://www.justy.biz)

# 50% RABATT! AUF WEIHNACHTSKUGELN

... und weitere Sonderaktionen solange der Vorrat reicht!

## NEU IM SCALA PROGRAMMKINO OKTOBER

### WISH I WAS HERE

AB 09.10.

USA 2014 – Regie: Zach Braff – mit: Zach Braff, Kate Hudson, Joey King, Mandy Patinkin



Aidan kann vom amerikanischen Traum bestenfalls nur träumen: Als weißer Schauspieler bewirbt er sich mittlerweile sogar um Rollen für afro-amerikanische Figuren. Daher muss seine Frau das Geld verdienen und auch noch den Haushalt sowie das Familienleben meistern. Als Aidans Vater nicht mehr für die Privatschule seiner beiden Enkel aufkommen kann, sieht Aidan nur einen Ausweg: er muss die Kinder selbst unterrichten. Das Ergebnis ist ein familiäres Chaos – zunächst. Als Aidan aufgrund eigener Wissenslücken damit beginnt, immer weiter vom Lehrplan abzuweichen, lernt selbst er noch etwas – über das Leben und seinen Platz in der Welt ... – Wish I Was Here ist das Kickstarter-Projekt von Zach Braff und thematischer Nachfolger von Garden State.

### HIRNGESPINSTER

AB 09.10.

D 2013 – Regie: Christian Bach – mit: Tobias Moretti, Jonas Nay, Stephanie Japp, Hanna Plaß



Wenn der 22-jährige Simon nicht mit seinem Kumpel abhängt, fährt er als Busfahrer Schulkindern durch die Gegend. Da sein Vater, ein ehemals gefeierter Architekt, schon länger keinen großen Auftrag mehr hat, ernährt seine Mutter die Familie, während Simon den Haushalt schmeißt und sich um seine kleine Schwester kümmert. Simons Vater hat Schizophrenie, verweigert aber jegliche Behandlung. Die Krankheit macht das Familienleben unberechenbar, und Simon tut alles, um das fragile Familiensystem aufrechtzuerhalten.

### 20.000 DAYS ON EARTH

AB 16.10.

GB 2014 – Regie: Ian Forsyth, Jane Pollard – mit: Nick Cave, Kylie Minogue, Blixa Bargeld

Der 20.000 Tag im Leben von Nick Cave, vom ersten Weckerklingeln bis zum Strandspaziergang nach dem abendlichen Auftritt, wird zu einem poetischen dichten Porträt rastloser Kreativität, einer Kombination aus Realität und Fiktion, Privatem und Öffentlichem. Der Film erzählt in diesem einen, fiktiven Tag das ganze



Leben von Nick Cave. Inszenierte Szenen wechseln ab mit Aufnahmen in Proberäumen und Aufnahmestudios. Musikerkollegen erinnern sich mit Nick Cave an ihre Zusammenarbeit. Nick Cave erklärt seine Weltanschauung, sein Leben und vor allem seine Philosophie des Songwritings.

### THE CUT

AB 16.10.

D/F/PL/TR/u.a. 2014 – Regie: Fatih Akin – mit: Tahar Rahim, Simon Abkarian, Makram Houry



Mardin, 1915: Eines Nachts treibt die türkische Gendarmerie alle armenischen Männer zusammen. Auch der junge Nazaret wird von seiner Familie getrennt. Nachdem es ihm gelingt, den Horror des Völkermordes zu überleben, erreicht ihn Jahre später die Nachricht, dass auch seine Zwillingstochter am Leben sind. Besessen von dem Gedanken, sie wiederzufinden, folgt er ihren Spuren. Auf seiner Odyssee begegnet er den unterschiedlichsten Menschen: engelsgleichen und gütigen Charakteren, aber auch dem Teufel in Menschengestalt. Obwohl der Film die Welt vor

100 Jahren beschreibt, ist er brandaktuell, denn er erzählt von Krieg und Vertreibung.

### HIN UND WEG

AB 23.10.

D2014 – Regie: Christian Zübert – mit: Florian David Fitz, Julia Koschitz, Jürgen Vogel, Miriam Stein



Ausgerechnet Belgien! Hannes und seine Frau Kiki bestimmen in diesem Jahr, wohin die jährliche Radtour mit ihren engsten Freunden gehen soll. Also startet die Gruppe voller Abenteuerlust, denn alles was zählt, ist die Zeit miteinander. Erst unterwegs erfahren alle, dass Hannes an einer unheilbaren Nervenkrankheit leidet. Diese Reise soll seine letzte sein. Die Gruppe reagiert zunächst geschockt und ratlos, doch dann beginnt eine wilde, einzigartige Tour; denn durch Hannes erkennen die Freunde, wie kostbar das Leben wirklich ist. Mit einer Liste von Dingen, die noch erlebt werden wollen, und dem Gefühl, dass nach dieser Reise nichts mehr so sein wird wie es einmal war, feiern sie das Leben wie nie zuvor.

**SCALA**  
PROGRAMMKINO

Apothekenstr. 17, 21335 Lüneburg  
Karten-Telefon (0 41 31) 224 32 24  
www.scala-kino.net

EIN FILM VON IAIN FORSYTH  
& JANE POLLARD

# NICK CAVE 20.000 DAYS ON EARTH

AB 16. OKTOBER IM KINO



RAPID EYE MOVIES

[www.20000daysonearth-film.de](http://www.20000daysonearth-film.de)

# Gesunde Räume

Unsere Umgebung beeinflusst nicht nur das Wohlbefinden sondern auch die Leistungsfähigkeit und den geschäftlichen Erfolg. Immer mehr finden die Prinzipien von Feng Shui und Geomantie parallel zum privaten auch im beruflichen Alltag ihre Anwendung – von Lutz Friedrich



**H**aben Sie sich das Gebäude, in dem Sie arbeiten, schon einmal bewusst angeschaut? Haben Sie sich Gedanken darüber gemacht, wie seine Form ist und in welche Umgebung es eingebunden ist? Es ist gut, wenn es von Weitem erkennbar ist und eine positive Botschaft vermittelt, wenn es interessant und attraktiv, zugleich auch harmonisch und wohlproportioniert wirkt. Alle diese Faktoren spielen im Sinne des Feng Shui eine nicht unerhebliche Rolle. Doch gibt es zahlreiche ungünstige Umgebungsfaktoren, die oft nicht erkannt und daher ein Gebäude negativ beeinflussen

können. Beginnen wir dort, wo der erste Kontakt mit Ihrem Arbeitsplatz stattfindet, im Eingangsbereich.

**Der Eingangsbereich:** Ein großzügiger unverstellter Eingang zu Ihrem Büro bzw. zu Ihrer Praxis ist vorteilhaft, da er eine wichtige Schnittstelle zwischen dem Außenraum und dem Gebäudeinneren darstellt. Er sollte großzügig gestaltet sein und einen Besucher, Kunden, Patienten, aber auch Sie selbst und Ihre Mitarbeiter willkommen heißen und in angemessener Weise Wärme, Schönheit und Lebensfreude vermitteln. Hilfreich sind Pflan-

zen und bunte Blumen. Natur bedeutet Leben und Wachstum.

Die Eingangstür ist Raum- und Zeitübergang zugleich. Es ist zu prüfen, ob eine Drehtür oder Schiebetür sinnvoll ist, auch, in welche Richtung eine Schwingtür geöffnet werden soll. Die Bedeutung und Ausformung einer Türschwelle hängt von der Art des Geschäftes ab. Die Schwelle kann ein Erschwernis sein, das es zu überwinden gilt. Sie führt andererseits dazu, die Achtsamkeit der Schritte zu erhöhen und im Innehalten bewusst den Raum zu würdigen.



Lutz Friedrich

Ein Firmenschild oder Logo sollte gut erkennbar auf Ihr Geschäft hinweisen. Es sollte unbeschädigt sein, frei von Staub, Verfärbungen oder Spinnweben und mit Farbe, Form und Inhalt zu Ihrer Person und zu Ihrer Tätigkeit passen und diese damit unterstreichen.

**Der Arbeitsplatz:** Ein Großteil der Menschen verbringt mehr Zeit am Arbeitsplatz als Zuhause. Es lohnt sich daher, einige Gedanken an diesen Platz und seine Umgebung zu verwenden, damit die Arbeit mit guter Energie unterstützt wird und sich unnötige Stressfaktoren bereits im Vorfeld vermeiden lassen. Wegen der Vielzahl der Aspekte und der Erfordernis, personenbezogene und branchenspezifische Lösungen zu finden, werden an dieser Stelle nur ein paar grundlegende Hinweise aufgeführt: Achten Sie bei Ihrem Schreibtisch bzw. Arbeitsplatz auf Material, Form, Farbe und Größe. Jeder Arbeitsplatz braucht einen stärkenden Rückenschutz (Backing). Allen Personen werden auf Basis ihres Geburtsjahres optimale Richtungen und stärkende bzw. harmonisierende Farben zugeordnet. Die Verbesserung der Luftqualität, optimale Beleuchtung sowie der Vermeidung von Elektromog tragen wesentlich zur Leistungsstärke bei. Diese Überlegungen können für alle Arten von Arbeitsplätzen und Geschäftsarten angestellt wer-

den. Sie werden Ihre Arbeitsfreude und Ihr Arbeitsergebnis spürbar verbessern. Die Prinzipien betreffen alle Räume und Gebäude und gelten daher außer für Firmen und Praxen analog auch für Schulen, Kitas, Krankenhäuser etc.

**Geopathische Störfelder:** Geopathische Störfelder können durch Wasseradern, Erdverwerfungen oder Erdwirbel entstehen, aber auch durch eine frühere Nutzung von Grundstücken und Gebäuden, deren einstige „Informationen“ noch vorhanden sind. Erfahrene Feng Shui-Berater und Geobiologen können vorhandene negative Energie mit Hilfe verschiedener Techniken abschirmen, umlenken oder

### WENN WIR UNS ACHT STUNDEN IN GESCHLOSSENEN RÄUMEN AUFHALTEN, SPÜREN WIR OFT EINE ERSCHÖPFUNG, DIE SICH IN LUFT AUFLÖST, SOBALD WIR INS FREIE TRETEN.

ihre Wirkung auf den Menschen unterbinden und damit die Gesundheit und Vitalität der Menschen, des Geschäfts sowie des Grundstücks wieder herstellen.

Doch wann erkennen wir, dass es in unseren Räumen, an unserem Arbeitsplatz einen Optimierungsbedarf gibt? Dies sagt uns – ganz simpel – unser Gefühl. In der westlichen Welt wurden die Erkenntnisse über die Wirkung von Feng Shui lange

Zeit etwas belächelt. Aus heutiger Sicht wissen wir aufgrund der Quantenphysik jedoch, dass alles um uns herum nicht so fest und isoliert ist, wie es zu sein scheint, und sich daher gegenseitig beeinflusst. Feng Shui schafft Harmonie zwischen Mensch und Umgebung und optimiert die überall wirkende Lebensenergie – Chi – genannt.

Wenn wir uns also acht Stunden oder länger in geschlossenen Räumen aufhalten, spüren wir oft eine deutliche Erschöpfung, die sich in wenigen Minuten in Luft auflöst, sobald wir ins Freie treten. Ihnen wird bewusst, dass in dem Gebäude nicht die gleiche energetische Qualität vorherrscht, wie Sie sie in der Natur vorfinden.

Es gibt viele Maßnahmen und Methoden, die Situation in den Räumen und Gebäuden zu verbessern. Fragen beantwortet Ihnen gerne ein kompetenter Feng Shui Berater.

---

**Feng Shui, Geomantie, Land-Vitalisierung**

**Dipl.-Kfm. Lutz Friedrich**

[www.fengshuiberatung-hamburg.de](http://www.fengshuiberatung-hamburg.de)



Wo Know-how und Engagement zum Zahlungsmittel werden: Astrid Wichman holte den „Marktplatz der Guten Geschäfte“ nach Lüneburg

# 2. Marktplatz der Guten Geschäfte

Gemeinnützige Einrichtung sucht, Unternehmen bietet ...:

Ohne Einsatz monetärer Mittel das Gemeinwohl unterstützen. Am 21. Oktober findet der „Marktplatz der Guten Geschäfte“ in der IHK Lüneburg statt

**E**in lukratives Geschäft muss nicht zwangsläufig eines sein, bei dem beträchtliche Geldsummen den Besitzer wechseln. Ebenso gewinnbringend kann sich eine Kooperation entwickeln, die statt eines realen Geldwertes Know-how und Engagement zu ihrem Zahlungsmittel macht. Auf diesem Gedanken fußt das Konzept des „Marktplatzes der Guten Geschäfte“, eine Initiative der Bertelsmann Stiftung, die es sich zum Ziel gemacht hat, Unternehmen und Gemeinnützige auf lokaler Ebene zusammenzubringen. In einer Zeit, in der die Kluft zwischen Gering- und Besserverdienenden immer weiter auseinander klafft, ein zukunftsweisendes Modell.

Astrid Wichmann, Initiatorin des Lüneburger „Marktplatzes“ und Mitglied in der Mediationsstelle Brückenschlag e.V. hat die Initiative, die in mehr als 90 deutschen Städten vertreten ist, im vergangenen Jahr nach Lüneburg geholt. Am 21. Oktober geht diese in die zweite Runde. Von 18.00 bis 20.00 Uhr präsentieren sich dann wieder zahlreiche gemeinnützige Institutionen und Vereine mit ihren Leistungen und ihrem Bedarf in der IHK in Lüneburg. „Ein wenig ist es wie Speed-Dating“, lächelt Astrid Wichmann. „Nur 90 Minuten bleiben den Besuchern – also den Lüneburger Unternehmern und Unternehmerinnen –, um sich einen Überblick zu verschaffen, Kontakte zu knüpfen und ihre Dienstleistungen anzubieten. Natürlich alles ganz unbürokratisch; hier gilt noch die Zusage per Handschlag.“ Wichtig ist dabei jedoch die Definition der Leistung von Unternehmensseite: „Wir wollen keine Plattform für einen „grauen Markt“ schaffen, daher sollte ein Unternehmen nicht eine Dienstleistung oder ein Produkt aus seinem üblichen Repertoire anbieten,

sondern vielmehr eine Leistung, die sich aus dem Vorhandenen generieren – beispielsweise Geschirr oder die Musikanlage, die nicht mehr benötigt werden, Räumlichkeiten oder die Unterstützung bei der Erstellung einer Internetseite oder der Adressverwaltung. Auch der Verleih von Maschinen oder Fahrzeugen ist neben Manpower und Muskelkraft gefragt.

Das Konzept basiert nicht auf dem Gedanken der Gegenleistung, sondern schlicht auf der Idee, mit ehrenamtlichem gesellschaftlichem Engagement zu einer Verbesserung des sozialen Miteinanders in der Stadt beizutragen. Die Unternehmen selbst profitieren von diesen neuen Impulsen, von dem Zusammenführen von Potenzialen und neuen Geschäftsideen, erweitern ihre Netzwerke und Zielgruppen – und vielleicht wird die Teilnahme zur Triebfeder dafür, dass sich gemeinnütziges Engagement als fester Bestandteil in die Unternehmenskultur integriert. Die Stadt Lüneburg tritt als Schirmherr der Initiative auf; als weitere Partner konnte die IHK Lüneburg-Wolfsburg gewonnen werden, die auch in diesem Jahr ihre Räumlichkeiten zur Verfügung stellt, sowie die Lebenshilfe Lüneburg-Harburg und die Sparkassenstiftung.

Noch bis zum 17.10. können sich soziale Einrichtungen und Verbände für die Teilnahme bewerben; eine zeitnahe Anmeldung lohnt sich, denn die Plätze sind begehrt, ihre Anzahl ist begrenzt. Ein Ideenworkshop findet für soziale Institutionen am 6. Oktober um 16.00 Uhr, für Unternehmen um 18.00 Uhr in der IHK statt. Kontakt: Astrid Wichmann, Mediationsstelle BRÜCKENSCHLAG e.V., Telefon (04131) 42 2 11, [www.gute-geschäfte-lüneburg.de](http://www.gute-geschäfte-lüneburg.de) oder [www.gute-geschäfte.org](http://www.gute-geschäfte.org). (nm)

## Die eigene Immobilie privat verkaufen.

Vortrag über Tipps, Tricks und mögliche Gefahren.

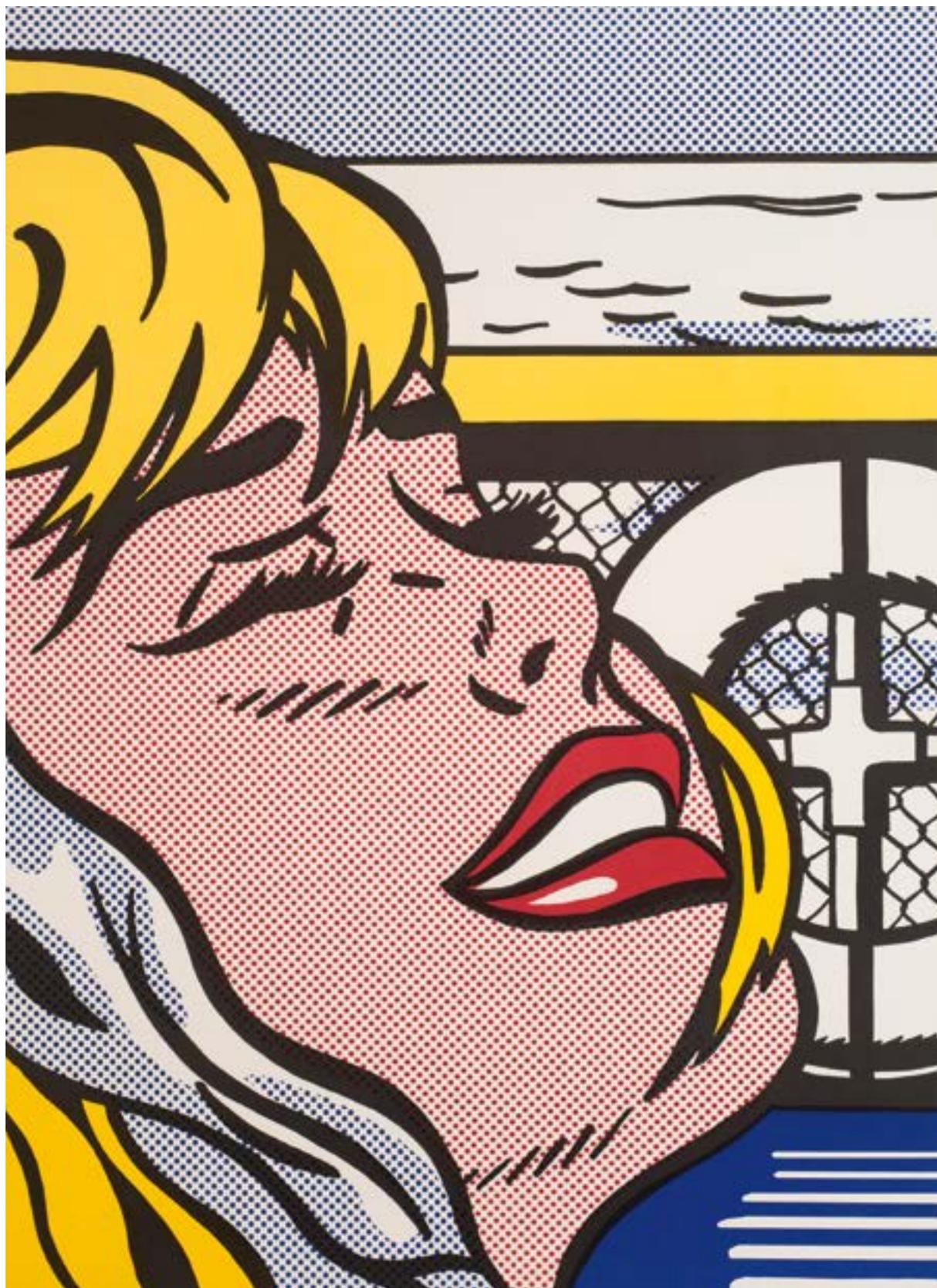
23.10.2014 · 19:00 Uhr  
Roy Robson Haus,  
Am Markt 3 in Lüneburg



Für Ihre Anmeldung bis 13.10.2014 und weitere Informationen wenden Sie sich an:

Ihr LBS-Team Lüneburg, Uelzen, Lüchow-Dannenberg  
Bei der Abtspferdetränke 2  
21335 Lüneburg  
Telefon: 0 41 31 / 7 37 10  
[lueneburg@lbs-nord.de](mailto:lueneburg@lbs-nord.de)

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.



**Roy Lichtenstein: „Shipboard Girl“**

Galerie im Hotel „Altes Kaufhaus“  
Öffnungszeiten: täglich 9.00 bis  
21.00 Uhr – melden Sie sich gerne  
im Hotel-Restaurant „Canoe“

# „Kunst-Stücke“

Was ist neu in der Galerie im Alten Kaufhaus? Monatlich werfen wir einen Blick auf ungewöhnliche Skulpturen und Bilder renommierter Künstler. Das „Kunst-Stück“ des Monats widmet ihnen an dieser Stelle eine Bildbetrachtung

In den 1960er Jahren löste er in der Kunstwelt einen Sturm der Empörung aus – um schließlich neben Größen wie Andy Warhol und Jasper Johns als Pionier des Pop Art Einzug in den Olymp der bildenden Künstler zu halten. Die US-Presse titelte seinerzeit: Ist Roy Lichtenstein der schlechteste „Reproducer“ der Welt oder ein Genie? Sein internationaler Erfolg gibt die Antwort; ein Erfolg, der die Stilrichtung des „Popular Art“ in eine neue Dimension der Anerkennung führte und den Comic salonfähig machte.

Lichtenstein griff Symbole aus der Werbung, vor allem aber aus Comics auf, die in den 60er Jahren noch als „Low-Culture“ galten. Die Parallelen sind in seinen Lithographien und Siebdrucken deutlich sichtbar: Ihnen fehlt – ähnlich wie den Werbeplakaten, die auf Fernwirkung abzielen – jedwede Kleinteiligkeit. In den Fokus rücken stattdessen plakative, flächige Motive, Personen, oft im Anschnitt gezeigt, was den Eindruck entstehen lässt, das Bild sei lediglich ein aus einem größeren Kontext herausgelöstes Versatzstück.

1963 schuf er eine Serie, denen die D.C. Comics „Girls' Romances“ und „Secret Hearts“ als Vorlage dienten. Auch das Bild „Shipboard Girl“ (1965) entstand in diesem Zusammenhang. Die Offsetlithographie ist ein Musterbeispiel für Lichtensteins Stil: Eine junge, blonde Frau ist im „close up“ dargestellt, verzückt, mit leicht geöffneten Lippen und geschlossenen Augen. Meist scheint es ein

überaus emotionaler Moment, den Lichtenstein zeigt. Unweigerlich beginnt der Betrachter gedanklich eine Story um das Motiv zu entwickeln. Sonst sich die junge Frau an Deck des Schiffes? Oder ist es gar die erotische Verzückung, die ihr ins Gesicht gemalt wurde? Was mag der Auslöser gewesen sein? Und was mag der dargestellten Szene folgen? Auf die Sprechblasen, die sich in vielen Bildern Lichtensteins in Anlehnung an Comic-Strips wiederfinden, verzichtet er hier.

Lichtenstein entwickelte fortwährend neue Maltechniken, bediente sich auch in der Drucktechnik. Signifikant für seinen Stil wurden die so genannten „Benday Dots“, eine von Benjamin Day entwickelte Rasterstruktur. Comic-Labels nutzten diese Drucktechnik in den 50er und 60er Jahren, um mit in Primärfarben gedruckten Punkten durch Überlagerung Schattierungen und Sekundärfarben auf günstige Weise zu erzeugen. In Roy Lichtensteins Œuvre wurde die Technik zum Stilelement, auch, um einen variablen Umgang mit den dominanten Primärfarben Rot, Gelb und Blau zu schaffen, die er ausschließlich verwendet. Schwarze Konturen – auch hier standen Cartoons Pate – grenzen die Farbflächen voneinander ab. (nm)

**Galerie im Hotel „Altes Kaufhaus“**  
Kaufhausstraße 5, 21335 Lüneburg  
Tel.: (04131) 3088-0  
[www.galerie-im-alten-kaufhaus.de](http://www.galerie-im-alten-kaufhaus.de)

## KÜNSTLERSTECKBRIEF: CHARLES BILlich

Roy Lichtenstein wurde 1923 in New York geboren. Er studierte an der Ohio State University in Columbus, lehrte dort später als Kunstdozent, sowie an der New State University in Oswego und am Douglass College in New Jersey. Bis zu diesem Zeitpunkt verfolgte er erfolglos den Expressionismus; erst Anfang der 60er fand Lichtenstein zu seinem unverwechselbaren Stil – der Imitation der industriellen Drucktechnik. 1997 verstarb der Künstler in seiner Heimatstadt.

Seidenblumen & Dekoartikel  
Schönes für den Garten

# OUTLET

Bis zu 70% unter regulären Ladenpreisen!

Unsere **Tischsets** sind jetzt zum  
**Schnäppchenpreis von 79,90 €**  
(statt 139,90 €) wieder lieferbar.



Abb. ähnlich

**Tische | Regale | Ampeln aus Metall**  
**Figuren & Schwimmgläser**  
**Gartenstecker**

Neu in unserem Sortiment:  
**Taschen & Tücher**

**Deko Florale Selection**  
**Boecklerstrasse 20a**  
**21339 Lüneburg / Goseburg**  
**Fon 041 31 - 77 73 965**

**Öffnungszeiten**  
**Mo - Fr von 9 - 18 Uhr**  
**Sa von 9 - 16 Uhr**

[www.dekoflorale-outlet.de](http://www.dekoflorale-outlet.de)

# GUTSCHEIN

über 5,- €

Gültig bei einem Einkaufswert ab 49,- €.



## Helmut Muhsmann engagierte sich ein Leben lang in der Politik und im Ehrenamt – und für seinen Stadtteil Kaltenmoor

**A**ls 16-Jähriger zog Helmut Muhsmann aus Bad Lauterberg im Harz 1945 noch freiwillig in den Krieg, ähnlich wie viele Andere wollte er durch den eigenen Einsatz dazu beitragen, den Untergang abzuwenden. „Ich habe damals wirklich daran geglaubt“, sagt er heute rückblickend und nicht ohne eine gewisse Fassungslosigkeit in der Stimme. Für diesen aussichtslosen Einsatz unterbrach er sogar seine Lehre als Werkzeugmacher, die er erst 1947 fortsetzen konnte, um nach deren Beendigung bis 1954 in seinem erlernten Beruf

**„ICH HABE DAMALS WIRKLICH DARAN GEGLAUBT“, SAGT ER HEUTE RÜCKBLICKEND.**

bei der Lauterberger Blechwarenfabrik zu arbeiten. Bereits 1947 trat er in die IG Metall ein, war zunächst Jugendvertreter und später bis zu seinem Ausscheiden aus dem Unternehmen Mitglied des Betriebsrats.

Politisches Interesse und Engagement im Dienst der Allgemeinheit waren in ihm früh geweckt, denn schon ab 1949 übernahm er ehrenamtliche Tätigkeiten in der IG Metall- und DGB-Jugend, zunächst in seinem Heimatort Bad Lauterberg und später im gesamten Landkreis Osterode. Dass er sich auch politisch und einer Partei anschließend wollte, stand ebenfalls fest – und da kam nur die SPD in Frage, deren Mitglied er im Januar 1954 wurde und der er bis heute treu geblieben ist. Im gleichen Jahr wurde er Mitglied der Arbeiterwohlfahrt.

**POLITISCHES INTERESSE UND ENGAGEMENT WAREN IN IHM FRÜH GEWECKT.**

Einen Großteil seiner Freizeit widmete er der aktiven Jugendarbeit im Rahmen des DGB. Das Engagement blieb nicht unbemerkt. Das Ergebnis: Man bot Helmut Muhsmann in Lüneburg eine hauptamtliche Tätigkeit im DGB an. Er sagte zu und kam auf diese Weise 1954 nach Lüneburg. Rund sechs Jahre leistete Helmut Muhsmann

# Stadtteilverbunden

hauptsächlich Jugendarbeit als Stadtjugendringvorsitzender. Ihm oblag die Betreuung von rund 500 Jugendlichen und insgesamt 20 Freizeit-Gruppen, die Volkstanz, Tanzen, Laienspiele, Gesang, Sport und vieles mehr anboten. Er organisierte Abend- und Matineeveranstaltungen in Lüneburg und Lübeck, sowie Auftritte beim Bundesjugend-

Muhsmann einstimmig als Fraktionsvorsitzender in den Landkreis gewählt. Zudem war er in diversen öffentlichen Ausschüssen, teilweise als deren Vorsitzender engagiert. Und so gelang es ihm auch nach und nach mit Unterstützung seiner Mitstreiter die Infrastruktur seines Heimat-Stadtteils Kaltenmoor aufzubauen und zu stärken.

## ER ERINNERT SICH NOCH, WIE ER DAMALS DIE STADT LÜNEBURG ERLEBTE. „ES WAR EINE RICHTIGE BEAMTENSTADT, SEHR GEDIEGEN, UM NICHT ZU SAGEN: ETWAS SPIESSIG.“

treffen des DGB in Hannover. Zudem wurden Jahresfahrten nach Italien, Österreich und zur Weltausstellung nach Brüssel unternommen. In dieser Zeit war Muhsmann zudem als Jugendschöffe ans Jugendschöffengericht in Lüneburg berufen. Ab 1959 wurde er als jüngster 1. Bevollmächtigter der IG Metall in der Verwaltungsstelle Lüneburg eingesetzt. Er erinnert sich noch, wie er damals die Stadt Lüneburg erlebte. „Es war eine richtige Beamtenstadt, sehr gediegen, um nicht zu sagen: etwas spießig.“ Doch sollte es nicht nur beim Engagement für gewerkschaftliche Tätigkeit bleiben. Schon 1960 übernahm er die Aufgaben des Arbeitsrichters beim Arbeitsgericht Lüneburg. Als jüngstes Ratsmitglied wurde Muhsmann 1961 schließlich mit 32 Jahren

Das Privatleben stand oft an zweiter Stelle. Seine Ehefrau Gerda, die er noch in seiner Harzer Heimat auf einer Feier in der Walpurgisnacht kennen- und lieben lernte, hielt ihm in all den Jahren den Rücken frei, zeigte grundsätzlich großes Interesse für seine Arbeit. Zwei Söhne – Dieter und Holger – gingen aus der Ehe hervor. Beide leben mit ihren Familien noch im Lüneburger Raum. Im nächsten Jahr wird bei den Muhsmanns die Diamantene Hochzeit (60 Jahre) gefeiert.

Sein Engagement in den zahlreichen öffentlichen Ämtern und die ehrenamtlichen Tätigkeiten brachten ihm bereits der Ehrenring der Stadt Lüneburg ein sowie eine Eintragung in das „Goldene Buch“ der Stadt und das „Ehrenbuch“ des Landkreises.

## IN 1987 WURDE IHM FÜR SEINE VERDIENSTE DAS BUNDESVERDIENSTKREUZ 1. KLASSE DURCH DEN DAMALIGEN BUNDESPRÄSIDENTEN RICHARD VON WEIZSÄCKER VERLIEHEN.

in den Rat der Stadt Lüneburg gewählt. Lange Jahre hatte er das Amt des Vorsitzenden des Wirtschafts-, Verkehrs- und Berufsschulenausschusses inne. Sechs Jahre später übernahm er den damals noch existenten Posten des Senators im Verwaltungsausschuss. Als Nachfolger von Heino Grabow übernahm er 1971 den Vorsitz der SPD-Fraktion und lenkte von 1972 bis 1974 als Bürgermeister die Geschicke der Stadt. „Da hatte die SPD in Lüneburg noch die absolute Mehrheit durch den sogenannten „Willy-Brandt-Effekt“, erinnert er sich. Nach dem Ausscheiden aus dem Bürgermeisteramt wurde

In 1987 wurde dem Wahl-Lüneburger schließlich für seine Verdienste als Ehrenamtler in der Stadt und dem Landkreis Lüneburg das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse durch den damaligen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker verliehen. Noch heute ist Helmut Muhsmann, der im September seinen 85. Geburtstag feierte, am politischen Geschehen seiner heutigen Heimatstadt interessiert. Und so kann ihn selbst eine erhebliche Verminderung seiner Sehkraft nicht daran hindern, in politischen Freundeskreisen aktiv zu werden, sei es durch Vorträge oder Reisen. (ilg)



Energetisches  
**Zentrum**  
Lüneburg

**Sei Dir bewusst,  
dass Du der wichtigste  
Mensch in Deinem  
Leben bist.**

**Emotionscan**  
**Ernährungsberatung**  
**Energetische Heilverfahren**  
**Mediale Lebensberatung**  
**Quantenheilung**  
**Rückführung**  
**Shiatsu**  
**Workshops**  
**Meditationsabende**  
**Transformations Therapie**

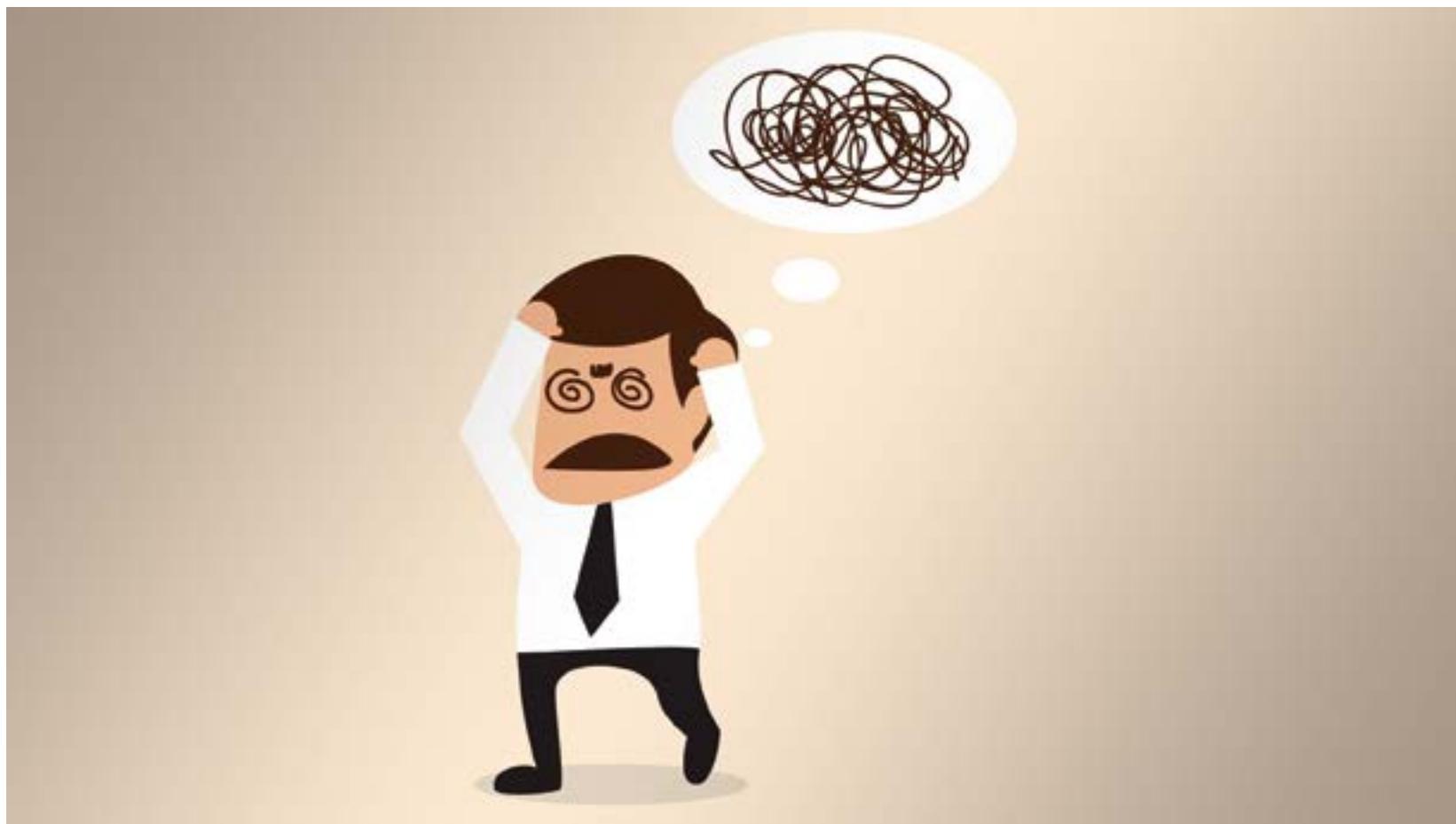
**Tag der offenen Tür**  
**Sa. 18.10.2014 · 11–18 Uhr**  
**Wir freuen uns auf Sie!**

An den Brodbänken 1  
21335 Lüneburg

[www.energetisches-zentrum-lueneburg.de](http://www.energetisches-zentrum-lueneburg.de)

# Schwindel (frei)

Was tun wenn sich ständig alles dreht? Wenn das Leben aus dem Gleichgewicht geraten zu sein scheint, beeinträchtigt dies unsere Lebensqualität immens



**A**lles dreht sich, wie ein Sog zieht es uns nach unten, der Boden scheint zu schwanken – ganz gleich, ob es sich um einen plötzlich auftretenden Drehschwindel oder um anhaltende Gleichgewichtsstörungen handelt: Diese Symptome wirken auf den Betroffenen äußerst beängstigend und bedeuten immer einen Verlust der Sicherheit und Eigenständigkeit. Schwindel ist ein Alarmzeichen, das darauf hinweist, dass unser Gleichgewichtssinn gestört ist.

Um uns aufrecht zu halten und uns sicher bewegen zu können, arbeiten drei präzise aufeinander abgestimmte Sinnessysteme eng zusammen: Im

Mittelpunkt steht das vestibuläre System, das Gleichgewichtssystem im engeren Sinn. Es umfasst das Gleichgewichtsorgan im Innenohr mit dem Gleichgewichtsnerv und den zuständigen Nervenbahnen im Gehirn. Dieses Netzwerk gibt an, in welche Richtungen wir uns bewegen. Seine Informationen zur Orientierung im Raum werden ergänzt von den Meldungen der Augen, die aufzeigen, wo wir uns bewegen. Tast- und Tiefensinn an der Haut, den Gelenken, Muskeln und Sehnen helfen uns, einen inneren Lagebericht zu erstellen. Im Hirnstamm befindet sich schließlich die Zentrale für alle Wahrnehmungen, die die Informati-

onen verarbeitet und so umsetzt, dass alle unsere Bewegungen perfekt aufeinander abgestimmt sind. Damit diese Abläufe reibungslos funktionieren, müssen alle Teile des Gleichgewichtssystems mit Sauerstoff und Nährstoffen versorgt sein, müssen Blut, Blutfluss, Blutdruck und der Stoffwechsel störungsfrei funktionieren.

## Verschiedene Arten von Schwindel

Entweder dreht sich der Raum, einige Patienten berichten auch von einem Schwanken wie auf einem Schiff, der Boden scheint sich zu heben und zu senken; oder die räumliche Wahrnehmung

kann beeinträchtigt sein, Gegenstände erscheinen mal nah, mal fern. Schwindel kann separat auftreten oder in Zusammenhang mit Kopfschmerzen, Sehstörungen, Ohrengeräuschen oder Übelkeit. Neben dem chronischen Schwindelgefühl sind gerade die Drehschwindel- oder Schwankschwindelattacken mit Bewegungen verbunden, beispielsweise wenn der Betroffene den Kopf zurück legt, sich hinlegt, im Bett dreht oder morgens aufsteht.

#### Ursachen von Schwindel

Der Schwindel, auch als Vertigo bezeichnet, ist keine Erkrankung im eigentlichen Sinne sondern lediglich ein Symptom und kann unterschiedliche Ursachen haben:

- der Gutartige Lagerungsschwindel: kleine Kristalle im Innenohr reizen bei bestimmten Bewegungen unsere Sinneszellen und lösen den Schwindel aus
- Morbus Menière: Man geht davon aus, dass zu viel Flüssigkeit im Innenohr produziert wird –

die Betroffenen leiden häufig zeitgleich unter Ohrgeräuschen und Hörminderung

- Entzündungen des Gleichgewichtsnerfs, ausgelöst z.B. durch Herpes Viren
- als Begleitsymptom von Multipler Sklerose, bei Migräne, nach Schlaganfällen
- Schwindelgefühle, ausgelöst durch einen Gehirntumor
- ein gestörter Stoffwechsel, wenn Patienten regelmäßig zu wenig Flüssigkeit zu sich nehmen
- Stress, Höhenangst, Prüfungs- bzw. Versagensangst, psychische Probleme

#### Schwindel bei Kindern

Wenn Kinder unter wiederkehrendem Schwindel leiden, ist oft keine körperliche Ursache erkennbar. Nehmen Sie diese Symptome dennoch ernst, es sollte auf jeden Fall der Ursache auf den Grund gegangen werden. Schulprobleme, zu hohe Erwartungen des Umfeldes an das Kind oder an sich selbst erlebe ich häufig als Ursache.

#### Behandlung

Der Behandlung geht immer die Diagnose voraus, die von einem Hausarzt oder einem Hals-Nasen-Ohrenarzt gestellt werden kann. Und natürlich lassen sich die Symptome auch sehr effektiv mit naturheilkundlichen Mitteln behandeln. Auch hierfür ist es notwendig, mögliche körperliche Ursachen zu kennen bzw. auszuschließen, um eine geeignete Therapieform empfehlen zu können.

Ich wünsche Ihnen nach diesem wunderschönen Spätsommer einen schwindelfreien Herbst!



#### Saskia Druskeit

Heilpraktikerin  
Baumstraße 4  
21335 Lüneburg  
Tel: (04135) 91 90 04  
[www.nhp-druskeit.de](http://www.nhp-druskeit.de)

## Grossmann & Berger



### Wir bewerten Ihre Immobilie!

Interessieren Sie sich für eine kostenfreie Bewertung Ihrer Immobilie oder einen persönlichen Beratungstermin? Unsere Expertinnen sind mit langjähriger Erfahrung und umfassender Marktkenntnis gern für Sie da.

**Besuchen Sie uns auch vor Ort in unserem Shop.**

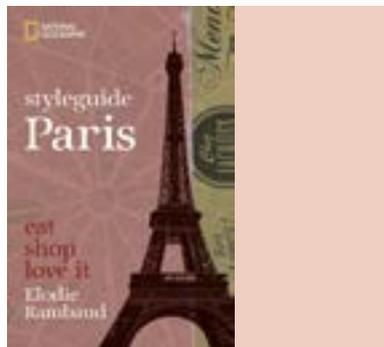
# Grossmann & Berger macht. Immobilienbewertung.

## ANGELESEN OKTOBER

### STYLEGUIDE PARIS

ELODIE RAMBAUD  
NATIONAL GEOGRAPHIC

Eat, shop, love it: Wer will schon auf den Eiffelturm? Der Styleguide Paris ist ein unverzichtbarer Begleiter für alle, die auf der Suche nach dem Besonderen

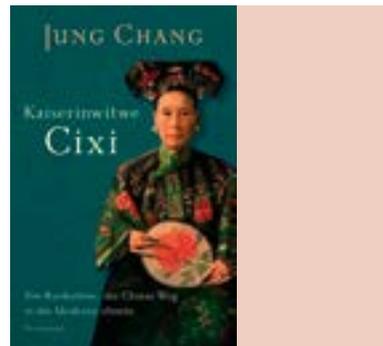


jenseits der Touristenpfade sind. Er weist den Weg zu kleinen Läden, die mehr Museum als Geschäft sind und mit einer einzigartigen Atmosphäre verzaubern, liebevoll eingerichteten Cafés im Vintage-Stil und außergewöhnlichen Märkten. Ob exquisite Düfte, erlesene Schreibwaren oder ausgefallene Wohnaccessoires – in diesem hochwertig ausgestatteten Buch finden nicht nur Reisende sondern sogar Einheimische Inspiration für Lieblings-Locations zum Shoppen, Essen und Wohlfühlen.

### KAISERINWITWE CIXI

JUNG CHANG  
BLESSING

Kaiserinwitwe Cixi (1835–1908) ist die bedeutendste Frau in der chinesischen Geschichte. Sie, die aus einfachen Verhältnissen stammt, wird als Konkubine für den chinesischen Kaiser ausgewählt,



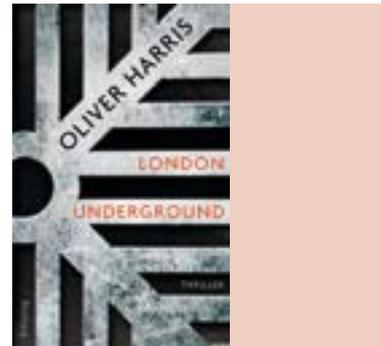
bekommt mit diesem einen Sohn und übernimmt 1861 nach des Kaisers Tod selbst die Regierungsgeschäfte. Fast ein halbes Jahrhundert lang wird Cixi die Geschicke des Reichs lenken, sich als Schlüsselfigur einer Zeitenwende im Reich der Dynastien entpuppen: Im Westen lange als rückwärtsgewandte Despotin verschrien, tritt sie in Jung Changs Biografie in völlig neuem Licht auf: als die Frau, die in China die Modernisierung voranbrachte. Besonders für Frauen kam Cixis Regentschaft einer Befreiung gleich.

### LONDON UNDERGROUND

OLIVER HARRIS  
BLESSING

Bei einer Verfolgungsjagd durch die Londoner City entdeckt Detective Nick Belsey einen Bunker und ein mysteriöses Tunnellabyrinth unter den Straßen der Stadt. Der Verdächtige verschwindet darin spurlos, aber der ungewöhnliche Ort bringt Belsey auf eine Idee: Am Abend verabredet er sich dort mit einer jungen Frau zu einem ganz besonderen Rendezvous. Als er die junge Frau in der Dunkelheit des Tunnelsystems verliert, ist ihm bald klar, dass sie entführt worden ist. Weil niemand erfahren darf,

dass er selbst in den Fall verwickelt ist, ermittelt Belsey fieberhaft und muss

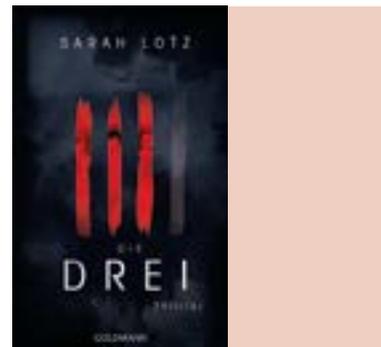


seinen Kollegen immer einen Schritt voraus sein. Er liefert sich ein Katz-und-Maus-Spiel mit dem Entführer, gerät immer tiefer in die Londoner Unterwelt hinein und stößt dabei auf eine eiskalte Rache Geschichte, die bis in die Zeiten des Kalten Krieges zurückreicht. Ein intelligenter, wendungsreicher Thriller.

### DIE DREI

SARAH LOTZ  
GOLDMANN

Der erste Teil einer großartigen Thriller-Serie, die unter die Haut geht. Der Tag,



an dem es passiert, geht als „Schwarzer Donnerstag“ in die Geschichte ein. Der Tag, an dem vier Passagierflugzeuge abstürzen, innerhalb weniger Stunden, an vier unterschiedlichen Orten. Es gibt nur vier Überlebende. Drei davon sind Kinder, die fast unverletzt aus den Flugzeugwracks steigen. Die vierte ist Pamela May Donald, die gerade noch so

lange lebt, dass sie eine Nachricht auf ihrem Handy hinterlassen kann. Eine Nachricht, die die Welt verändern wird. Eine Nachricht, die eine Warnung ist.

### DER GROSSE PRINZ

EMILE VIGNERON  
GÜTERSLOHER VERLAGSHAUS

Emile Vigneron denkt die Geschichte vom kleinen Prinzen von Antoine de Saint-Exupéry weiter: Was passiert, wenn der kleine Prinz erwachsen wird? Wenn die Verantwortung wächst und er gezwungen ist, sein Nomadenleben in einer glo-



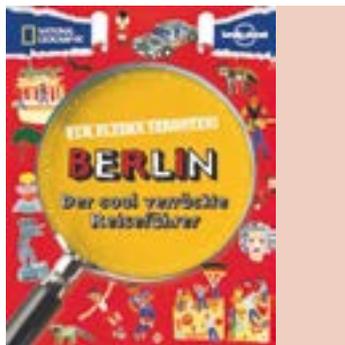
balisierten Welt zu führen? Der große Prinz ist Schäfer geworden – und weil sein Planet nicht mehr genug Platz für seine 99 Schafe hat, muss er von Planet zu Planet zu ziehen. Emile Vigneron lässt den großen Prinzen Geschichten erzählen über die Orte, die Begegnungen und Erlebnisse während seiner langen Reise, die ihn schließlich in den New Yorker Central Park führt. Doch auch dort ist die Suche noch nicht zu Ende. Eine poetische Parabel auf das Erwachsenwerden.

### FÜR ELTERN VERBOTEN: BERLIN

DER COOL VERRÜCKTE REISEFÜHRER  
NATIONAL GEOGRAPHIC

Dies ist kein normaler Reiseführer – und er ist definitiv für Eltern verboten! Von welchem berühmten Bauwerk stehen

nur noch einige Abschnitte, sind aber 400 Millionen Teile auf der ganzen Welt verstreut? Wieso leben 500 Waschbären in Berlin? Was sind Rosinenbomber? Warum sprüht ein Künstler gelbe Bananen an Museen und Galerien? Dieser Reiseführer erzählt die wahre Geschichte über eine der spannendsten Hauptstädte der Welt: coole Storys über eine ei-



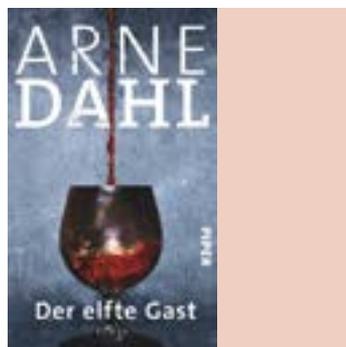
nägige Königin, seltsame Spionagetechniken, die längste Open-Air-Galerie der Welt, Klamotten aus Algen, gestohlene Pferde, gewagte Fluggeräte und scharfe Würstchen. Mit verrückten Geschichten über berühmte Leute, denkwürdige Ereignisse und coole Städte werden in der Reihe von National Geographic und Lonely Planet die bedeutendsten Orte der Welt vorgestellt.

## DER ELFTE GAST

ARNE DAHL  
PIPER

Jahre sind vergangen seit der Auflösung der A-Gruppe. Jahre, in denen Gunnar Nyberg sein Leben als Schriftsteller genoss, ohne mit dem Übel der Welt konfrontiert zu sein. Nur seine Ex-Kollegen hat er vermisst: Paul Hjelm, Kerstin Holm, Arto Söderstedt und all die anderen. Das hat ihm dieser Brief gezeigt, der sie zu einem letzten Treffen zusammenruft. Doch was will der unbekannte

Absender von ihnen? Auch der Treffpunkt wirft Fragen auf: ein verlassenes Herrenhaus, eine festlich ge-



deckte Tafel und eine Speisefolge wie im 18. Jahrhundert. Hinter all dem steckt ein ausgeklügelter Plan – und den kennt nur der mysteriöse elfte Gast. Ein kriminalistisches Puzzlespiel und ein schaurig-schönes Lesevergnügen.

## DIE WEISSE KRIEGERIN

MINDY BUDGOR  
MALIK

Entwicklungshelferin Mindy geht nach Kenia. Als sie die Rituale der Massai-Krieger kennenlernt, wächst ihr Wunsch, selbst eine Massai-Kriegerin zu werden. Doch ist dies ausschließlich Männern erlaubt –



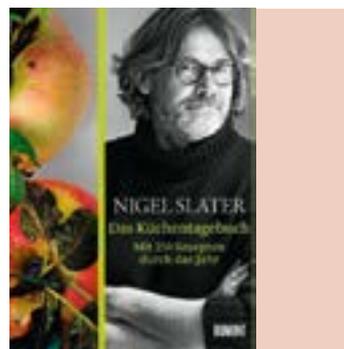
Frauen sind angeblich viel zu ängstlich und schwach. Nur dank ihrer Hartnäckigkeit bewegt Mindy den Stammeshäuptling Winston dazu,

es mit ihr zu versuchen. Sollte sie es schaffen, werden künftig auch Frauen zugelassen. Mindy wird mit einer Gruppe Trainees im Busch ausgesetzt. Dort lernt sie nicht nur frisches Rinderblut als Hauptnahrung kennen, sondern auch, Spuren zu lesen, Speere zu werfen und die Gemeinschaft gegen Hyänen und Büffel zu verteidigen. Doch die größte Bewährungsprobe steht ihr noch bevor.

## DAS KÜCHENTAGEBUCH

NIGEL SLATER  
DUMONT

Das im Ofen gebackene Quittengericht an einem Wintertag, eine Schale Kartoffelsuppe für einen frostigen Abend, eine in Chilisoße und chinesischem Gemüse gewendetes Steak, kleine Küchlein aus Krabben und frischem Koriander: Nigel Slater hat die



Begabung, den Leser auf verführerische Art an seinen Sinneserfahrungen teilhaben zu lassen. Ein Jahr lang gibt Nigel Slater Monat für Monat Einblick in seine Glücksmomente in der Küche. Entstanden ist daraus dieses Kochbuch mit seinen 250 Rezepten, das sich liest, wie eine Kurzgeschichtensammlung – inspirierend, erheiternd und bereichernd, illustriert mit wunderschönen Fotografien. (nm)

# Unsere Erfahrung für Ihr Wissen!

# Perl

DIE  
FACH  
BUCH  
PROFIS

Bei uns erhalten Sie alle Services  
rund um Bücher und Medien.

Für unsere Kunden bedeutet das:

- Alles aus einer Hand und von einem Lieferanten mit einer Rechnung.
- Unsere Informationen und Dienstleistungen sind an Ihren Anforderungen ausgerichtet.
- Persönliche Betreuung vor Ort.

Ihre Fachbuchhandlung vor Ort!

Buchhandlung Karl Perl GmbH & Co. KG  
Kleine Bäckerstraße 6 - 7  
21335 Lüneburg  
Telefon: 04131 - 77 900  
www.buchhandlung-perl.de  
info@buchhandlung-perl.de

# „Dieser Klang verleiht Flügel“

SEIT 20 JAHREN IST STEFAN METZGER-FREY KANTOR VON ST. NICOLAI. QUADRAT ZEICHNET EIN KURZES PORTRÄT DES MUSIKERS, DER SEINEN ARBEITSPLATZ „ALS DEN SCHÖNSTEN LÜNEBURGS“ EMPFINDET



**D**er Weg zu „Lüneburgs schönstem Arbeitsplatz“ führt über eine neugotische Wendeltreppe. Seit nunmehr 20 Jahren steigt Stefan Metzger-Frey die steinernen Stufen empor, hoch zu der Orgelbühne in St. Nicolai. Der Kantor liebt nicht nur seinen Beruf, sondern auch den Ort seines Schaffens. Nicht umsonst hält er ihn für

„künstlerisch vollkommen“: Von der Orgelbank und seinem Dirigierpult blickt er in das ungewöhnlich hohe Mittelschiff mit dem Sternengewölbe, das dem Himmel entgegen zu streben scheint. „Ich wollte immer schon in einer mittelalterlichen Kirche arbeiten“, sagt der 52-Jährige. So ist er nach Lüneburg gekommen.

Eigentlich ist Metzger-Frey waschechter Westfale, geboren in Recklinghausen, aufgewachsen in Münster. Schon als Jugendlicher interessierte er sich für mittelalterliche Kirchen und wollte deshalb Kunstgeschichte studieren. Doch zeigte er noch für etwas anderes ein großes Talent: die Musik. Mit sechs Jahren saß er bereits am Klavier, lernte

später Cello und spielte als Teenager in der Kirche die Orgel. Für ihn nichts Ungewöhnliches: Er wuchs in einem Pfarrhaus auf, der Vater war Geistlicher. Fürs Studium verließ Metzger-Frey Münster, ging nach Dortmund und Berlin. Die erste Kantorenstelle trat er dann in Bielefeld an. „Leider war die dortige Kirche ein Betonkasten ohne Charme“, erinnert er sich. Auch bei zeitgenössischen Orgeln fehlt ihm manchmal das gewisse Etwas: „Moderne Orgeln wollen oft bewusst nüchtern sein“, erklärt er; dies sei bei dem historischen Instrument in St.

Colteville eine Orgel mit 48 Registern. Die Orgel wurde 1994 restauriert und der elektrifizierte Spieltisch abgebaut, der auf der Orgelbühne nur noch einen hellen Fleck hinterließ. Jetzt spielt Metzger-Frey wieder auf den originalen Tasten von 1899. „Dank der großen Unterstützung des Orgelbauvereins, inzwischen unter Vorsitz von Eberhard Grohmann, haben wir in St. Nicolai eine der bedeutendsten

Orgeln Niedersachsens zurück gewonnen, erklärt Metzger-Frey. Dieses besondere Instrument lockt heute viele internationale Musiker nach Lüneburg und bereichert damit das ohnehin rege Konzertleben an St. Nicolai. Zu rund 40 Konzerten wird im Jahr eingeladen; wichtiger Pfeiler ist die Kantorei mit ihren fast 70 Sängerinnen und Sängern. In diesem Monat steht die Schubert-Messe in G-Dur auf dem Programm. Gleich im Anschluss geht es weiter mit den Proben für den „Evensong“ – am 23. November um 17 Uhr führt Metzger-Frey das gesungene Abendgebet nach englischer Tradition mit seinen Choristen auf. Britische Kirchenmusik ist eines seiner Steckenpferde, einige ty-

## EINIGE MEHRSTIMMIGE CHORSÄTZE AUS DEN EVENSONGS DER BRITISCHE KIRCHENMUSIK ÜBERSETZTE ER FÜR DEN DEUTSCHEN GOTTESDIENST.

pische mehrstimmige Chorsätze aus den Evensongs übersetzte er für den deutschen Gottesdienst und veröffentlichte diese in einem Chorbuch. Passenderweise führt die kommende Chorreise der Kantorei die Sängerinnen und Sänger auch nach Cambridge.

Frankreichs Hauptstadt Paris wäre für Metzger-Frey ein ebenso lohnendes musikalisches Ziel. Dort, an der St. Clotilde-Kirche, wirkte einer seiner Lieblingskomponisten, César Franck, im 19. Jahrhundert. Spontan nimmt sich der Kantor ein Or-

gelbuch mit Werken Francks vor, unzählige Zettel mit Registrieranweisungen zeugen von der kontinuierlichen Arbeit. Metzger-Frey wirkt konzentriert und beseelt, als er die Tasten auf der dreimanualigen Orgel anschlägt. Immer wieder betätigt er eines der 48 Register, während die Töne regelrecht zu schweben scheinen. „In jeder Note ist die Religiosität von Franck zu hören“, sagt Metzger-Frey, „er ist ein feinsinniger Enthusiast, einer, der mitreißt, weil er seine Überzeugungen und Leidenschaften lebt. Und dazu gehören sein Glaube, die Liebe zur Musik und seine Offenheit: Die Kirche ist für ihn ein Dach, unter dem Tradition und Moderne gleichermaßen Platz haben.“ Diese Offenheit lebt

## DIE KIRCHE IST FÜR IHN EIN DACH UNTER DEM TRADITION UND MODERNE GLEICHERMASSEN PLATZ HABEN. DIESE OFFENHEIT LEBT HEUTE IN ST. NICOLAI WEITER.

heute in St. Nicolai weiter. Neben Bach und Händel erklingen auch Jazz, Gospel und neue geistliche Lieder. Besonders gern musiziert Stefan Metzger-Frey auch mit seiner Frau Christiane. Sie ist Flötistin – aber auch seine Laufpartnerin, wenn er sich auf seinen nunmehr fünften Marathon vorbereitet. Trainiert wird im Hasenburger Wald, den er fast so schön findet wie „seine“ St. Nicolai-Kirche. (mh)

**Tipp: Chorkonzert der Kantorei St. Nicolai mit dem Lüneburger Kammerorchester**  
Sa. 11. Oktober, 18.00 Uhr; Franz Schubert: Messe G-Dur, Joseph Haydn: Klavierkonzert D-Dur

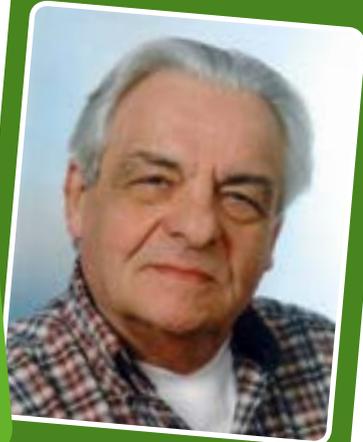


**BACK  
STAGE**

STRENG VERTRAULICH



ACCESS ALL AREAS



**HANSI HOFFMANN**

**UDO LINDENBERG**

# „Das Feuer von einst weiterreichen!“

Neue „Backstage-Erinnerungen“ von Hansi Hoffmann, PR-Manager zahlreicher Bühnenstars und Größen aus dem Musikbusiness

**M**it Getöse krachte die russische Diesellok, als „Taigatrommel“ berüchtigt, durch die zehn Meter hohe Plastikmauer mit der Aufschrift „powern statt mauern“. Im Jubel von mehreren 100 Zaungästen flogen die 1.000 Styropor-Quader in alle Richtungen, als der „Sonderzug aus Pankow“ mit Udo Lindenberg im Führerstand auf der Fahrt von Berlin nach Magdeburg durch die symbolische Mauer krachte. 13 TV-Kameras und 28 Fotografen dokumentierten am diesem 3. Oktober 2003, dem Jahrestag der deutschen Einheit, diese verspätete Sonderzugfahrt von Pankow. Genau 20 Jahre zuvor hatte der deutsche Rockmusiker Udo Lindenberg mit dem Superhit „Sonderzug nach Pankow“ die SED-Bonzen im Politbüro von Erich Honnecker musikalisch aufgefordert, ihm eine Tournee durch Ostdeutschland zu genehmigen. Abgelehnt! 20 Jahre später rollten nun 13 bunt bemalte, antike Reichsbahnwagen mit über 250 Lindenberg-Gästen, darunter eine Vielzahl von Prominenten, nach Magdeburg, dem zentralen Veranstaltungsort zum „Tag der deutschen Einheit“. Auf dem Bahnsteig der Landeshauptstadt wurden Udo und seine Freunde von Bundeskanzler Schröder und Berliner Politik-Prominenz begrüßt.



Im ersten Wagen hinter der Lok hatte ich mein rollendes Pressebüro eingerichtet. 109 Medienpartner hatten sich akkreditiert – vom „Stern“ bis „Spiegel“, vom Londoner „Evening Standard“ bis zur „Washington Post“. TV-Teams waren aus Japan, Moskau, Prag, Brüssel und Madrid angereist, CNN drehte für die US-Nachrichten von „Coast to Coast“. Die Fotografen aller Agenturen und der großen Magazine forderten – wie immer – exklusive Interviews und spezielle Fotomotive. Für die große Einheitsfeier auf dem Domplatz hatte ich eine gesonderte Presstribüne bauen lassen, für die ich genau 100 Sonderpässe verteilte. Der Starauftrieb für dieses „Einheitskonzert“ war gigantisch. Auf der riesigen Bühne präsentierte Udo den 10.000 Zuschauern Freunde und Weggenossen wie Nena, Peter Maffay, Die Prinzen, Nina Hagen, Ben Becker und Eric Burdon mit seinem großartigen „House of the rising sun“. Nach fünf Stunden Konzert beendete ein fulminantes Feuerwerk diesen ereignisreichen „Tag der deutschen Einheit“.

20 Jahre vor Udos Sonderzug-Fahrt – am 25. Oktober 1983 – landete ich mit dem US-Entertainer Harry Belafonte auf dem Ostberliner Flughafen Schönefeld. Die straff organisierte DDR-Blauhemden-Generation FDJ (Freie Deutsche Jugend) hatte den amerikanischen Friedenskämpfer Belafonte für das Anti-Kriegs-Festival „Rock für den Frieden“ in den Ostberliner „Palast der Republik“ eingeladen. Konzert-Guru Fritz Rau, der für den amerikanischen Sänger mit dem FDJ-Vorturner Egon Krenz verhandelte, setzte durch, dass auch Udo Lindenberg in diesem Konzert auftreten durfte, aber auf den „Sonderzug“-Song verzichtete. Zusätzlich wurde Lindenberg auch eine Zehn-Tage-Tournee durch die DDR zugesagt. Über 400 Stasi-Genossen (lt. Akten im Stasi-Archiv) waren im und um den „Palast der Republik“ positioniert.

Vor dem Palast hatten sich über tausend Udo-Fans aus der ganzen DDR versammelt, da die Konzerttickets nur an linientreue FDJler und Genossen verteilt waren. In Sprechchören verlangten sie nach ihrem Idol, wurden von Stasi-Bullen oft verhaftet oder sogar niedergeknüppelt. Lindenberg, laut Stasi als „feindlich-dekadent“ eingestuft, gelang es, seinen drei Aufpassern mit dem erprobten „Toiletten-Trick“ zu entkommen und durch den Bühneneingang für kurze Zeit zu seinen Fans vor dem Palast vorzudringen. Jubel, „Udo“-Rufe, Freudenschreie – auf den Schultern trugen sie ihren Star, bis ihn die wütenden Stasi-Bonzen wieder in den Palast brachten. Als der Sänger dann nach seinen fünf Songs vor den 4.200 Parteigetreuen verkündete: „Keinen Raketenschrott auf deutschem Boden,

**„IN DER SCHULE WAR ICH SO EIN WENIG WIE HUCKLEBERRY FINN, HAB' IMMER LEUTE GESUCHT, DIE MIST BAUTEN.“**

weder SS 20 in Ost, noch Pershings in West!“, da wussten wir: Die zugesagte DDR-Tournee 1984 wird nicht stattfinden. 1990, nach dem Mauerfall, konnte Udo Lindenberg auf einer ausgedehnten Tournee durch die neuen Bundesländer endlich seine vieltausend Fans besuchen.

Anfang 2002, in einem Luxushotel am Timmendorfer Strand, probten seit drei Tagen im großen Saal 14 Künstler und eine imposante Technik-Crew Udos neuestes Projekt „Atlantic Affairs“. Über ein Jahr liefen mit Unterstützung eines deutschen Autokonzerns die Vorbereitungen, wurden Künstler engagiert, Arrangements geschrieben, Verlagsrechte geklärt, Fotos und Filmdokumente aufgetrieben. Die Geschichte: Udo macht eine unverhoffte Erbschaft in New York, freut sich auf das große Geld. Aber statt der ersehnten Dollars erbt er 20 mysteriöse Koffer. Auf der Rückreise, an Bord der „QE2“, entdecken Lindenberg, seine Begleiter und die Entertainment-Brigade des Ozeanriesen in den Koffern sensationelle Songs aus dem Berlin der 20er Jahre – Noten, Texte, Fotos von deutschen Künstlern, die in den 30er Jahren vor den Nazis nach Amerika flüchten müssen. Noch an Bord entsteht mit Udos Freunden Nena, Ben Becker, Otto Sander, Heinz Hoenig, Yvonne Catterfeld, Tim Fischer, Ellen ten Damme und dem zum Bordorchester umfirmierten „Panikorchester“ die Revue „Atlantic Affairs“. Die neugeborene Showtruppe präsentiert die einstigen Millionenhits im Stil von heute, im Groove von jetzt, zwischen Punk und Panik, Diva

  
**Castanea Resort**  
HOTEL | SPA | EVENT | GOLF

Sonntags- & Familien

*Brunch*

**Jeden Sonntag**

**von 11:30 bis 15:00 Uhr**

Erleben Sie ein Brunch Buffet der besonderen Art, in unserem eleganten Gastronomie Boulevard, mit einmaligem Blick über den Golfplatz. Die großen Außenterrassen sind bei gutem Wetter geöffnet. Und damit sich Eltern und Familie beim Castanea Brunchgenuss richtig entspannen können, kümmern wir uns um die Kleinen.

**€ 25,50 pro Person**

(Kinder bis 6 Jahre frei / bis 14 Jahre ½ Preis)  
**inkl. Begrüßungs-Prosecco, Kaffee, Säfte vom Buffet, Kinderkarte und Kinderbetreuung**

Jetzt mit neuer Raucher-Lounge  
Großer kostenfreier Parkplatz vor dem Haus



**BEST WESTERN PREMIER Castanea Resort Hotel**

Scharnebecker Weg 25 · 21365 Adendorf

Reservierungen: 04131 - 22 33 25 21

www.castanea-resort.de

und Drama, Ballroom-Ballade und Hardrock. „Mit ‚Atlantic Affairs‘ will ich keine Anbetung der Asche betreiben, sondern das Feuer von einst weiterreichen“, erklärte mir Udo am späten Abend nach der Generalprobe im Hotel-salon; „für mich ist diese Revue auch ein Vermächtnis. Ich will eine Zeitbrücke bauen vom Berlin der 20er Jahre in die heutige Zeit, die große Musik der Vornazizeit aus dem Nostalgie-Kabinett befreien.“ Nach der gefeierten Premiere in Bremerhaven, wo einst von der berühmten Columbuskaje die Auswandererschiffe ablegten, startete „Atlantic Affairs“ zu einer großen Deutschlandtournee mit einem Finale-Gastspiel in Shanghai. Die große Show mit Smash-Titel wie „Ball Pompös“, „Panische Nächte“, „Götterhämmerung“ waren schon immer Lindenberg's Tourneeproduktionen.

Selbst der internationale Regiestar Peter Zadek wurde von Lindenberg's Kreativität und seinen Visionen eingefangen und entwickelte mit dem Rockstar die vielfach ausgezeichnete Tournee-Revue „Dröhnland-Symphonie“. Den ersten Lindenberg-Spielfilm „Panische Zeiten“ stufte die Filmbewertungsstelle mit „wertvoll“ ein.

„Von Ruhm und Reichtum wusste im Wonnemonat Mai des ersten Nachkriegsjahres das Baby Udo-lein natürlich null“, erinnerte sich Lindenberg nach dem letzten von sechs Konzerten in Moskau. „Die Kreml-Genossen waren 1985 nicht so klein-kariert und verboht wie die Honnecker-Clique in Ostberlin. Bei den 12. Weltjugendfestspielen in der sowjetischen Hauptstadt konnte ich unzensuriert vor 35.000 Zuschauern und vor zig Millionen Rundfunk- und Fernsehgenießern in der ganzen UdSSR mein Programm spielen. Und ich lernte die wunderbare Alla Pugatschowa, Russlands Superstar, kennen und lieben. Privat und beruflich war ich im 50. Himmel“.

Es war eine Trommel, mit der sich Udo im westfälischen Provinznest Gronau bei seiner Familie Gehör verschaffte. „Die Trommel weckte in mir eine unbekannte Leidenschaft, ich habe sie mit ins Bett genommen, sie war etwas zum KuscheIn für

mich, so wie andere den Teddy nehmen“. Wir aßen in einem arabischen Restaurant, unweit von Udos Dauerdomizil, dem Hamburger Nobelhotel „Atlant-



titik“ entfernt. „In der Schule war ich so ein wenig wie Huckleberry Finn, hab' immer Leute gesucht, die Mist bauten, Streiche spielten, das Auto vom Alten klauten und zum Puff zwei Orte weiter fahren. Meine Mutter Hermine schmiss den Großhandel für Klosetts, Waschbecken und Dachrinnen, während mein Vater durch die Kneipen zog und soff. Als ich gerade mal 13 war, hatte ich mir angewöhnt nach der Schule ein oder zwei Bier zu trinken, in den Kneipen, wo mein Alter Kredit hatte“. Udo lud mich zu einem Verdauungsspaziergang rund um die Alster ein. Wir hatten uns in den vielen Jahren der Zusammenarbeit angefreundet. Höchst selten öffnete der Sänger seine Erinnerungskiste und gab Persönliches preis. „Bereits mit 15 konnte ich den Kleinstadtmief von Gronau nicht mehr ertragen: eine Mutter die vor Kummer und Gram weinte, ein Vater der sich pausenlos besoff. Zu uns kam da oft ein Schiffssteward, der von seinen Weltreisen, von New York, Singapur und Rio erzählte. Der riet mir, eine Kellnerlehre zu machen und dann auf einem Dampfer anzuheuern. Elf Monate hielt ich es als Lehrling im Düsseldorfer Luxusschuppen „Breidenbacher Hof“ aus, dann packte mich die Musik. Tingelei als Drummer mit verschiedenen Kapellen, Umzug nach

Hamburg, in der Rentnerband im legendären ‚Onkel Pö‘ jede Nacht getrommelt und getrunken. Bis mich dann 1973 mein Song „Andrea Doria“ überrollte, die erste Tournee mit dem ‚Panik-Orchester‘. Jubel auf ganzer Breite!“ Von da an taumelte Lindenberg von einem Hit zum nächsten, von einer Tournee zur folgenden. Stress pur – und kein Ende abzusehen. Whisky, Vodka, Zigarren und „pralle Tüten“ wurden zu ständigen Begleitern. Kreativ bis in die Fingerspitzen, immer neue bombastische, pompöse Tourneeproduktionen, Plattenaufnahmen, TV-Shows, Videoproduktionen. Eine Erfolgsstrecke mit unheimlichen Dimensionen, gepflastert mit Goldplatten und Awards aller großen Magazine. Bis aus heiterem Himmel

das Herz streikte. Nach der Operation kleine Schritte, gesundes Essen und vielleicht mal ein kleines Gläschen Eierlikör. Als Therapie eine Leinwand, Pinsel und bunte Farben. Lindenberg's zweite Karriere als Maler.

Im Februar 2004 startete ein kraftstrotzender Udo Lindenberg mit vielen Gästen seine größte Deutschlandtournee „30 Jahre Panik Power – Aufmarsch der Giganten“ – ein außergewöhnliches Jubiläum. Udo und sein „Panik-Orchester“ brachten vor 30 Jahren Bewegung in die deutsche Schlagerglückseligkeit. Sie zelebrierten Rockmusik vom Feinsten, druckvolle Live-Konzerte, aufwendig inszenierte Revuen; sie schufen mit Rock'n'Roll, Blues und Hardrock, mit verständlichen, provozierenden Texten eine unverkennbare Trademark. Das Emnid-Institut stellte fest: 96 % der Befragten kennen Lindenberg, 80 % halten ihn für engagiert, glaubwürdig und sympathisch. Konzertmogul Fritz Rau, Freund und Förderer von Udo Lindenberg, adelte einst seinen Ziehsohn: „Du hast die deutsche Sprache für die Rockmusik erschlossen. Bei Deinen Texten hast Du in bester lutherischer Art dem Volk aufs Maul geschaut und eine Sprache der Straße und Kneipen gefunden mit einfachen Gedanken und Bildern, die aber eine große Wirkung erzielten“. ¶

# Der Bono-Bonus

Apple verschenkt Alben, was iTunes-Nutzer empört; die Zeiten, in denen man geschenkte Gäule nicht zum Zahnarzt schickt, sind vorbei, denn umsonst, umsonst ist hier gar nichts

Vom Bonobo, der Zwergschimpansenart und uns nächstem Artverwandten, zu Bono war es ein langer Weg; zumindest artikulations-technisch und beim Vertrieb dessen, was die Menschen(-affen) so von sich geben – vom Hölzchen zum glühenden Draht sozusagen. Was ebenfalls zunahm und -nimmt, ist die generelle Komplexität. Da kann man schon mal den Überblick verlieren und nett gemeinte Geschenke werden zu unverschämtem Zwang. Viele iTunes-Nutzer wissen, was damit gemeint ist. Unschlagbare 500 Millionen Mal wurde das neueste Album der Poplegende U2 Nutzern umsonst auf iTunes zur Verfügung gestellt – ob diese wollten oder nicht. U2 hatte Apple zehn Jahre zuvor geholfen, den iPod bekannt zu machen, jetzt bezahlte Apple Bono & Co. eine Menge Geld (sagt das Internet, und das weiß ja bekanntlich alles), um deren jüngsten Kreativitätsoutput in Albumform unter die Menschen zu bringen. Wie sehr der Band das zupass kommen musste, zeigt sich darin, dass der vermeint-

PRESS „YES“ TO DELETE U2

liche Marketingcoup à la „eine Hand wäscht die andere“ in einer ganz anderen Richtung Furore machte als geplant: Nicht die iPods, -Pads, -Phones glühten, sondern die Beschwerdehotlines und der Furor in den sozialen Netzwerken. Geschmäcker sind bekanntlich verschieden, das Publikum wird erwachsen und – auch ein geschenkter Gaul braucht Futterbissen, sprich Bites und damit Platz. Egal, welche Ausstattung die unglücklichen Besitzer hatten, sie besaßen nun ein vollumfängliches Album und der Löschbutton fehlte. Apple musste nachrüsten, eine Seite zum Entfernen wurde eingerichtet – Ende gut, alles weg. Was aber lehrt uns das über die Cloudtechnik? Anbieter haben über ihre Produkte unkontrollierten Zugang zu den Nutzerkonten. Web.de platziert Werbung im FreeMail-Posteingang, private Bilder, die mit Picasa verwaltet werden, darf Google weiterverwerten. Umgekehrt zeigte die Apple-Aktion, dass ein zuckersüßes Bonbon, den Empfängern ungefragt in den Mund geschoben, von vielen angewidert wieder ausgespuckt wird. Wenn sie es denn merken. (ke)



Exklusiv: Sulfmeisternacht Familien- und Babysauna

Alle Infos im Aktionskalender einfach zum Herunterladen: [salue.info](http://salue.info)

## Einfach mal relaxen

Im November steht das SaLü ganz im Zeichen von Wärme, Entspannung und Gemütlichkeit. Ob bei der **exklusiven Sulfmeisternacht** oder der **Familien- und Babysauna** – erleben Sie die ganze Vielfalt der Saunawelt im SaLü.

**7. November, 19–2 Uhr:** Sulfmeisternacht mit faszinierender Feuer-Show „Abraxas & Luna“, prickelnden Salzaufgüssen nach Sulfmeister-Art, rustikalem Buffet ... **Ab 19 Uhr stehen Bade- und Saunawelt exklusiv den Gästen der Saunanacht zur Verfügung!** 34,90 € pro Person inkl. Buffet zzgl. Getränke, begrenzte Teilnehmerzahl, bitte anmelden: Tel. 04131 723-0.

Bistro  
im SaLü

**22. November, 10–14 Uhr:** Familientag in der Sauna mit Kindern und Babys ab dem 6. Lebensmonat mit Begleitung durch unseren Saunameister. Inkl. Wasser und Tee. Kleine Sauna: Kind plus eine Begleitung 11,- €, pro weiteres Kind 4,- €, pro weiterer Erwachsener 6,- €, bitte anmelden, Tel. 04131 723-0

## KULTUR KURZ- MELDUNGEN OKTOBER

### AUSSTELLUNG – FARBFLECKEN UND FARBFELDER

GALERIE IM ZIEGLERHOF  
DONNERSTAG, 02. OKTOBER  
11.00 – 14.00 UHR (VERNISSAGE)

Vom 2. bis 31. Oktober zeigt die Künstlerin Barbara Gollan-Jauernig in der Galerie im Zieglerhof, Glockenstraße 1a, ihre großformatigen Bilder. Den Impuls für ihre Arbeiten geben ihr die Farben ihrer Umgebung. Landschaft setzt sie aus Farbflecken zusammen, sie geht Kontrasten nach, indem sie das Farbspektrum und die Formen reduziert, wodurch sich Gegenständliches in abstrakte Farbfelder auflöst.

### STAIRWAY TO PARADISE – TANGO – BOLERO

THEATER LÜNEBURG, GR. HAUS  
FREITAG, 03. OKTOBER  
20.00 UHR

Im Oktober ist letztmalig der erfolgreiche dreiteilige Ballettabend von Olaf Schmidt zu sehen, der einen Querschnitt durch sein Schaffen darstellt. In „Stairways to Paradise“ begegnen sich in einem großstädtischen Treppenhaus Mieter, die scheinbar nichts miteinander verbindet. Doch in zwangsläufigen Begegnungen und gegenseitigen Beobachtungen beginnen sie, Interesse füreinander zu entwickeln und ihren allzu-

menschlichen Schwächen freien Lauf zu lassen. „Tango“ ist hingegen ganz von der Musik Astor Piazzollas inspiriert, der wie kein anderer Komponist den argentinischen Tanz des 20. Jahrhunderts weiterentwickelte und prägte. Die sinnlichen Rhythmen und melancholischen Melodien bieten eine perfekte Klangkulisse für ein Tanzstück über den ewigen Kampf der Geschlechter. Mit der raffiniert instrumentierten Steigerung einer schlichten Melodie schuf Maurice



HANS-JÜRGEN WEGE

Ravel in seinem populären „Bolero“ das wohl längste Crescendo der Musikgeschichte. Die humorvolle gleichnamige Choreographie von Olaf Schmidt begeisterte seit der Uraufführung 1995 in Kaiserslautern bereits das Publikum in Karlsruhe, Regensburg und São Paulo. Die letzten Termine in Lüneburg: 14., 18. und 25. Oktober.

### JOANA TOADER & JENS DREESMANN

LIM'S ERBSTORF  
FREITAG, 03. OKTOBER  
20.00 UHR

Joana Toader und Jens Dreesmann spielen erstmals einen Auszug aus ihrem umfangreichen Repertoire in Lüneburg. Die Zuschauer erwartet eine musikalische Reise von gefühlvollen Balladen, mitreißenden Duetten, die Weltgeschichte schrieben, bis hin zu energiegeladenen Powersongs quer durch alle Musikrichtungen und Jahrzehnte – frei nach dem Motto: Wenn es berührt, ist es Musik! Karten sind im Vorverkauf im

Lim's in Erbstorf erhältlich, sowie an der Abendkasse.

### BENEFIZ DER „COMEDIAN HARMONISTS“

GLOCKENHAUS  
SAMSTAG, 04. OKTOBER  
20.00 UHR

Die Alzheimer Gesellschaft Lüneburg e.V hat die fünf Sänger des Erfolgsstückes „Comedian Harmonists“ aus dem Lüneburger Theater für ein Galakonzert gewinnen können. Mit dieser Veranstaltung wird auf das Thema „Demenz“ als ein gesamtgesellschaftliches Problem aufmerksam gemacht, das immer noch tabuisiert wird. Trotz des ernsten Themas soll die gute Stimmung, die von den „Comedian Harmonists“ des Lüneburger Theaters nebst Klavierbegleitung



HANS-JÜRGEN WEGE

verbreitet wird, in vollen Zügen genossen werden. In der Pause werden diverse Getränke sowie Wein und Sekt aus der Weinhandlung „Weinzeit“ aus der Lüneburger Altstadt angeboten. Karten für dieses Konzert sind in der Alzheimer Gesellschaft, Apfelallee 3a in Lüneburg, erhältlich. Tel.: (04131) 76 66 56, E-Mail [alzheimer-lueneburg@arcor.de](mailto:alzheimer-lueneburg@arcor.de).

### WILLIAM SHAKESPEARE

– WARUM ER UNS GEFÄLLT  
HEINRICH-HEINE-HAUS  
DIENSTAG, 07. OKTOBER  
20.00 UHR

Er ist der bedeutendste Dramatiker aller Zeiten, seine Komödien und Tragödien gehören zu den am häufigsten aufgeführten und verfilmten Bühnenstücken der Weltliteratur. Im April 2014 jährte sich der Geburtstag Shakespeares zum 450. Mal. Warum Shakespeare über die Jahrhunderte bis heute gefällt, was seine Dramen und Dichtungen auszeichnet, erläutert Ute Berns, Professorin für Anglistische Literaturwissenschaft an der Universität Hamburg. Ihre Ausführungen werden ergänzt durch Szenen aus Shakespeares Stücken, Sonette und Vertonungen sowie Gedichte an und über Shakespeare berühmter Bewunderer. Die Lüneburger Schauspieler Sigrid Meßner, Philip Richert und Beate Weidenhammer lassen die Texte lebendig werden. Der Organist und Jazzpianist Daniel Stickan begleitet den Abend musikalisch.

### BIDLA BUH

KULTURFORUM  
FREITAG, 10. OKTOBER  
20.30 UHR

Die drei hanseatischen Vollblutmusiker Hans Torge, Ole und Frederick präsentieren in prickelnder Laune und mit vortrefflicher Eleganz ein knallbuntes Potpourri musikalisch-komödiantischer Leckerbissen. Da wird das Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker zum Kniebeugen-Fitnesstest auf drei Blasebalgen, Mozarts „Rondo alla turca“ schwingt sich auf Vibraphon, Tuba und Gipsy-Gitarre in atemberaubendem Tempo zum rasselnden Säbeltanz empor, und drei nicht mehr ganz taufrische Cowboys singen zum knarrenden Banjo einen Country-Song für „Oh Susanna“ aus Pinneberg. Ob auf Plattdeutsch, Türkisch oder in Gebärdensprache: Die Show der charmantesten Casanovas der norddeutschen Tiefebene bewegt sich dabei abseits musikalischer Trampel-



# TAG DER OFFENEN TÜR



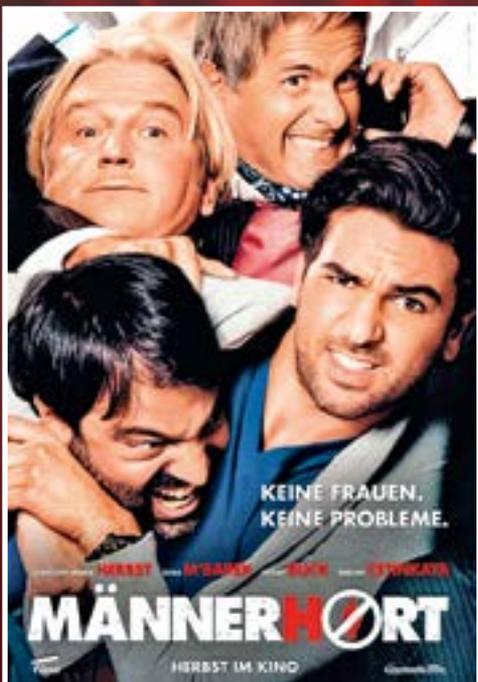
## Rund um den Rücken

Samstag, 18. Oktober 2014 · 11:00 bis 15:00 Uhr

Informationsstände · Probehandlungen · Yoga zum Kennenlernen  
Ausstellung unserer Kunsthandwerker und Partnerfirmen

**Wir sammeln für einen DEFIBRILLATOR in Adendorf!**

Dorfstr. 64a | 21365 Adendorf | Tel. (04131) 2212364 | [www.arte-sanum.de](http://www.arte-sanum.de)



02.10.

## Männerhort

Fußball, Bier und große Emotion, das sollen angeblich die Grundelemente echter Männlichkeit sein. Doch durch Frauenparkplätze und Frauenquoten fühlen sich einige Männer bedroht, finden weniger Orte zur Selbstentfaltung. Der Dixi-Klo-Vertreter Lars (**Christoph Maria Herbst**), der Software-Entwickler Eroll (**Elyas M'Barek**), und der Berufspilot Helmut (**Detlev Buck**) entscheiden daher, dass ein Männerhort her muss, in der die gestressten Ehemänner heimlich Fußball schauen, Pizza essen, Bier trinken und über Frauen lästern.



02.10.

## Dracula untold

Der Film widmet sich der realen Person Prinz Vlad von Transsilvanien, der bekanntermaßen seit Jahrzehnten als Inspiration der Filmfigur Graf Dracula diente. In dem Film von Gary Shore übernimmt **Luke Evans** die Rolle des Vampirfürsten. Der junge Adlige setzt sein Seelenheil aufs Spiel, um seine Frau und seinen Sohn aus den Fängen eines mordlüsternten Sultans zu retten. Infolgedessen wird er zum allerersten Vampir verdammt und ist fortan verflucht, seinen Blutdurst an den Kehlen der Menschen zu stillen.



16.10.

## Teenage Mutant Hero Turtles

Die humanoiden Kult-Schildkröten **Donatello**, **Leonardo**, **Raphael** und **Michelangelo** nehmen, unterstützt von ihrem Mentor Splinter (**Danny Woodburn**), der furchtlosen Journalistin April O'Neil (**Megan Fox**) und dem ehrgeizigen Kameramann Vern Fenwick, den Kampf gegen ihren ultimativen Endgegner auf: Ninja-Meister Shredder (**William Fichtner**) und seine Fußsoldaten. Ihre wichtigsten Waffen dabei sind nicht nur ihre Ninja-Ausbildung, Nunchucks, Bo Stab und Co., sondern vor allem ihr Witz, ihr stets heldenhafter Einsatz für das Wohl der Menschheit.

**f**ilmpalast  
LÜNEBURG

Filmpalast Lüneburg · Fährsteg 1 · 21337 Lüneburg · Tel. (0 41 31) 30 33 222 · [www.filmpalast-kino.de](http://www.filmpalast-kino.de)

pfade – stets überraschend, musikalisch virtuos und manchmal auch ein wenig skurril.

## MEISTERKONZERT NO. 1

THEATER LÜNEBURG, GR. HAUS  
SONNTAG, 12. OKTOBER  
19.00 UHR

Nachdem die Norddeutsche Kammerakademie in der letzten Spielzeit die zeitliche Grenze zwischen Barock, Rokoko und Klassik klanglich erfahrbar machte, steht dieses Jahr die Wandlung von der Klassik in die Romantik auf dem Programm. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem „Phänomen Fernweh“, das in der Romantik farbenprächtige Blüten trieb. Zu hören sein werden von Franz Schubert die Ouvertüren in c-moll und C-Dur – letztere im „italienischen Stil“ –, von Johann Nepomuk Hummel das Konzert für Trompete in E-Dur, von Robert Schumann Adagio und Allegro op. 70 für Horn und Orchester, sowie von Felix Mendelssohn Bartholdy seine überaus populäre Symphonie Nr. 4 A-Dur op. 90, die „Italienische“.

## DUO ARP FRANTZ

RITTERGUT BARNSTEDT, KAPELLE  
SONNTAG, 12. OKTOBER  
17.00 UHR

Im Rahmen der Barnstedter Kapellenkonzerte spielen Julian Arp, Violoncello und Caspar Frantz am Klavier Werke von Leos Janáček, Frédéric Chopin, Claude Debussy und Johannes Brahms. Die Musiker lernten sich bereits 1996 kennen und schätzen. Was aus reiner Freude am gemeinsamen Musizieren begann, führte zu zahlreichen erfolgreichen Auftritten. In den folgenden Jahren gewann das Duo eine Reihe renommierter Wettbewerbe. „Bis bald“,

schrieben die Künstler vor drei Jahren in das Gästebuch des Rittergutes in Barnstedt. Am 12. Oktober beschließen sie mit einem romantischen Programm die Reihe der Barnstedter Kapellenkonzerte 2014.

## THEATER TRIFFT MUSEUM

NEUES MUSEUM LÜNEBURG  
SONNTAG, 12. OKTOBER  
17.00 UHR

Für ihre Kultur-Kooperation suchte das Neue Museum gemeinsam mit dem Theater Lüneburg nach einem Ort des Erinnerns und der Konfrontation,



der Anschauung und der Überlegung. Was liegt näher, als diese neue Veranstaltungsreihe in den Räumen des Museums selbst stattfinden zu lassen, das in 2015 seine Türen offiziell öffnen wird. Immer sonntags um 17.00 Uhr werden Schauspieler des Theaters in szenischen Lesungen verschiedene Autoren und Themen unter die Lupe nehmen, bekannte und unbekannt, älteren und neuen Theaterstücken, um an Ereignisse unserer Geschichte zu erinnern. Den Start machen Matthias Herrmann und Agnes Müller am Sonntag, 12. Oktober. Lassen Sie sich überraschen! Karten sind im Vorverkauf an der Theaterkasse oder an der Abendkasse des Museums erhältlich.



# Harms

BACKTRADITION SEIT 1898



## Unser Prachtstück

Das 1500 g Roggenmischbrot aus  
70% Roggen und 30% Weizen.

Bäckerei Harms | Geöffnet täglich von 6 bis 18 Uhr  
Soltauer Straße 54/56 | 21335 Lüneburg  
Tel.: 04131/43280

[www.baeckerei-harms.de](http://www.baeckerei-harms.de)  [facebook.com/baeckereiharms](https://facebook.com/baeckereiharms)



## Die Oktober-Highlights im Großen Haus

### **DIE ZAUBERFLÖTE**

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart / 02., 10., 15. & 29.10.

### **STAIRWAY TO PARADISE – TANGO – BOLERO**

Ballettabend von Olaf Schmidt / 03., 14., 18. & 25.10.

### **FAUST I**

Schauspiel von Johann Wolfgang von Goethe / 04., 08. & 26.10.

### **RIGOLETTO**

Oper von Giuseppe Verdi / 05., 07., 17., 19. & 23.10.

**Karten**

[theater-lueneburg.de](http://theater-lueneburg.de)

04131-42100



## ENSEMBLE MOSAIK

KUNSTRAUM TOSTERGLOPE  
SONNTAG, 12. OKTOBER  
15.00 UHR

Die Berliner Spezialisten für zeitgenössische Musik entsenden die sechs Musiker und Musikerinnen Bettina Junge – Flöte, Simon Strasser – Oboe, Roland Neffe – Schlagzeug, Ernst Surberg – Klavier, Mathis Mayr – Violoncello und Daniel Plewe – Elektronik, die beispielhaft den Weg zur Musik von heute ebnet. Durch fulminante Aufführungen, begleitet von einer leidenschaftlichen Moderation, hat das Ensemble den Zuhörern in Tosterglope wiederholt einen Zugang zur Neuen Musik ermöglicht, die doch häufig zunächst unzugänglich erscheint.

## BODECKER & NEANDER

FORUM SCHULZENTRUM  
SCHARNEBECK  
FREITAG, 17. OKTOBER  
19.30 UHR

Alexander Neander und Wolfram von Bodecker lernten sich während des dreijährigen Studiums an der „Ecole



Marcel Marceau“ in Paris kennen und tourten schließlich mit ihrem „Meister“ um die ganze Welt. Ihr eigenes Theater, die Compagnie Bodecker & Neander, gründete das internationale Pantomimen-Duo 1996 und gewann mit ihrer ersten Produktion „Silence“ prompt den Berliner Publikumspreis. Die universelle Sprache ihres Bildtheaters bescherte ihnen zahlreiche Einladungen nach Belgien, Frankreich, Italien, England, China, Japan, Taiwan und ins Metropolitan Museum in New York. Auf eine geniale Weise vereinen Bodecker und Neander Pantomime, Clownerie und Tanz. Mit ihrem neuen Programm „Déjà Vu“ kommen sie nun nach Scharnebeck. Karten sind im Rathaus Scharnebeck sowie an der LZ-Veranstaltungskasse erhältlich.

## HALLOWEEN – GRÜSSE AUS DEM SCHATTENREICH

THEATERWERKSTATT  
KUNST & FERTIG  
SAMSTAG, 18. OKTOBER  
19.00 UHR

Auf leisen Sohlen schleicht sich das Grauen bei düsterer Atmosphäre mit dunklen Texten und schwarzhumorigen Szenen im Kerzenschein an. Aufgrund des großen Erfolges im vergangenen Jahr geht das heitere Gruseln in der Theaterwerkstatt Kunst & Fertig, Am Springintgut 19, mit einem neuen Programm weiter. Die Schauspieler Petra Flindt, Kirstin Rechten und Alexander Köpp erwecken in szenischen Lesungen und gespielten Theaterszenen Gänsehaut-Klassiker der düsteren Literatur zu neuem Leben. Karten erhalten Sie im Vorverkauf an der LZ-Veranstaltungskasse. Weitere Termine: 25.10. und 26.10., jeweils um 19.00 Uhr

## Gran Fiesta de nochevieja

# Tanzvergnügen

Einlass:  
20.00 Uhr

Eröffnung: 20.30 Uhr  
mit „Winne“ Marx

31  
Dez  
2014



**DJ  
Andy D.**  
mit der besten  
Musik von  
Damals  
und Heute

- kaltes & warmes Tapas Buffet
- Ensaimada nach Mitternacht
- Getränke inklusive

## RITTERAKADEMIE

**Tickets** erhalten Sie: Jeden Mittwoch zwischen 15.00 Uhr und 18.00 Uhr in der Ritterakademie am Graalwall 12, an **allen bekannten Vorverkaufsstellen** sowie im **Online-Shop** unter: [www.die-ritterakademie.de](http://www.die-ritterakademie.de)

**SILVESTER  
NACHT**

**Ticket:**  
im Vorverkauf  
69,00 Euro  
zzgl. Gebühren

**FAMILIENKONZERT NO. 2**  
**MUSIKSCHULE LÜNEBURG**  
**SONNTAG, 19. OKTOBER**  
**11.30 UHR**

Regelmäßig arbeiten die Lüneburger Symphoniker mit dem Nachwuchsorchester der Musikschule zusammen. In diesem Konzert wird zu hören sein, was Profis und Nachwuchs in diesem Jahr



HANS-JÜRGEN WEGE

gemeinsam erreicht haben. Und ganz nebenbei wird noch erklärt, was Programmmusik eigentlich ist und wie man mit einem musikalischen Pinsel malen kann: Beethoven „zum Hineinhorchen“ – gespielt wird dessen Symphonie No. 6, die „Pastorale“. Es spielen die Lüneburger Symphoniker sowie das Symphonische Orchester der Musikschule der Hansestadt Lüneburg unter der Leitung von Thomas Dorsch.

**SABRINA JANESCH LIEST**  
**HEINRICH-HEINE-HAUS**  
**MITTWOCH, 22. OKTOBER**  
**20.00 UHR**

„Tango für einen Hund“: Unschuldig des Feuerlegens bezichtigt und von Freunden und Familie im Stich gelassen, will

Ernest Schmitt bloß weg aus der Provinz. Doch da taucht sein exzentrischer Onkel Alfonso aus Argentinien auf: mit einem furchteinflößenden Rassehund,



den Ernesto mit ihm auf die Hundeaussstellung nach Bad Diepenhövel schaffen soll. Auf der Flucht vor Polizei und Vergangenheit begeben sich die drei auf eine Odyssee durch ein unerwartet wildes Stück Deutschland: die Lüneburger Heide. Janesch, 1985 in Gifhorn geboren, studierte Kreatives Schreiben. Ihr Debüt „Katzenberge“ wurde mit dem Mara-Cassens-Preis, dem Nicolas Born-Förderpreis und dem Anna-Seghers-Preis ausgezeichnet.

**ULF MANÚ QUARTETT**  
**KUNSTRAUM TOSTERGLOPE**  
**SAMSTAG, 25. OKTOBER**  
**19.30 UHR**

Das Quartett hat sich dem kreativen und fantasievollen Umgang mit stilübergreifender Musik verschrieben. Komposition und Improvisation bilden eine lebendige Einheit, stilistische Vielfalt ist Programm, immer mit Spannung, Freude,

Tiefgang und Finesse vorgetragen. Was Ulf Manú Müller an der Gitarre, Kerstin de Witt an der Blockflöte, Michael Bohn



PETER EICHELMANN

am Kontrabass und Daniel Orthey an den Percussions vollbringen, ist ein hinreißender Musikstil, der Spaß macht, irgendwo zwischen mittelalterlicher Tanzmusik und lockerem Gypsy Swing angesiedelt.

**SILJE NERGAARD TRIO**  
**GUT BARDENHAGEN**  
**FREITAG, 31. OKTOBER**  
**20.00 UHR**

Seit Jahren bewegt sich die norwegische Jazz-Entdeckung auf internationalem musikalischem Parkett, produziert und tourt fleißig. Doch die Angst vor der



Stagnation, vor der künstlerischen Einbahnstraße blieb und sorgte schließlich für einen kleinen Neuanfang. Auf ihrem neuen Album „Unclouded“ wird sie lediglich von zwei Gitarristen begleitet:

Hallgrim Bratberg und Havar Bendiksen. Die Songs wirken federleicht, erhalten ihre Erdung durch dezent eingestreute melancholische Momente, Einsprengsel von keltischen und indischen Einflüssen. Auch diesen Stilmix schafft die ewige Grenzgängerin spielend. Schon immer balancierte sie gekonnt zwischen den Genres, liefert mal freche Jazz-Cover altbekannter Stücke, mal überrascht sie mit Eigenkompositionen oder ungewöhnlichen Vokal-Improvisationen. „Unclouded“ führt Silje Nergaard zurück zu ihren musikalischen Wurzeln.

**VENEDIG IM SCHNEE**  
**THEATER LÜNEBURG, GR. HAUS**  
**SAMSTAG, 01. NOVEMBER**  
**20.00 UHR (PREMIERE)**

Christophe und Jean-Luc waren während des Studiums befreundet und treffen sich zufällig nach langer Zeit wieder. Jean-Luc nimmt dies spontan zum Anlass, den Freund samt seiner Partnerin Patricia zum Abendessen einzuladen. Er plant gemeinsam mit seiner Freundin Nathalie die Hochzeit und taumelt in endlichem Glück. Patricia und Christophe dagegen befinden sich in einer handfesten Krise. Nach einem heftigen Streit auf dem Weg zum Abendessen fasst Patricia den Entschluss, an diesem Abend zu schweigen. Das verliebte Gastgeberpaar deutet dies falsch und hält Patricia für eine Ausländerin. Diese steigt in das Spiel ein und treibt es auf die Spitze: Sie beginnt in einer Phantasiesprache zu sprechen und erfindet ein vom Krieg geplagtes Heimatland. Spontan bieten die Gastgeber ihr Geschenke für die notleidende Bevölkerung an, die sie gern entgegennimmt. Doch zeigt Nathalie, dass sie stärker von Klischees gegenüber vermeintlich armen Ausländern geprägt ist, als es sich Jean-Luc wünscht, und stellt damit ihre traumhafte Beziehung auf eine harte Probe. (nm)



08.11.2014

# Nacht der Clubs

Livemusik in Lüneburger Kneipen & Clubs

Eintritt: EUR 7.- VK/EUR 10.- AK inkl. MwSt.

Tickets erhältlich an der AK und im VK in allen beteiligten Locations und in der Tourist-Information Rathaus/Am Markt

Veranstalterin:

# Die Wand

NEUE GESCHICHTEN AUS DEM ZWEITEN LEBEN VON KURT-ACHIM KÖWEKER

**E**ine Oktobernacht wie im Spätsommer. Unglaublich. Warm und sanft, wie man sie von frühen Septembertagen kennt. Quirin und Marianne saßen mit ihren Freunden aus der Nachbarschaft auf ihrer Terrasse, es war kurz vor neun. Marianne hatte sie spontan auf einen Schluck Wein eingeladen; eine solche Nacht sei zu schade, um sie allein zu verbringen. Früher war ich ihr in solchen Stunden genug, dachte Quirin und kratzte einen Krümel von der Tischdecke vor sich, jetzt sitzen wir hier zu sechst und genießen die Klimakatastrophe, die sich mit dieser unnatürlich warmen Nacht ankündigt. „Früher“ war vor vierzig Jahren gewesen. Oder vor fünfzig? Früher hatten sie auf jeden Fall keine Terrasse besessen, sondern sich unter Decken auf ihrem Balkon zusammengekauert, um Sterne zu zählen und sich dabei ganz nahe zu sein. Damals waren die Oktoberabende kalt gewesen und die Leidenschaft heiß. „Du könntest uns mal etwas zu trinken holen“, hörte er von Ferne die Stimme seiner Frau, während er in seiner Erinnerung versank. Damals war er verrückt gewesen, verrückt nach ihren Schultern, verrückt nach ihren Brüsten, verrückt nach allem. Oder gierig? Dann war diese Gier vergangen wie ein schöner Sommer. War kurzzeitig wieder aufgeflammt wie eine verrückte Oktobernacht, dann war es Herbst geworden. Endgültig.

„Nun schaut euch das mal an“, sagte Marianne und zeigte auf den Mond, der wie ein riesiger fetter Kürbis zwischen den Bäumen hing und den Garten

**ER SAH VOR SICH EINE WAND, DIE UNSICHTBAR WAR. FRÜHER WAR SIE KLEIN GEWESEN, NIEDRIG. DANN WAR SIE GEWACHSEN. WER BAUTE SIE? ER SELBST? MARIANNE? FREMDE?**

mit seinem Licht verzauberte, „extra für euch bestellt.“ Ja, wunderbar, eine Nacht zum Träumen, fanden alle: Hartmut und Esther, Elmar und Anabelle. Der schon träumte, war Quirin. Er träumte

von einer Wand, die unsichtbar war. Träumte? Nein, er sah sie vor sich. Früher war sie klein gewesen, niedrig, mit einem Schritt hatte er darüber hinwegsteigen können. Dann war sie gewachsen, unmerklich. Wer baute sie? Er selbst? Marianne? Fremde? Und warum? Vielleicht war sie von selbst gewachsen, so wie er, Quirin, von selbst mit den Jahren



kleiner geworden war. Die Wand hatte ihm oft im Weg gestanden, so dass er Umwege hatte gehen müssen, um ans Ziel zu kommen. Die Wand trennte und schützte zugleich. Wen vor wem? Fragen über Fragen.

Auf der Terrasse war es still geworden, als hätten die Akteure dieses nächtlichen Spiels ihre Texte vergessen. „Quirin! Wein und Wasser!“, soufflierte

Marianne ihrem Mann. „Gleich“, sagte der. Marianne war kaum zu verstehen dort hinten, jenseits der Wand, die den Weg zu ihr und den anderen versperrte. Eine Wand, die niemand sah, und die doch da war.

Unübersehbar. Kaum zu überwinden. Der Gedanke an die Mühe, die es machen würde, an ihr vorbei den Wein zu holen, lähmte ihn. Er brauchte keinen Wein. Er trank nur noch selten.

Draußen hatte sich der Mond ein Stück auf den Weg gemacht. In den Fassaden der Nachbarhäuser waren die ersten Lichter ausgegangen. Hartmut räusperte sich: „Entschuldigt, dass ich so direkt bin, aber mein Mund ist so trocken wie ein omanischer Wadi im Dezember. Ein Schluck Wein wäre jetzt eine Erlösung.“ Quirin erhob sich. „Na endlich!“, seufzte Marianne. „Seid doch mal still“, sagte Quirin und lauschte in den Garten. „Hört ihr das?“ Irgendwo in den Tiefen der Büsche sang ein Vogel. „Eine Nachtigall“, flüsterte Anabelle, „wie schön sie singt.“ „Nachtigallen schlagen und singen nicht“, korrigierte Quirin. „Nachtigallen sind längst nicht mehr hier, sondern schon nach Süden abgeflogen“, behauptete Elmar. „Nachtigallen sind doch keine Zugvögel, nie und nimmer!“, mischte sich Esther ein. „Natürlich sind sie Zugvögel!“ Elmar zog ein Smartphone aus der Tasche, „aber wenn ihr es genau wissen wollt, wartet mal ...“. „Vielleicht ist es gar keine Nachtigall sondern ein Zilpzalp“, meinte Quirin und versuchte, den gefiederten Sänger in den Büschen auszumachen. Seltsam. Er konnte den Garten hinter der unsichtbaren Wand wie unter einem Vergrößerungsglas erkennen, nur seine Frau verblasste dahinter ins Nichts. „Auch ein Zilpzalp ist ein Zugvogel, wie alle anderen Singvögel auch. Nun seid mal bitte still, ich zeige euch jetzt mein Sprachprogramm!“ Elmar klappte sein Smartphone auf. „Okay Google“ rief er hinein. Er hätte jetzt gern einen Wein und zwar einen roten, sprach Hartmut in die Stille, die eigentlich für das Smartphone gedacht war. Und sie einen weißen, ergänzte Marianne energisch. Die Bestellungen verhallten ungehört. „Herrgott, seid doch mal still“, wiederholte Elmar, „ich will die Singvögel googeln. Okay Google, Singvögel ...“ In die erwartungsvolle

Stille klang Hartmuts zweiter Versuch: „Es kann auch Weißwein sein, Hauptsache flüssig!“

Anabelle konnte einen Lachanfall nur mit Mühe unterdrücken. Elmar klappte sein Smartphone zu: „Keine Verbindung, ich komme nicht ins Netz, so eine Scheiße.“ Er könne in ihrem Brockhaus blättern, über dreißig Bände warteten im Bücherregal, das reiche für Nachtigall und Zilpzalp, sagte Quirin, ohne Anstalten zu treffen, Hartmut von seinem Durst zu erlösen, vielleicht sei es auch nur eine simple Drossel, die dort im Garten trällere. „Oder ein Spatz, der bleibt auf jeden Fall über Winter hier“, sagte Anabelle, „oder was meinst du, Esther?“ Esther fuhr aus dem Halbschlaf auf: „Ein Glas Wasser wäre schön.“

„Hört mal, ich kann euch etwas Interessantes über Nachtigallen erzählen, das glaubt ihr nicht, aber es ist wahr!“ Elmar schaute irritiert, als Anabelle seufzte und ihre Hände vors Gesicht schlug. „Nun lass mich doch erzählen“, sagte er und erzählte. Quirin hatte sich wieder gesetzt, Hartmut schien am Himmel einen verschollenen Stern zu suchen, Anabelle hatte die Hände auf die Bank gestützt und starrte vor sich hin, Esther hatte die Augen geschlossen, Marianne funkelte Quirin an, aber der konnte sie durch die Wand gar nicht erkennen. Der Mond hatte sich hinter das Nachbardach verzogen, ein kühler

## SELTSAM. ER KONNTE DEN GARTEN HINTER DER UNSICHTBAREN WAND WIE UNTER EINEM VERGRÖßERUNGSGLAS ERKENNEN, NUR SEINE FRAU VERBLASSTE DAHINTER.

Wind begann über die Terrasse zu wehen, Elmar spürte ihn nicht: Man könne Nachtigallen regelrecht anlocken, wenn man ihren Ruf imitiere. Dann kämen Männchen und Weibchen angebraust, im Nu könne sich der Nachtigallengesang zu einem Heidenlärm entwickeln, Revierkampf- und Paarungsgezeter sozusagen. Ein Freund von ihm habe sich im Frühjahr einen Spaß daraus gemacht, mit lautem Nachtigallen-Gesang die Nachbarn zu ärgern, bis die sich nicht anders zu helfen gewusst und die Polizei wegen des ruhestörenden Lärms geholt hätten. „Jedes Mal, wenn du es erzählst, werden es mehr Nachtigallen und die Geschichte mit der Polizei ist ja ganz neu in deinem Repertoire!“, sagte seine Frau. Quirin überlegte, ob Elmar möglicherweise auch eine Wand vor sich habe, die ihm den Blick auf die

eigentliche Anabelle verstelle, so dass er gar nicht erkennen könne, wer sie sei und was sie bewege? So wie er vor vielen Jahren noch Marianne erkennen konnte, ihre Wünsche, ihre Verletzlichkeit – und nun schon lange nicht mehr. Wenn er das selber war, der diese Wand gebaut hatte, wie hatte er sich das Leben schwer gemacht. Aber konnte man sie zum Einsturz bringen? Und wie? Quirin stand auf und ging hinaus.

„Wollen wir wetten, dass Elmar seine Geschichte weiter ausbaut, wenn er sie demnächst wieder erzählt? Vielleicht so: Dass er bei Freunden saß, die ihn auf ihre Terrasse gelockt hätten...“. „Unter dem Vorwand, mit ihm einen Schluck Wein zu trinken,“ ergänzte Hartmut Anabelles Rede. „Genau“, fuhr sie fort, „und wie er als Vogelstimmenimitator eine Nachtigall angelockt habe, die, ein Opfer des Klimawandels, den Flug in den Süden verpasst und in einer lauen Oktobernacht im Garten gesungen – nein, geschlagen habe in der Stille der Nacht.“ Es ließ sich nicht genau sagen, von wem der erste Schrei kam, der die nächtliche Stille in Fetzen riss. Gellend, hell, unbeherrscht, wahrscheinlich von Marianne. Esther, aus dem Schlaf gerissen, schrie aus Panik mit, Hartmut brüllte aus Lust, Elmar machte halbherzig mit, Quirin stand mit zwei Flaschen Wein in den Händen in der Tür

und schrie sein „Ja“ dazu aus voller Kraft; ein Sextett in Fortissimo, dem sich die Köter in der Nachbarschaft anschlossen. Licht in den Fenstern flammte auf, ein Höllenspektakel, das erst allmählich verebte. „Die Trompeten von Jericho müssen ein Klacks dagegen gewesen sein“, grinste Hartmut. „Das tat gut“, sagte Marianne, „was die Nachbarn dazu meinen, sehen wir morgen. Jetzt lasst uns ins Warme gehen.“ „Was war das?“, fragte Esther. „Lust“, sagte Hartmut, „Lust oder Verzweiflung oder sonst was, auf jeden Fall tat es gut, und das ist gut so!“ „Sie ist weg“, staunte Quirin beim Hineingehen und sah seine Frau lange an. „Sie ist tatsächlich verschwunden.“ Wer, wollten die anderen wissen. „Die Nachtigall“, sagte Quirin und lächelte, „die verirrt Nachtigall.“ ¶

# WohnStore

Lüneburg

*Räume neu erleben!*

Parkett · Laminat · Designböden · Teppich  
Farben · Tapeten · Gardinen · Plissees  
Jalousien · Rollos · Insekten- & Pollenschutz  
Berater · Planen · Verlegen · Montage · Nähen  
Dekorieren · Maler- und Tapezierarbeiten

Das Angebot gilt bis zum 31. Oktober 2014. Bereits reduzierte Ware ist vom Angebot ausgeschlossen.

## PARKETT VOM FEINSTEN

Entdecken Sie unsere  
vielfältige Auswahl an  
charakterstarken Parkett-  
böden mit bemerkens-  
werter Strapazierfähigkeit.

Verlegearbeiten  
inkl. Schönox-Markenkleber

ab **22,00** €/m<sup>2</sup>

*Professionell von  
unserem Team verlegt –  
Wohnerlebnis perfekt!*

### Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Auf den Blöcken 12 · 21337 Lüneburg  
Fon: 04131 9993990 · Fax: 04131 9993991  
Öffnungszeiten: Mo – Fr: 9 – 19 Uhr, Sa: 9 – 18 Uhr  
[www.wohnstore-lueneburg.de](http://www.wohnstore-lueneburg.de)

Konzept & Gestaltung: [www.10gradnord.de](http://www.10gradnord.de) / Foto: JOKA / W. & L. Jordan GmbH

# David & Götz

„MIT HERZ UND HAND“ – DIE SHOWPIANISTEN PRÄSENTIEREN IHR NEUES SHOW-PROGRAMM AN ZWEI FLÜGELN



**D**ie neue Show von „David & Götz – Die Showpianisten“ heißt nicht nur „Mit Herz und Hand“, die Künstler präsentieren sie auch aus vollem Herzen und mit virtuoser Hand. Namensgeber und Höhepunkt dieser

Machbaren an zwei Konzertflügeln – ein unvergesslicher Konzert-Abend erwartet das Publikum für Herz, Augen und Ohren. Das versprechen beide Künstler mit Herz und Hand!

„David & Götz – Die Showpianisten“ sind Deutschlands Klavier-Duo Nr. 1 an zwei Konzertflügeln. Die Balance zwischen Klassik, Grand Hits gesungen im Duett, Musical, Swing, Boogie-Woogie und Rock’n’Roll meistern die Künstler bravurös, garniert mit witzig-originellen Moderationen. Unverwechselbar: der typische David & Götz-Sound. Das Publikum lacht, jubelt und ist manchmal tief berührt. Ob in Dubai auf dem höchsten Gebäude der Welt, dem Dach des Nürburgringes bei der Formel-1 oder Open-Air in der Wüste vor Marrakesch: David & Götz lieben originelle Spielorte und Konzertprogramme!

„David & Götz – Die Showpianisten“ begeistern Menschen von 8 bis 80 Jahren. Es wird gestaunt, gelacht und das Publikum ist mittendrin.

**QUADRAT-LESER** erhalten bis zum 30.11.2014

**KARTEN ZUM VORZUGSPREIS für 25 EURO!**

Kartenbestellung an: [ticket@quadratlueneburg.de](mailto:ticket@quadratlueneburg.de)

Kartenpreise ab 01.12.2014: VVK 29,50 EUR + Gebühr / AK 34,50 EUR

beispiellos mitreißenden Klaviershow ist eine Eigenkomposition mit einer besonderen Botschaft an das Publikum. Der Spannungsbogen von Brahms bis Strauß, Swing und Rock’n’Roll, Michael Jackson und Frank Sinatra knistert funkensprühend. Dabei gehen die Künstler an die Grenze des pianistisch

# Lüneburger Weinmesse am 7. und 8. November 2014

Weinfass Wabnitz heißt Sie willkommen!



Es ist die 10. Lüneburger Weinmesse, die Stefan Wabnitz im Glockenhaus veranstaltet. „Eine Dekade an Erfahrungen – da kommt einiges zusammen. Und trotzdem ist da jedes Jahr Nervenkitzel, ob auch alles klappt...“

Wird schon. Der Inhaber des ältesten Lüneburger Weinfachgeschäftes hat wie immer gut geplant, um den hohen Kundenerwartungen zu entsprechen.

„Der alljährliche Termin Anfang November ist perfekt, unsere Besucher sind interessiert und begeistert, und das Glockenhaus als Location könnten wir uns nicht schöner wünschen. Hier herrscht eine tolle Stimmung, ich habe bereits Anfragen von Winzern fürs nächste Jahr.“ Das Weinfass Wabnitz hat sich auch mit seinen Veranstaltungen einen guten Namen gemacht. Die Weinmesse ist dabei der absolute Höhepunkt.

Der Lüneburger Weinfachhändler pflegt seine guten persönlichen Beziehungen zu Erzeugern und Kunden. „Ob es um aktuelle Informationen oder spannende Neuheiten geht – wir sind die Schnittstelle zum Winzer, unsere Kunden schätzen die individuelle Beratung, die unser Weingeschäft auszeichnet. Wir erfüllen Wünsche.“

Wer einen neuen Wein zu entdecken wünscht, findet auf der Messe reichlich Gelegenheit: Rund 150 deutsche und internationale handwerklich hergestellte Weine und Sekte, auch von Bio-Winzern, warten auf die Gäste, die beim Kauf von günstigen Messepreisen profitieren.

Und es gibt noch mehr zu entdecken: Ein spannendes Whisky-Tasting, edle Rumsorten sowie eine Vielfalt delikater Feinkost warten auf die zahlreichen Gäste. Schick sind die Angebote der „Weinstoff“-Kollektion aus in Deutschland hergestelltem Tuch. Exklusive Weinpräsente mit leckeren Lüneburger Spezialitäten und hochwertige „Wein & Feinkost“-Kreationen runden das attraktive Messeangebot ab.

Herzlich willkommen zur 10. Lüneburger Weinmesse des Weinfass Wabnitz!

## 10. Lüneburger Weinmesse

**150** Weine aus aller Welt – unsere Winzer stellen sie Ihnen persönlich vor!

Rum- und Whisky-Tasting

Bio-Weine

Erlesene Feinkost

Weihnachts-Präsentideen

**10% Messerabatt!**



**7.+8.11.2014**

Fr. 16<sup>00</sup> – 22<sup>00</sup>, Sa. 14<sup>00</sup> – 20<sup>00</sup>

wie immer im **Glockenhaus Lüneburg**

**Weinfass**  
Wabnitz | Weinhandel

**Verkostung + Verkauf**

Veranstalter: Weinfass Wabnitz, Tel. 0 41 31 / 4 45 00, [www.weinfass-wabnitz.de](http://www.weinfass-wabnitz.de)

# Mit Speck fängt man Feinschmecker

OB RÖMER, FRANKEN ODER BAJUWAREN: SIE ALLE HINTERLIESSEN AUCH AUS KULINARISCHER SICHT IHRE SPUREN, DIE NOCH HEUTE SÜDTIROLS KÜCHENKUNST PRÄGEN



Joseph Wechsberg, ein Gastrosoph der ersten Stunde, hat einmal gesagt, Österreich wäre am schönsten in Tirol – Nord und Süd. Nun ist Südtirol, politisch gesehen, schon geraume Zeit nicht mehr österreichisch, aber immer noch schön. Unverschämt schön sogar.

Jeder Heimatfilm-Regisseur gerät in Verzückung über saftig grüne Almen, wo die glücklichen Käselieferanten weiden, über den dunklen Tann aus dem das Reh lugt, bevor sie als Medaillons in Wacholdersauce enden, und die trutzigen, schneekopfernten Berge, umweht vom Geiste Luis Trenkers. Eingebettet in diese malerische Landschaftskulisse liegen schmucke Höfe und Häuser im Tiroler Stil

mit bäuerlich-naiven Fassadenbildern und dekorativen Schnitzereien an den üppig beblumten Holzbalkonen. Dazu kommen noch jede Menge Burgen, ruinierte und intakte, ferner zahllose Kirchen, romantisch und gotisch, barock oder wer weiß wie. Das alles wird bevölkert von rustikalen, trachtentragenden Typen, die zu gezitherter Volksmusik Speck und Knödel kauen und mit Rotwein runterspülen.

Mir diesem folkloristischen Selbstbildnis macht sich Südtirol zu einem Traumland für Heile-Welt-Touristen. Aber was wird einem Naturfreund, der zufällig Feinschmecker ist, in Südtirol geboten? Immer nur Speck mit Knödel cum vino?

Nun, zumindest außerhalb städtischer Gefilde wie Bozen, Brixen und Meran muss er sich mit einer bodenständigen Bauernküche anfreunden, die freilich auch ihre Finessen hat. Der Speck – das ist eine unumstößliche Tatsache – spielt hier eine tragende Rolle. Es gelingt ihm, fast allgegenwärtig zu sein: in Speckknödeln, Speckknödel-Suppe, Specksalat, in Gulasch, G'röstl und Gemüse, auf der Polenta und bei gebratenem Wildgeflügel. Der magere, hocharomatische Tiroler Speck (seit 1992 Südtiroler Speck g.g.A.) wird auch heute noch von einigen Bergbauern in absoluter Spitzenqualität für den Eigenbedarf hergestellt. Nach den alten Familienrezepten – sie werden gehütet wie die

# Energie für Lüneburg

Kräuter-Mixtur von Underberg – dauert es mehrere Monate, bis die Bauchspeckseiten durch Würzen, Räuchern und Trocknen zur Vollendung reifen. Wer ein solches Original mal probiert hat – möglichst mit Südtiroler Fladenbrot aus Roggenmehl und einem Glas Landwein – ist fortan verdorben für Massenware, die im Schnellrauchverfahren fabriziert wird.

Unter dem Stichwort Knödel hat Südtirol tatsächlich etwas Besonderes zu bieten. Nicht unbedingt auf dem Teller – da laufen ihm andere Küchen sicherlich den Rang ab – sondern auf einer Wand der Burg Hocheppan. Dort findet man die älteste Darstellung (12. Jh.) von Knödeln samt einer Köchin, die sich gerade eine Kugel aus dem Topf gefischt hat. Woraus die Österreicher gerne den falschen Schluss ziehen, sie hätten diese Rundstücke

## DER HOCHAROMATISCHE TIROLER SPECK WIRD AUCH HEUTE NOCH VON EINIGEN BERGBAUERN IN PITZENQUALITÄT HERGESTELLT.

erfunden. Aber Knödel sind nichts anderes als eine globale Simultat-Kreation der brotbackenden Frühmenschheit. Denn wer Teig hat, hat sehr bald auch Knödel. Die Besiedlung Südtirols reicht nachweislich zurück bis etwa 2.000 v. Chr. Unter Anderem haben rätische, den Etruskern verwandte Stämme hier gewohnt, und ein paar Kelten waren auch mit von der Partie. Kurz vor der Zeitenwende eroberten die Römer das ganze Gebiet. Zu ihrem Erstaunen stellten sie fest, dass hier ein trinkbarer Wein gekeltert wurde und entdeckten gewissermaßen den Brennerpass als bequemste, weil niedrigste und daher ganzjährig passierbare Möglichkeit, die Alpen zu überqueren.

Praktisch wie die Römer waren, bauten sie eine befestigte Straße darüber für Handel und Heer, und seitdem wälzt sich der größte Teil derer, die von trans-nach cis-alpina wollen und umgekehrt, hier durch das idyllische Südtirol. Viele kamen und gingen. Manche blieben und hinterließen deutliche Spuren in Geschichte, Kultur und Küche des Landes: So zum Beispiel im 6. Jh. n. Chr. die Bajuwaren, die ja ursprünglich aus Böhmen kamen, weshalb sie als frühe Knödel-Missionare durchaus glaubwürdig sind. Der Krautsalat mit warmem Speck, der Bauernschmaus (Sauerkraut mit Schweinernem und Würstchen) deuten ebenfalls auf bayrisches Koch-Erbgut.

In der Folge schnappten sich die Franken Südtirol für einige Zeit. Ihre Spur in der Südtiroler Küche ist unter Anderem mit Maultaschen unterschiedlichster Art gepflastert. So erhielten die Leibgerichte der Südtiroler einen „German Touch“.

Daran konnten auch die südlichen Eindringlinge nichts ändern. Zuerst die Longobarden, später Italiener in diversen Spielarten, haben Mentalität und Menü bis heute kaum beeinflussen können. Natürlich schleppen sie Pasta, Polenta und Parmesan ein, sicher auch den Geschmack an südländischen Gemüsen und Salaten, aber echte kulinarische Mischehen sind in dieser Region rar; auf den Tellern dominiert nach wie vor das Nebeneinander und nicht das Untereinander.

Margarete Gräfin von Tirol bringt schließlich Mitte des 14. Jh. die Österreicher ins Land. Die gute Margarete trug den Beinamen „Maultasche“, weil ihr Mund eine verteilte Ähnlichkeit mit dieser gefüllten Teigware

*Nutzen Sie Ihre Vorteile:*

- ✓ Erdgas und Strom zu fairen Preisen
- ✓ Strom aus 100% Wasserkraft - ohne Aufpreis
- ✓ Transparente Geschäftspolitik
- ✓ Keine Vorauszahlung
- ✓ Keine Boni- oder Paketmodelle
- ✓ Individuelle Beratung
- ✓ Pünktliche Verbrauchsabrechnung



**Stadtwerke**  
Barmstedt in Lüneburg  
[www.stadtwerke-barmstedt.de](http://www.stadtwerke-barmstedt.de)

**Kundenzentrum der  
Stadtwerke Barmstedt Vertrieb GmbH in Lüneburg**

Am Alten Eisenwerk 2c • 21339 Lüneburg

Montag, Mittwoch, Freitag: 08:00 - 12:00 Uhr

Dienstag: 13:00 - 17:00 Uhr

Donnerstag: 13:00 - 19:00 Uhr

Telefon: (0 41 31) 230 39 93 • (0 41 31) 230 39 95

gehabt haben soll. Aber offensichtlich war sie Feinschmeckerin, zumindest signalisieren das die nach ihr benannten „Rinderrippchen Margarete Maultasch“. Dazu befreit man die Rippchen von den Knochen, füllt sie mit einem Ragout aus Piemont-Trüffel und serviert diese in Sahnesauce.

Mit den Österreichern kam ein Hauch von Eleganz in die Küche Südtirols. Denn wer immer kam, sah und siedelte, war meist Bauer gewesen (mit dem Zusatz Berg- oder Tal- und der Spezifizierung Feld-, Wald-, Wiesen- oder Weinbauer). Klar, dass das täglich Brot auf die Bedürfnisse der schwerarbeitenden Mehrheit abgestimmt war. Solide, einfach, oft derb, manchmal etwas füllig, aber durchaus lecker – vor allem jedoch nahrhaft und sättigend, so könnte man die ursprüngliche Südtiroler Küche umreißen. Viel haben die Österreicher nicht ändern können, ein Kalbszüngele hier, ein feines Sößchen dort. Nur bei den süßen Mehlspeisen kommt die Donaumonarchie voll zum Zuge, beispielsweise mit Apfelstrudel, Kaiserschmarrn, Topfenknödel und Palatschinken.

Einer von den vielen, die kamen und gingen, hat einen riesigen Fußabdruck hinterlassen. Salomon hieß er, war seines Zeichens ein Elefant und ein Geschenk des Herrschers von Portugal an Maximilian von Österreich. Auf seinem Weg von Genua nach Wien erreichte er mit seiner Eskorte im Herbst 1551 Brixen. In diesem Jahr kam der Winter früh, der Brenner war verschneit und weil man Schal und warme Socken für Salomon vergessen hatte, beschloss man, in einer Brixener Herberge zu überwintern. Der Frühling kam, der Elefant ging.

Sein Winterquartier – es existiert heute noch – nannte sich fortan „Zum Elefanten“ und serviert seither eine einmalige Spezialität: die Elefanten-Platte. Diese Elefanten-Platte ist ein monströses Spektakel in drei Aufzügen, das ausschließlich für mindestens vier Personen aufgetischt wird. Die braucht's dann aber auch. Auf ein voluminöses Vorspeisen-Arrangement folgt das gigantische Kernstück: eine Platte mit Fleisch in Mengen von den unterschiedlichsten Körperteilen diverser Viecher – Koteletts, Steaks, Schnitzel, auch Bouletten, Leber, gekochter Schinken... und ... und ... und! Das Ganze umrahmt von Gemüse (inklusive Sauerkraut). Damit auch jeder wirklich richtig satt wird, dürfen Kartoffel-, Nudel- und Reisvarianten nicht fehlen.

Den Schlusspunkt setzt eine gemischte Versuchung aus Käse, süßen Sachen und Obst. Die Überlebenschancen nach einem solchen Mammut-Menü werden durch Einverleiben eines landestypischen Obstbrandes oder Kranwitters (Wacholder) merklich erhöht.

Es gibt – abseits der touristischen Ballungsgebiete und Transitstraßen gen Süden – noch zahllose regional begrenzte Spezialitäten auf Südtirols Tellern zu entdecken und zu genießen. Die meisten von ihnen lassen sich auf einen süddeutschen Uropa oder eine österreichische Uropa zurückführen. Der italienische Einfluss war und ist für den nordwärts orientierten Geschmack der Südtiroler bestenfalls ein Aperçu.

Wer's nicht glaubt, fahre hin, esse, trinke, schmecke und fühle, wie's auf angenehme Weise wärmt. (ra)

## GEBRATENE LEBER VOM MILCHKALB MIT APFELSPALTEN

(Hotel Restaurant Saalerwirt, südtiroler Rezept)

### Zutaten für vier Personen

2 Südtiroler Äpfel (Golden Delicious, Gala)  
1 Ei Südtiroler Butter  
400 g Kalbsleber  
etwas Mehl  
2 Ei Öl  
etwas Zitronensaft  
Salbei  
Majoran  
Salz und Pfeffer  
*Garnitur:*  
4 Salbeiblätter  
4 Majoranzweige  
4 Kirschtomaten

### Zubereitung:

Äpfel schälen, Kerngehäuse entfernen, in Scheiben schneiden und in etwas Butter bei mittlerer Hitze anbraten. Kalbsleber in dünne Scheiben schneiden, mit etwas Mehl bestreuen und in der heißen Pfanne mit Öl anbraten. Mit Salbei, Majoran, Zitronensaft und Pfeffer würzen, mit etwas Butter überglänzen und erst kurz vor dem Servieren salzen. Leberscheiben zusammen mit den Apfelspalten auf Tellern anrichten. Mit Salbei, Majoran und Kirschtomaten garnieren.

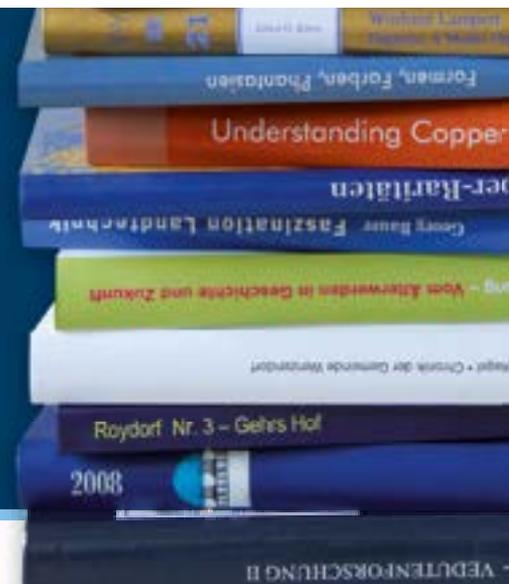
**Von Jahr zu  
Jahr besser!**

Bei der Pferdehütte 22  
21339 Lüneburg  
Tel.: 0 41 31 / 400 56 - 0  
info@druckereiwulf.de

MIT LIEBE GEDRUCKT.



**DRUCKEREI  
WULF**



# Deerberg®

- Schön & bequem seit 1986 -

Anziehen.  
Wohlfühlen.

Gratis

Deerberg® Katalog  
- Schön & bequem seit 1986 -

Im Laden mitnehmen

...und am Gewinnspiel teilnehmen!\*



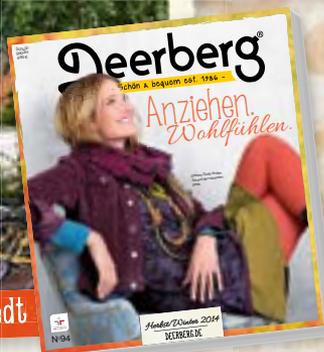
1. Preis: VW Elektro-Auto

\*So geht's:

1. Katalog im Laden mitnehmen. 2. Lösungswort finden.
3. Gewinnspielkarte einsenden. 4. VW e-up! gewinnen!



Deerberg - Velgen 35 - 24582 Hanstedt



Schuhe und Mode von Deerberg haben ein unverwechsebares Design, werden aus natürlichen Materialien gefertigt und sind fair und nachhaltig produziert. **Jetzt in unserem Laden in Velgen vorbeischaun, stöbern und neue Lieblingsstücke finden!**

[deerberg.de/velgen](http://deerberg.de/velgen)

04131/70 70 00-0

Telefonieren zu Ihren  
Festnetzbedingungen.



# Ötzi – de wohre Geschicht

EIN BIDRAG FÖR DE KRIMI-WEKEN IN LÜMBORG – VON ROLF KLIEMANN

Vun Tiet to Tiet leest man in'e Bläder wat vun'n Ötzi. Jü weet jo, Ötzi is düsse Schrupp-Germane, de sik dor vör fiefdusend Johren in'n Gletscher-les verkrümelt hett. Or weer dat 'n Tiroler? Dat weet ik nu nich so nipp un nau. De Tiroler schüll't ja jümmer recht lustig ween, aber ob düsse Ötzi dat weer, doran kann man woll twieveln. An'e Uni in Innsbruck hebbt se nu – man glööv't dat nich – rutfunnen, dat Ötzi mit söbenunveertig Johr (dat weur dormaals steenoolt) jümmer noch so 'ne Oort Börgermeester weer. He hett wohrschiens noch sien Amtskeed ut Bärentähn um 'n Hals hatt, sünst können se dat jo gor nich weten. Also goot, de annern ut sien Stamm weern nu de Menen, he schull sien Amtskeed afgäven, un stuur, as de Alpenvölker so sünd, wull uns Ötzi noch 'n beten an sien Amtsitz kleven, wat dormaals woll 'n staatsch Bärenfell weer. Aver dor harr he sik verrekent. De annern Jäger ut 'n Vintschgau – seker sonne 68er-Koppel – harrn sik al besnackt und weern de Ansicht: „Wenn Ötzi siene Amtskeed nich friewillig afgäven will, denn mutt he den Lepel afgäven. De Gauleitung in Innsbruck kann uns dor nich helpen. Dat mööt wi sülmst doon. Mit Mobbing is bi den Kierl nix to maken.“

De Professor in Innsbruck meent, de Mitbewarver vun Ötzi harrn gor keene anere Schangs hatt. So weer dat domaals mit de Afwicklung vun Misstroons-andrääg. Dat Christentum weer noch nich erfunden un 'n anstännige Leitkultur harrn se woll ok noch nich. Dor hebbt de Börgermeester vun hüüt dat doch beter. So 'ne Saken warrd hüdigendaags einfach utseten. Aver domaals hebbt de Twintigjohrigen seker seggt: „Keen schall all de Gäms scheten för de, de över veerdig sünd. Da mutt 'n sozialverdrääglichen Weeg her. So kann dat nich wieder gahn.“ Ja, un denn hebbt se den Ötzi afsiets vun sien Regierungs-Höhl upluert. Se hebbt em aver nich glieks to faten kregen. Ötzi is denn 'n Barg ruplopen un hett sik woll fraagt, wo den nu amnesty international blifft, wenn man se mal bruukt. Baben up 'n Gletscher hebbt se em denn mit 'n Flitzebagen dootschoten. Twee Piele – een achterrücks un een vun vörn. De Professor in Innsbruck is sogoor dorvon övertüügt, dat de Terminators den Ötzi sien Jagdtüüg laten hebbt, dormit annere glööv't, dat dat 'n Unfall weer. Mann, de weern jo richtig dörchdreven. Aver uns schitt de nich an. Dorto hebbt wi to vele Krimis sähn, wo de Mafiosi in New York jümmer seggt: „Maakt em mal ornliche Zementblöck an 'ne Fööt un versenkt em in'n Hudson. Aber laat dat Ganze as 'n Unfall utsähn.“

Un denn glööv't de Professor, de dat allens för 'n historischen Kriminalfall höllt, dat de Ötzi sülmst so 'ne Oort Heelkunniger weer. Woher he dat nu vermoden deit, vertellt he uns nich. Villicht en Schamane, meent he. Wat jümmer dat dormaals weer. Aber dat is nu ok kloor: Wenn na dem Afläven vun'n Ötzi irgend en anner Schamane em an'n Tatoort ünnersöcht hett, so hett he seker to den Gletscher-Sheriff seggt: „Jo, da kaam ik nu to laat. De Mann hier hett sien Lepel upsteken. Aver de genaue Dodesoorsaak kann man eerst na de Obdukschoon seggen. Dat kann aber fiefdusend Johren duern.“ ¶



# Hanse Giebel®

Lüneburg

SYMBIOSE AUS TRADITION UND MODERNE



*Eine Prise Liebe...*  
Lüneburger

Satzlöffel & Satzfässchen

149,- €

Salzlöffel massiv 925 Sterling Silber  
Salzfässchen Farben: Eiche dunkel | Eiche hell-natur  
hangedrechselt von der Bremer Drechslerlei

Hanse KRÜZ®  
79,- €

Takelagehaken  
massiv 925 Sterling Silber

49,- €

CHARMS  
massiv 925  
Sterling Silber

HanseGiebel  
79,- €

HanseHerz  
99,- €

HanseHerz®  
Ohrstecker  
69,- € (Paarpreis)  
34,50 € (Einzelpreis)  
massiv 925 Sterling Silber

299,- €

Hanse KRÜZ®  
massiv 925 Sterling Silber  
inkl. Kautschukband schwarz.

299,- €



Anhänger

119,- €

massiv 925  
Sterling Silber

inkl. Kautschukband schwarz,  
45 cm oder 50 cm Länge  
mit 925 Silberverschluss.

NATUR-BERNSTEIN-ANHÄNGER

Jeder Anhänger ein handgeschliffenes Unikat.  
Gefasst in massiv 925 Sterling Silber.

In Zusammenarbeit mit der  
Bernstein-Manufaktur Ribnitz-Damgarten  
inkl. Kautschukband schwarz,  
45 cm oder 50 cm Länge mit 925 Silberverschluss.

HanseHerz®



299,- €

massiv 925 Sterling Silber  
inkl. Kautschukband schwarz mit 925 Silberverschluss.

“Der Ring der Hanse”

massiv 925 Sterling Silber  
Ringgröße von 52-62 Umfang  
Andere Ringgrößen auf Anfrage (+20)

129,- €

OHRSTECKER

49,- € (Paarpreis)  
24,50 € (Einzelpreis)



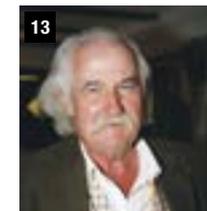
massiv 925  
Sterling Silber

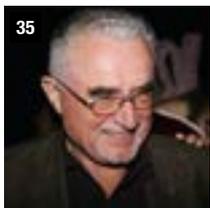
HanseGiebel by Fahrenkrug Antiquitäten in Lüneburg - [www.hansegiebel.de](http://www.hansegiebel.de)  
Auf der Altstadt 9 - 21335 Lüneburg /Germany - phone: ++49 (0) 41 31 / 403313  
Öffnungszeiten: Mon - Fr 11 - 14 u. 15 - 18 Uhr / Sam 11 - 16 Uhr  
HanseGiebel Artikel sind ebenfalls erhältlich bei Juwelier Süpke, Große Bäckerstr.1, Lüneburg

# SUNDOWNER BEIM „ALCHIMISTEN“

Anfang September luden QUADRAT und das Team vom ALCHIMISTEN an den Lopausee ein, um erneut eine Ausgabe des Magazins willkommen zu heißen. Die Gäste erschienen zahlreich, und gemeinsam feierte man die druckfrische Ausgabe, kam bei einem guten Tropfen ins Gespräch, knüpfte hier und da neue Kontakte und tauschte Wissenswertes aus erster Hand. Auf ein nächstes Mal freut sich schon jetzt Ihre QUADRAT-Redaktion!

FOTOS: ENNO FRIEDRICH, HORST PETERSEN, HAJO BOLDT







1 Stefan Klamke, Martin Herzog, Heidekönigin Sophia Wischmann, Ed Minhoff | 2 Hubertus Kusch | 3 Winfried Machel, Jörg Schmidt  
 4 Florian Rollert | 5 Eduard & Sigrid Kolle | 6 Gisela Plaschka  
 7 Nicola Neumann | 8 Dr. Udo Niesten Dietrich, Gesine Ratajczyk  
 9 Astrid Münder, Christoph Koch, Mirja Robrahn | 10 Reiner Koof, Carsten Garbe | 11 Ulrike Laudien, Sigrid Kolle | 12 Mike Oelfke, Christos Dovas | 13 Rudolf Zajons | 14 Benjamin & Anna Kaufmann  
 15 Nicola Kaufmann, Gerd Rainer Mahnke | 16 Ulrich Gersie, Jens Peter Laudien, Hajo Fouquet | 17 Beate Schmeigel, Sabine Wohlers  
 18 Hans & Elsit Holtermann | 19 Ulla Zajons | 20 Heiko Meyer, Natascha Mester | 21 David Adam | 22 Sophia Wischmann, Eduard Kolle | 23 Hanna Weber, Jan Balyon | 24 Gisbert Ludwig | 25 Berenike & Werner Hammer | 26 Kristina Lange, Svenja Laudien, Dr. Gerhard Scharf | 27 Peter & Christine Klemt | 28 Burkhard Weiss, Claudia Bauck | 29 Karsten Fuhrhop | 30 Ulrich Gersie | 31 Annette & Ed Minhoff | 32 Angelika Mullikas | 33 Kasia Süpke | 34 Beate Quint  
 35 Dr. Gerhard Scharf | 36 Svenja Laudien | 37 Ilona Fuhrhop  
 38 Werner & Annette Gruhl | 39 Susanne Järnecke | 40 Joachim Scheunemann, Winfried Machel | 41 Hansi Hoffmann, Peter Klemt  
 42 Kai Schloßstein

## Reservieren Sie rechtzeitig für Ihre Weihnachtsfeier bei uns!

### 14. November

#### Benefiz-Abend in der St. Johannis-Kirche

4-Gänge-Menü mit korrespondierenden Weinen, Preis pro Person 78,- €  
 Kartenvorverkauf unter 0 41 31 - 4 45 42

### 11. November Martinsgans

Martinsgans in vier Gängen serviert  
 Preis pro Person 42,50 €  
 Martinsgans gibt es auch danach auf Vorbestellung, Preis pro Person 34,- €

### 1., 2. und 3. Advent: Heide-Happas-Weihnachtsbrunch

Brunchen Sie mal etwas anders: Heide-Happas so viel Sie mögen in weihnachtlicher Variation vom Buffet  
 Preis pro Person 24,50 €

### 25. und 26. Dezember

#### Weihnachten im Alchimisten

Das Weihnachtsgans-Menü in drei Gängen oder das Festtags-Menü in sieben Gängen; selbstverständlich können Sie auch aus den Menüs à la carte wählen

### 31. Dezember Kulinarischer Jahresrückblick

In zwölf Gängen lassen wir die Ereignisse des Jahres 2014 Revue passieren  
 Preis pro Person 79,- €



RESTAURANT

ZUM ALCHIMISTEN

Restaurant Zum Alchimisten

Auf der kalten Hude 4 | 21385 Amelinghausen

Telefon 0 41 32 / 93 91 06

Mo. und Di. 15-22 Uhr, Fr. bis So. 12-22 Uhr



[www.facebook.com/  
restaurant.zum.alchimisten](http://www.facebook.com/restaurant.zum.alchimisten)

# Heute schon was vor?

Ihr nächster Termin?

Schreiben Sie eine E-Mail an [mester@quadratlueneburg.de](mailto:mester@quadratlueneburg.de)

**COMODO**  
Bar · Café · Restaurant  
Obere Schrankenstr. 23 • Lüneburg  
0 41 31 / 60 66 860 • [www.comodo-bar.de](http://www.comodo-bar.de)

## 02. OKTOBER (VERNISSAGE)

AUSSTELLUNG – FARBFLECKEN  
UND FARBFELDER  
Galerie im Zieglerhof  
11.00 – 14.00 Uhr

## 04. OKTOBER

ROCK'N'ROLL DEPUTYZ  
Salon Hansen  
20.30 Uhr

## 10. OKTOBER

BIDLA BUH  
Kulturforum  
20.30 Uhr

## 03. OKTOBER

STAIRWAY TO PARADISE – TANGO – BOLERO  
Theater Lüneburg, Großes Haus  
20.00 Uhr

## 04. OKTOBER

BENEFITZ DER „COMEDIAN HARMONISTS“  
Glockenhaus  
20.00 Uhr

## 11. OKTOBER

HEILPRAKTIKER, THERAPEUTEN UND  
BERATER GEBEN IMPULSE  
Café Fabelhaft, Reichenbachstr. 3  
10.30 bis 18.00 Uhr

## 03. OKTOBER

JOANA TOADER & JENS DREESMANN  
Lim's Erbstorf  
20.00 Uhr

## 05. OKTOBER

PIEKE BERGMANN SWINGTETT  
Wasserturm  
11.30 Uhr

## 12. OKTOBER

MELODRAMEN VON HEBBEL/SCHUMANN,  
GOETHE/WAGNER, LENAU/LISZT U. A.  
Brömse-Haus  
17.00 Uhr

## 03. BIS 05. OKTOBER

12. LÜNEBURGER SÜLFMEISTERTAGE  
Am Sande

## 07. OKTOBER

WILLIAM SHAKESPEARE –  
WARUM ER UNS GEFÄLLT  
Heinrich-Heine-Haus  
20.00 Uhr

## 12. OKTOBER

BIGBAND RELOADED  
Kulturforum  
17.00 Uhr

## 04. OKTOBER

THEATERCAFÉ  
Theater Lüneburg, Großes Haus  
17.00 Uhr

## 08. OKTOBER

MALTE VIEF – „HEAVYCLASSIC“  
Wasserturm  
20.00 Uhr

## 12. OKTOBER

MEISTERKONZERT NO. 1  
Theater Lüneburg, Großes Haus  
19.00 Uhr

**12. OKTOBER**

DUO ARP FRANTZ

Rittergut Barnstedt, Kapelle

17.00 Uhr

**15. OKTOBER**

SVENJA LEIBER UND MATTHIAS NAWRAT

LESEN

Heinrich-Heine-Haus

20.00 Uhr

**25. OKTOBER**

ULF MANÚ QUARTETT

Kunstraum Tosterglope

19.30 Uhr

**12. OKTOBER**

THEATER TRIFFT MUSEUM

Neues Museum Lüneburg

17.00 Uhr

**16. OKTOBER**

OFFENER TOYABEND

Anne Lyn's Sinnlichkeiten

18.00 Uhr

**25. OKTOBER**

SUZIE &amp; THE SENIORS

Gasthausbrauerei Nolte

21.00 Uhr

**12. OKTOBER**

ENSEMBLE MOSAIK

Kunstraum Tosterglope

15.00 Uhr

**17. OKTOBER**

BODECKER &amp; NEANDER

Forum Schulzentrum Scharnebeck

19.30 Uhr

**25. OKTOBER, 14-18 UHR****26. OKTOBER, 11-18 UHR**

ERÖFFNUNG DER KULTURBÄCKEREI

Dorette-von-Stern-Str. 2

**12. OKTOBER**

GUNTER EMMERLICH UND FRANK FRÖHLICH

Zelt im Park, Bad Bevensen

19.30 Uhr

**19. OKTOBER**

FAMILIENKONZERT NO. 2

Musikschule Lüneburg

11.30 Uhr

**27. OKTOBER**

ERIC BERG LIEST: „DAS KÜSTENGRAB“

Heinrich-Heine-Haus

20.00 Uhr

**13. OKTOBER**

KATJA KETTU LIEST

Heinrich-Heine-Haus

20.00 Uhr

**22. OKTOBER**

JANICE HARRINGTON &amp; BEGLEITUNG

Zelt im Park, Bad Bevensen

15.30 Uhr

**27. OKTOBER**

ANJA ERIKA SVENSSON UND

PATRIK NORDQVIST

Wasserturm

20.00 Uhr

**15. OKTOBER**

VERSTEIGERUNG DER FUNDSACHEN

Bürgeramt

14.00 Uhr

**22. OKTOBER**

SABRINA JANESCH LIEST

Heinrich-Heine-Haus

20.00 Uhr

**31. OKTOBER**

CLOWNERIE – DIDGERIDOO PERFORMANCE

Wasserturm

20.00 Uhr

**16. OKTOBER**

AFTER WORK PARTY

Ritterakademie

18.30 Uhr

**24. OKTOBER**

ADJIRI ODAMETAY TRIO

Kulturforum

20.30 Uhr

**31. OKTOBER**

SILJE NERGAARD TRIO

Gut Bardenhagen

20.00 Uhr

#### HERAUSGEBER

Quadrat Verlag  
Edmund Minhoff

Verlagsbüro Lüneburg  
Auf der Höhe 13  
21339 Lüneburg  
Postfach 2123  
21311 Lüneburg

Tel. 0 41 31 / 28 44 311  
Fax 0 41 31 / 28 43 316

[www.quadratlueneburg.de](http://www.quadratlueneburg.de)

#### VERLEGER

**Ed Minhoff** (v.i.S.d.P.)  
[minhoff@quadratlueneburg.de](mailto:minhoff@quadratlueneburg.de)

#### PROJEKTMANAGEMENT

**Winfried Machel**  
[machel@quadratlueneburg.de](mailto:machel@quadratlueneburg.de)

#### CHEFREDAKTION

**Natascha Mester** (nm)  
[mester@quadratlueneburg.de](mailto:mester@quadratlueneburg.de)

#### REDAKTION

**Anna Kaufmann** (ak)  
**André Pluskwa** (ap)  
**Christiane Bleumer** (cb)  
**Irene Lange** (ilg)  
**Katerine Engstfeld** (ke)  
**Marietta Hülsmann** (mh)  
**Rüdiger Albert** (ra)

Gastautoren:

**Caren Hodel**  
**Hansi Hoffmann**  
**Kurt-Achim Köweker**  
**Rolf Kliemann**  
**Saskia Druskeit**

#### NÄCHSTE QUADRATAUSGABE:

#### SCHLUSSREDAKTION

**Martin Rohlfing**

#### GESTALTUNG

**David Sprinz**  
[grafik@quadratlueneburg.de](mailto:grafik@quadratlueneburg.de)

#### FOTO

**Enno Friedrich**  
[www.ef-artfoto.de](http://www.ef-artfoto.de)  
**Hans-Joachim Boldt**  
[hajo.boldt@googlemail.com](mailto:hajo.boldt@googlemail.com)  
**Horst Petersen**  
[www.petersen-lueneburg.de](http://www.petersen-lueneburg.de)  
**Joachim Scheunemann**  
Weitere Fotografen wie bezeichnet.

#### ANZEIGEN/VERTRIEB

**Ed Minhoff**  
[anzeigen@quadratlueneburg.de](mailto:anzeigen@quadratlueneburg.de)

#### DRUCK

**Druckerei Wulf, Lüneburg**  
[www.druckereiwulf.de](http://www.druckereiwulf.de)

#### ERSCHEINUNGSWEISE

Quadrat ist monatlich und kostenlos  
in Lüneburg erhältlich.

#### ANZEIGENPREISE & AUFLAGE

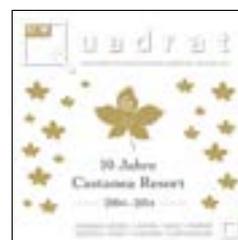
Es gilt die Anzeigenpreisliste  
Nr. 1/2014 vom 01.01.2014  
**Download:** [www.quadratdeutschland.de](http://www.quadratdeutschland.de)

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Copyright für eigens gestaltete Anzeigen und Texte beim Verlag. Nachdruck und Vervielfältigungen (auch auszugsweise), Wiedergabe durch Film, Fernsehen, Rundfunk sowie Speicherung auf elektronischen Medien nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

#### ANFANG OKTOBER 2014



Find us on Facebook! [www.facebook.com/QuadratLueneburg](http://www.facebook.com/QuadratLueneburg)



## Die Post ist da! **QUADRAT im Abo**

**11 Ausgaben QUADRAT im Jahresabo – inklusive Versandkosten für 29,95 Euro!** Senden Sie uns eine E-Mail an [info@quadratlueneburg.de](mailto:info@quadratlueneburg.de) unter dem Stichwort „QUADRAT-Abo“ mit Ihrem Namen und Ihrer Anschrift.

Die erste Ausgabe erhalten Sie direkt nach Eingang Ihrer Zahlung.  
Einfacher geht's nicht!

Es grüßt Sie herzlich  
Ihr QUADRAT-Team

### Sie haben unsere letzte Ausgabe nicht finden können? Hier liegen wir u.a. für Sie aus:

ALCEDO · AIPrevent · Anna's Café · Anne Lyn's · Armin Hans Textilpflege · Auto Brehm · Autohäuser Am Bilmer Berg · Bäckerei Harms · Bell & Beans · Best Label · Brillen Curdt · Bücherei Reppenstedt · Bürgeramt · Bursian · Café Zeitgeist · Campus Copy · Castanea Adendorf · Central · Coffeeshop No. 1 · Commerzbank · COMODO · Das kleine Restaurant · Deerberg · Edeka Bergmann (Saline, Loewe-Center) · Edeka Supper & Hamann (Schaperdrift, Oedeme) · Edeka Tschorn (Am Sande, Bockelsberg) · Elba Rad · Elrado · Engel & Völkers · Fair Trade · Feinschmeckerei · Frappé · Frisurenhaus Breuer · Galerie Meyer · Goldschmiede Arthur Müller · Graubner · Gut Bardenhagen · Hemingway's · Herzstück · HOLD · Hotel Altes Kaufhaus · Hotel Bergström · Krone · Kunsthotel Residenz · Label · Lanzelot · La Taverna · Leuphana Universität Lüneburg · Lüneburger Bonbon-Manufaktur · Mälzer Brauhaus · Mama Rosa · Marc O'Polo · Meines · Mrs. Sporty · Ochi's Barcelona · Ortho Klinik · Osteria del Teatro · Osteria Häcklingen · Pacos · Piazza Italia · Piccanti · Reisebüro Rossberger · Restaurant Zum Roten Tore · Ricardo Paul · Roy Robson am Markt · SaLü · Samowar II · SCALA Programmkinno · Schallander · Schlachtereier Rothe · Schuhaus Schnabel · SIAM-SPA · Speicherhaus Café · Stadtbücherei · Stadtgespräch · Street One · Stüpke · Sun Planet · Telcoland · Theater Lüneburg · Tourist-Information · Trendholder · Venus-Moden · Volksbank · Volkshochschule · Wabnitz Weinkontor & Kaffeehaus · Weinfass Wabnitz · Witty Knitters · WohnStore · Wrede Blumen · Wulf Mode · ZASA · Zoo & Co. · ZWICK

FOTOGRAFIN  
ANNE



GLEICH  
GESCHENKE

FINDEN UND SPASS HABEN!

RECHTZEITIG AN  
WEIHNACHTEN DENKEN,  
HEISST MEHR ZEIT  
FÜR KNISTERNDE EROTIK  
ZU ZWEIT!

ANNE'S  
*Augenblicke*  
SINNLICHE FOTOGRAFIE

# SINNLICHE *Aktfotografie*



Kuhstrasse 4  
21335 Lüneburg

Telefon 04131 / 75 81 19  
anne@anne-lyn.de

www.anne-lyn.de  
facebook/annelyns.sinnlichkeiten



# FREDERIQUE CONSTANT GENEVE



LIVE  
YOUR  
PASSION

MANUFACTURE  
SLIMLINE  
MOONPHASE

Handgefertigtes Manufakturwerk.  
Kollektion Manufacture: intern entwickelte,  
intern gefertigte und intern zusammengesetzte Uhrwerke.

Weitere Informationen auf [www.frederique-constant.com](http://www.frederique-constant.com)

**HAAG**  
JUWELIER

Große Bäckerstraße 16,  
21335 Lüneburg  
Tel: 04131 43755  
[www.juwelier-haag.de](http://www.juwelier-haag.de)